FDT FLACHDACH-TECHNOLOGIE

Dachbahnsystem Rhepanol® fk

Stand
Mai 2014

Technisches Handbuch

Inhalt **Seite**

Dachbahnsystem Rhepanol® fk	**5**
Das System im Überblick	5
Rhepanol® fk mechanisch befestigt im Klettsystem	**10**
Anwendungstechnik	11
Technische Details	19
Rhepanol® fk lose verlegt mit Auflast	**34**
Anwendungstechnik	36
Technische Details	42
Rhepanol® fk verklebt fixiert	**49**
Anwendungstechnik	50
Technische Details	55
Produktinformationen	**70**
Datenblatt Dachbahn Rhepanol fk	72
Datenblatt Rhepanol-Anschlussblech	74
Datenblatt FDT Dampfsperre fk	76
Datenblatt FDT Dampfsperre Alu-gv-sk	77
Datenblatt Rhepanol fk-Brandschutzlage	78
Datenblatt FDT Schutzbahn	79
Datenblatt Rhepanol-Gehwegplatten	80
Datenblatt FDT Dachbahnkleber, Rhepanol-Kleber 90	81
Datenblatt FDT Dachbahnkleber	82
Datenblatt Rhepanol-Kleber 90	83
Datenblatt FDT Kleber U	84
Datenblatt Rhepanol fk-Stehfalzprofil	86
Datenblatt FDT Kiesfangleiste	87
Zubehör	88
Ausschreibungstexte	**95**
Serviceformulare	**96**
Berechnung von Entwässerungsanlagen	96
Windlastberechnungen für mechanische Befestigungen	97
Windzonenkarte Bundesrepublik Deutschland	98
Geländekategorien	99
Normen und Richtlinien	**100**
Wichtiger Hinweis zum baulichen Brandschutz	**102**
Rechtliche Hinweise und Impressum	**103**

Die Welt von Rhepanol® fk

SNOW DOME, Bispingen
Dachfläche: 17.500 m²
Rhepanol fk, mechanisch befestigt im Klettsystem.

Jenoptik, Jena
Dachfläche: 18.000 m²
Rhepanol fk, mechanisch befestigt im Klettsystem.

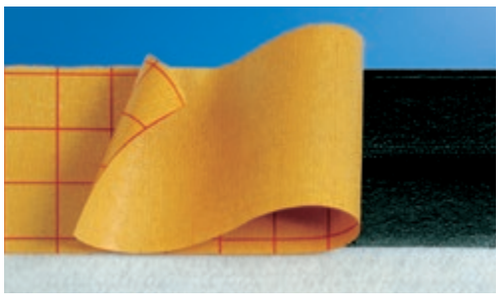
Vorteile Rhepanol® fk

Die Dachbahn mit dem starken Charakter

- Langzeitbewährt, mehr als 50 Jahre Erfahrung mit Polyisobutylen
- Älteste Kunststoff-Dachbahn aus deutscher Produktion
- Mit einzigartigem Dichtrand für sicheren und schnellen Nahtverschluss
- Unterseitig mit hoch reißfestem Vlies kaschiert
- Aus Polyisobutylen (PIB) und deshalb bitumenverträglich
- Eine Dachbahn für alle Verlegearten
- Einzige Dachbahn, die im **Klettsystem** verlegt wird
- UV-beständig
- Kälteflexibel bis –60 °C gemäß Prüfung nach DIN 13583
- Hagelschlagbeständig
- Frei von Weichmachern und halogenen Brandschutzmitteln
- Verarbeitung ohne offene Flamme
- Braucht keinen Oberflächenschutz
- Mit umfassender Materialgarantie
- Ideal für die Sanierung

Das Dichtrandsystem

Das vorgefertigte Dichtrandsystem ist keine Verklebung im üblichen Sinn. Der Nahtverschluss wird durch die innige Verbindung artgleicher Stoffe erreicht. Schon unmittelbar nach dem Druckkontakt des Dichtrandes mit der zu verbindenden Bahn ist der Nahtbereich bereits wasserdicht. Der integrierte Dichtrand ermöglicht eine Nahtverbindung ohne offene Flamme, ohne Heißluft, ohne Quellschweißen und ohne zusätzliche Klebstoffe. Dies erleichtert eine rationelle und nahezu witterungsunabhängige Verlegung.

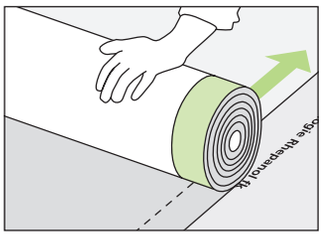


Industriell vorgefertigter Dichtrand für sicheren und schnellen Nahtverschluss.

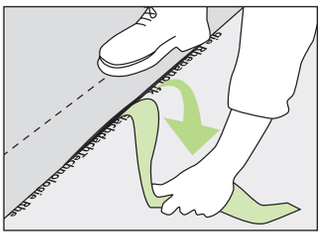
Eins, zwei, drei, dicht!

Die Verarbeitung ist denkbar einfach und sicher: **Rhepanol fk** ausrollen, Nahtbereich reinigen, Schutzstreifen abziehen und anrollen – dicht. Diese einfache Verarbeitung gilt genauso für alle Formteile, die ebenfalls mit dem einzigartigen Dichtrandsystem ausgerüstet sind.

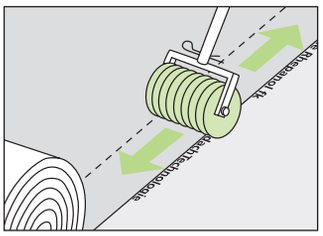
Drei Arbeitsschritte und fertig: Rhepanol fk im Dichtrandsystem.



Ausrollen …



… Naht reinigen, Schutzstreifen abziehen …



… anrollen … dicht.

Vorteile Rhepanol® fk

Formteile im Dichtrandsystem:

- Außenecke
- Innenecke
- Lichtkuppelecke Universal
- Manschetten
- Abdeckband für Querstöße und Anschlüsse

Weitere technische Informationen zur Dachbahn Rhepanol fk finden Sie in den Produkt-Datenblättern ab Seite 70.

Wenn Rhepanol fk bei Dächern unter 2 % Dachneigung zum Einsatz kommt und deswegen mit stehendem Wasser zu rechnen ist, schreibt die FDRL vor, das in diesen Fällen besondere Maßnahmen zu ergreifen sind. Diese Maßnahmen sind bei Rhepanol fk eine Verlegung unter Kies oder ein Anstrich aus PIB Farbe mit Kupferpartikeln. Ist dies aus statischen oder optischen Gründen nicht möglich/gewünscht sind diese Flächen mit Rhepanol fk mit Schweißrand auszuführen.

Langzeitbewährt mit Brief und Siegel

Die Produktqualität von Rhepanol fk wird sowohl durch werkseigene Materialkontrollen als auch durch unabhängige Institute regelmäßig überprüft.

Zusätzlich stellt sich FDT dem Praxistest und lässt alte, mit Rhepanol fk abgedichtete Dächer öffnen und untersuchen. Das Ergebnis: Auch nach 30 Jahren Freibewitterung übertrifft die Dachbahn Rhepanol fk alle Anforderungen, die nach der damals gültigen DIN 16731 an eine fabrikneue Dachbahn gestellt werden. Dies ergab eine Untersuchung der neutralen Staatlichen Materialprüfungsanstalt Darmstadt auf dem Dach der Produktionshalle der DURA GmbH & Co. KG in Plettenberg.

Ergänzt werden solche Praxistests mit Lebensdauerprognosen anerkannter neutraler europäischer Institute. Im Rahmen eines Prüfungsnachweises hat das British Board of Agrément Rhepanol fk eine Lebenserwartung über 35 Jahre bestätigt. Die Gesellschaft für Consulting und Analytik im Umweltbereich bescheinigt in der Ökobilanz ebenfalls eine zu erwartende Lebensdauer von 30 Jahren.

Wenn Sie mehr über die Langzeitbewährung von Rhepanol fk wissen wollen, zeigen wir Ihnen gerne die ausführlichen Prüfberichte.

DURA GmbH & Co. KG, Plettenberg: Der Praxistest nach 30 Jahren Freibewitterung bescheinigt Rhepanol fk hervorragende Qualität in Dichtigkeit und Alterungsbeständigkeit.

Güteüberwachung

Amtliches Gütesiegel

FDT zielt nicht auf kurzfristigen Erfolg, sondern auf qualitativ hochwertige und langlebige Produkte. Deshalb wurden verbindliche Qualitätssicherungsregeln definiert, die Fehlerquellen ausschalten. Dieses interne Qualitätssicherungssystem im gesamten Unternehmen ist nach der **DIN EN ISO 9001,** der weltweit strengsten Qualitätsnorm, zertifiziert und wird regelmäßig durch den TÜV SÜD Management Service GmbH überprüft. Gleichrangig neben den Qualitätssicherungsmaßnahmen und der hochtechnisierten Fertigung stehen die Materialkontrollen aus der laufenden Produktion.

Kontrollmaßnahmen (unter anderem):

- Blasenfreiheit, Rissfreiheit
- Dicke, Breite
- Flächengewicht
- Zugfestigkeit, Zugdehnung
- Maßhaltigkeit bei +80 °C
- Verhalten beim Falzen bei tiefen Temperaturen

Außerdem wird Rhepanol fk laufend durch eine amtlich anerkannte Prüfstelle überwacht. Mit der Staatlichen Materialprüfungsanstalt Darmstadt, Abteilung Kunststoffe, besteht seit 1980 ein Güteüberwachungsvertrag.

Die regelmäßigen Kontrollen durch die Materialprüfungsanstalt erstrecken sich nicht nur auf die Produktion, sondern auch auf Außenlager und Baustellen. Die Güteüberwachung einer neutralen Prüfanstalt gibt zusätzliche Sicherheit bei der Ausführung von Flachdächern mit Rhepanol fk.

Materialgarantie

Für alle von FDT gelieferten Dachbahnen sind Garantie-Urkunden erhältlich. FDT gewährt eine umfassende Garantie, welche die Investition in die Neubau- oder Sanierungsmaßnahme für alle Beteiligten absichert.

Qualitätssicherung

Qualitätsmanagementsystem nach DIN EN ISO 9001:2008. Eine Kopie des TÜV-Zertifikates senden wir Ihnen gerne zu.

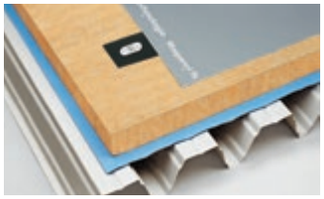
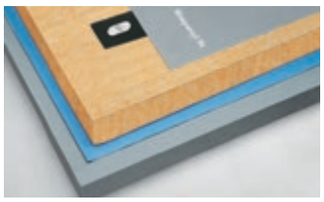
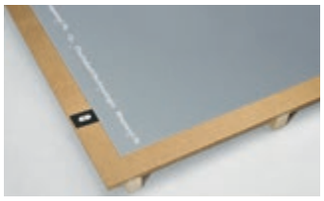
Ökologie

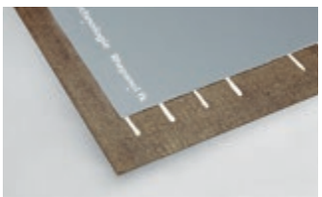
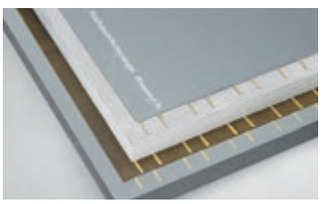
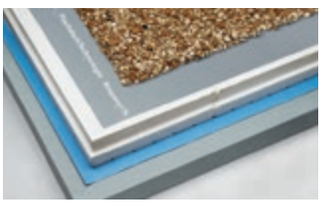
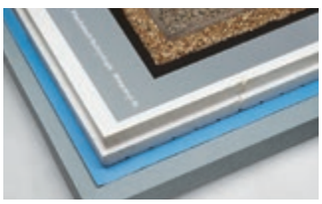
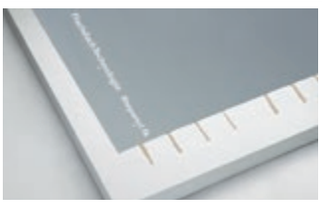
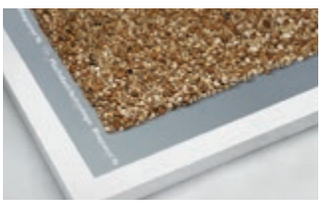
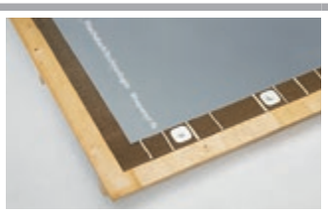
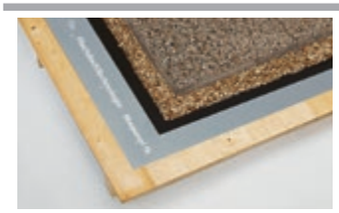
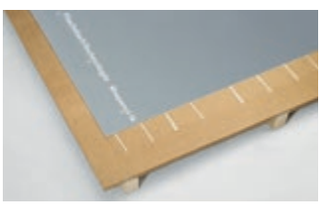
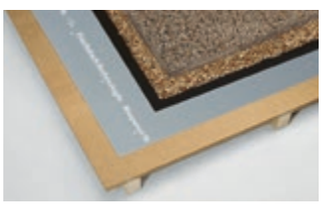
Geht es um den ökologischen Wert eines Dachbahnsystems, hat Rhepanol fk eine Vorreiterrolle inne. Bereits 1990 analysierte das renommierte und unabhängige Batelle-Institut die Polyisobutylen-Bahn und bescheinigte ihr über den gesamten Lebenszyklus ein hervorragendes ökologisches Profil. Der nächste Beleg für diese Ausnahmestellung datiert von 2002. Damals erneuerte die Gesellschaft für Consulting und Analytik im Umweltbereich – C.A.U. GmbH – die Rhepanol fk-Studie nach DIN EN ISO 14040 ff und bestätigte das Ergebnis in Form ihrer ausgezeichneten Ökobilanz. Mit der in 2012 für Rhepanol fk erfolgreich erteilten Umwelt-Produktdeklaration EPD komplettiert nun ein weiteres Öko-Label die Bewertungen.

Gerne stellen wir Ihnen weitere Informationen zur Verfügung.

CE MPA Darmstadt TÜV SÜD ISO 9001

Übersicht Rhepanol® fk
Verlegearten und Schichtenaufbauten

Ungenutzte Dachflächen, Dachneigung bis 20°			
Dachart	Tragdecke	mechanisch befestigt im Klettsystem[1) 2)]	
Nicht belüftetes Dach (Warmdach)	Stahlprofilblech		
	Stahlbeton		
	Porenbeton		
Belüftetes Dach (Kaltdach)	Holzschalung		
	Spanplatten/ Baufurnierplatten		

			Dachneigung bis 3°	Genutzte Dachflächen, Dachneigung bis 3°
	Tragdecke	**verklebt fixiert[1)]**	**lose verlegt mit Auflast[2)]**	**lose verlegt mit Auflast[2)]**
	Auf lagesicherem Altdach unabhängig von Tragdecken (Sanierung)			
	Stahlbeton*			
	Porenbeton			
	Holzschalung			
	Spanplatten/ Baufurnierplatten			

Terrassen, Balkone

[1)] Bei Dachflächen/-bereichen unter 2 % Dachneigung sind diese mit einem Anstrich aus PIB Farbe mit Kupferpartikel oder mit Rhepanol fk mit Schweißrand auszuführen.

[2)] Für die Abdichtung von begrünten Dachflächen empfehlen wir unser Dachbahnsystem Rhepanol hg.

*Alternativ können hier Bitumenbahn kaschierte EPS-Platten eingesetzt werden.

Rhepanol® fk
mechanisch befestigt im Klettsystem

Das einzigartige Klettsystem mit Rhepanol fk.

Sicherheit und Funktionstüchtigkeit, Unterkonstruktion

Sicherheit und Funktionstüchtigkeit

Bei der mechanischen Befestigung ist die Dachabdichtung flächig von den darunter liegenden Schichten und Bauteilen getrennt. Deren Bewegungen können die Abdichtung daher nicht beanspruchen. Dies ist ein entscheidender Faktor für die Schadensfreiheit, insbesondere bei Leichtdächern. Mechanisch befestigte Klettstreifen, auf denen die Dachbahn Rhepanol fk durch Anrollen fixiert (verklettet) wird, bieten eine optimale Windlasteinleitung und gewährleisten die Lagesicherheit gegen Windsogbeanspruchungen nach DIN EN 1991-1-4.

Die Bahnennähte verlaufen quer zu den Klettstreifen und werden somit durch Windsoglasten nur unwesentlich beansprucht.

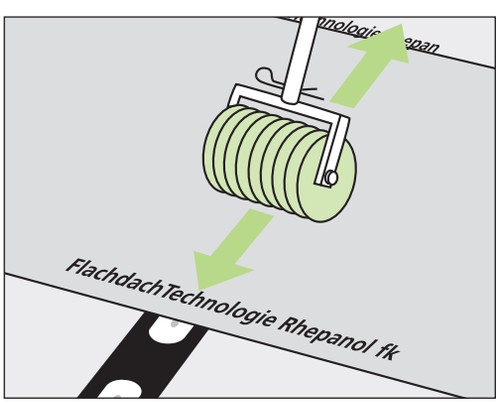
Das integrierte hoch reißfeste Kunststoffvlies von Rhepanol fk ist diffusionsoffen und gewährleistet damit den Dampfdruckausgleich.

Rhepanol fk ist bitumenverträglich und kann ohne zusätzliche Trennlagen direkt auf alten Bitumenbahnen verlegt werden. Das integrierte Kunststoffvlies schützt dabei gegen Beanspruchungen aus dem Untergrund.

Anwendungstechnische Hinweise

Unterkonstruktion

- Die Ausbildung der Tragdecke muss den technischen Anforderungen hinsichtlich Belastbarkeit, Durchbiegung, Verankerung und Wasserablauf entsprechen.
- Verlegeuntergründe ohne klaffende Risse, frei von Betongraten und scharfen Kanten.
- Fugen sind den Erfordernissen entsprechend konstruktiv auszubilden, denn sie können infolge ihrer Breite oder Bewegungen die Funktionstüchtigkeit der Dachabdichtung beeinträchtigen.
- Saubere, trockene, stetig verlaufende Dachoberflächen.
- Bei Direktverlegung von Rhepanol fk auf Betondecken/Estrich ist in der Fläche ein Bitumenvoranstrich erforderlich.
  Alternativ kann eine PE-Folie, Dicke mind. 0,2 mm, als Trennschicht verlegt werden.
  Bei An- und Abschlüssen ist kein Voranstrich bzw. keine PE-Folie erforderlich.
- Am Dachrand und an Durchdringungen soll ein Nachströmen von Luft unter die Dachabdichtung verhindert werden. Deshalb sind diese Bereiche winddicht auszubilden, bei Stahlprofilblechen z. B. durch Verschluss der Luftkanäle mit Sickenfüllern.
- Holzschalungen, Spanplatten u. Ä. dürfen aus Verträglichkeitsgründen nur mit Holzschutzmitteln auf Salzbasis behandelt sein. Imprägnierungen auf Öl- oder Lösemittelbasis sind unzulässig.
- Naturholzschalungen sind gründlich abzufegen. Im Einzelfall kann ein Kunststoffvlies 300 g/m² als zusätzliche Schutzlage sinnvoll sein, um eventuelle Perforationen der Dachbahn durch sich aufstellende Holzspäne zu vermeiden.



Die mechanische Befestigung von Rhepanol fk im Klettsystem ermöglicht eine sichere, schnelle und somit rationelle Verlegung.

Dampfsperrschicht, Wärmedämmschicht

Dampfsperrschicht

Bei der Ausführung als nicht belüftetes Dach wird als Dampfsperrschicht empfohlen:

- Bei nicht klimatisierten Aufenthaltsräumen (z. B. Wohn- und Büroräume oder vergleichbar genutzte Räume ohne abgehängte Decke nach DIN 4108, Teil 3): Dampfsperre fk (Polyethylen) mit μ x s ≥ 160 m.
- Bei wärmeschutztechnisch richtig bemessenen Tragdecken aus Porenbeton kann eine Dampfsperrschicht entfallen, wenn 20 °C Innentemperatur und 65 % relative Innenluftfeuchte nicht überschritten werden. Im Zweifelsfall gibt eine bauphysikalische Berechnung nach DIN 4108, Teil 3, Aufschluss über das Diffusionsverhalten des Dachschichtenaufbaus. Auch beim Stahlleichtdach wird grundsätzlich eine separate Dampfsperrschicht empfohlen, die gemäß den Forderungen der Wärmeschutzverordnung als Luftsperre auszubilden ist. Das Verlegen der Dampfsperre fk erfolgt mit 10 cm Nahtüberdeckung und Nahtverschluss mittels Verbindungs- oder Nahtband. Die Dampfsperre ist an An- und Abschlüssen hochzuführen und anzuschließen; an Durchdringungen ist sie anzuschließen.
- Bei raumklimatisch höher beanspruchten Räumen: Über klimatisierten und raumklimatisch extrem beanspruchten Räumen sowie bei Räumen mit Überdruck sind Schichtenaufbau und Verlegeart generell mit unseren Fachleuten abzustimmen.

Wärmedämmschicht

Die Wärmedämmschicht ist nach den Erfordernissen des Wärmeschutzes (Energieeinsparverordnung EnEV, DIN 4108) bei Tragdecken aus Stahlprofilblechen auch hinsichtlich der Trittfestigkeit zu bemessen.

Als Stoffe für Wärmedämmschichten empfehlen wir:

- Bei Dachneigungen bis 20°: großformatige Wärmedämmplatten aus expandiertem Polystyrol EPS DAA dm, Baustoffklasse B1, mit Stufenfalz nach DIN EN 13163, Format 1,25 x 1,25 m oder 1,25 x 1,00 m. Oberhalb der Dämmplatten ist aus Brandschutzgründen die Brandschutzlage fk – ein speziell beschichtetes Glasgittergewebe – zu verlegen.
- Klappdämmbahnen oder kaschierte Platten aus expandiertem Polystyrol EPS DAA dm, nach DIN EN 13163. Aus Brandschutzgründen sind als Kaschierlage Bitumenbahnen mit einer Einlage aus Glasvlies oder Glasgelege ≥ 60 g/m^2 zu verwenden. Es sind Kaschierlagen zu verwenden, die oberseitig mit PE-Folie bzw. Vlies versehen sind.
- Großformatige Platten aus Mineralwolle der Baustoffklasse A, nicht brennbar, MW DAA nach DIN EN 13162.
- Kleinformatige Wärmedämmplatten können dann verwendet werden, wenn ihre einwandfreie Befestigung sichergestellt ist.
- Platten aus Polyurethan-Hartschaum nach DIN EN 13165, PUR 028 DAA Brandklasse E nach DIN EN 13501-1. Befestigung der Platten entsprechend den Herstellervorschriften.

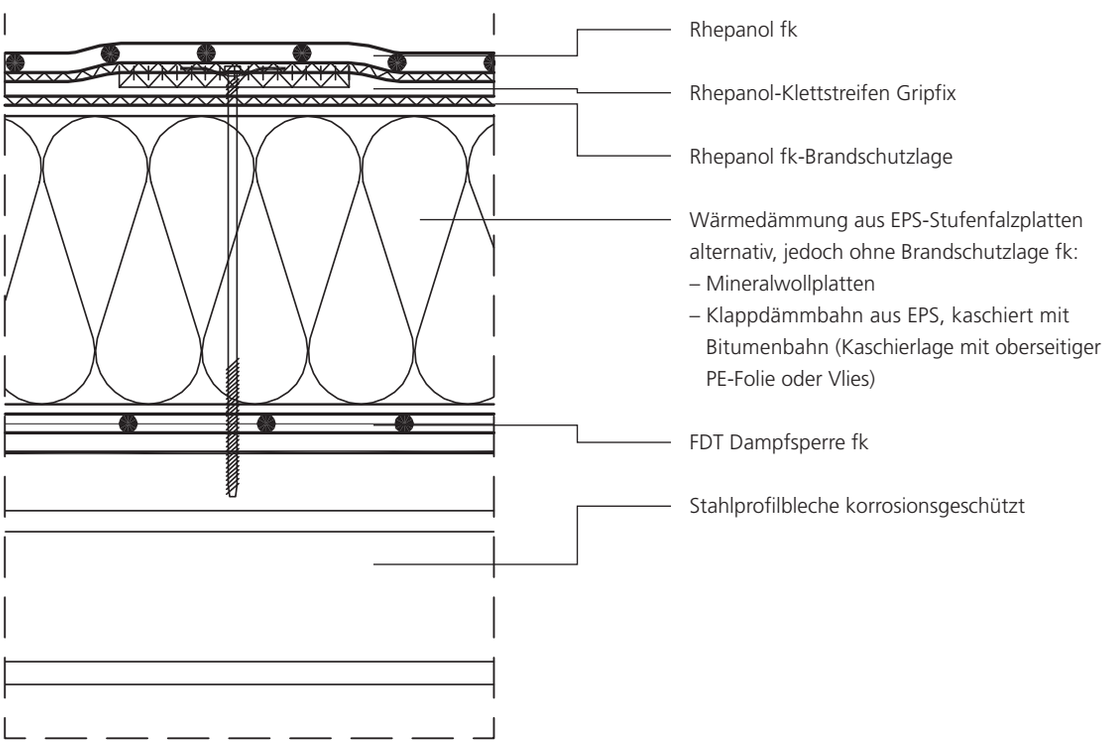
Wärmedämmschicht

Durch Klettbefestigung nicht ausreichend gefasste Dämmplatten oder Dämmplatten-Abschnitte sind vor dem Verlegen der Dachabdichtung mit zusätzlichen Befestigungen ausreichend lagesicher zu befestigen.

- Dämmstoffe, die nicht maßhaltig bleiben und sich wölben oder schüsseln, dürfen nicht eingebaut werden. Die Dämmelemente sind pressgestoßen im Verband zu verlegen.

Rhepanol fk mechanisch befestigt im Klettsystem

Die Klettstreifen werden eingemessen (z. B. gemäß Windlastberechnung) und mechanisch befestigt. Der Klettstreifenabstand lässt sich stufenlos gemäß den Windlastanforderungen variieren. Die Dachbahnen Rhepanol fk werden anschließend mit 5 cm Nahtüberdeckung quer zu den Klettstreifen lose verlegt. Die Verklettung erfolgt durch gründliches Anrollen der Dachbahn Rhepanol fk auf dem Klettstreifen. Die Bahnenbreite beträgt generell 1,05 m. Unterschiedliche Bahnenbreiten sind im Klettsystem nicht erforderlich. Abhängig vom Befestigungsuntergrund werden unterschiedliche Befestigungselemente eingesetzt.



Systemskizze Rhepanol fk im Klettsystem mit Rhepanol fk-Brandschutzlage.

Befestiger/Befestigungsabstände

Rhepanol fk kann auf Dächern jeder Neigung mechanisch befestigt werden.

Bei Dachneigungen über 20° ist die Ausführung mit unseren Mitarbeitern abzustimmen.

Auf Stahlprofilblechen und Holzschalungen sind die Klettstreifen quer zu den Obergurten oder Brettern zu verlegen, um eine möglichst gleichmäßige Lasteinleitung der Windlasten in die Tragdecke zu gewährleisten.

Bei allen An- und Abschlüssen, Lichtkuppeln, Durchdringungen und Kehlen, die um mehr als 3° von der Waagerechten abweichen, ist der Schichtenaufbau durch umlaufende Befestigungsreihen bzw. Klettstreifen Gripfix besonders zu sichern (mind. 4 Befestiger/m).

Hinweise:

- Max. Abstände der Klettstreifen siehe Tabelle.
- Befestigungsabstände auf dem Klettstreifen mind. 15 cm, max. 60 cm.
- Der Abstand der Befestiger auf gleichen Obergurten soll bei profilierten Blechen ca. 20 cm nicht unterschreiten.
- Es sind Befestiger mit max. 5 cm breitem Halteteller zu verwenden.
- Die max. zulässige Windlast (einschließlich Sicherheitsfaktor von 1,5) pro m Klettstreifen beträgt 1,5 kN.
- Bei Wärmedämmstoffen (WDS) aus Mineralwolle sind trittsichere Befestiger zu verwenden.

Für die Bemessung der Befestigeranzahl und Anordnung sind die Windsoglasten gemäß DIN EN 1991-1-4 sowie die jeweilige Bemessungslast des eingesetzten Befestigers maßgebend.

Die Bemessungslast für die Befestiger beträgt max. 0,5 kN/St. Die Vorgaben des Befestigerherstellers sind zu beachten.

Auf Wunsch werden mittels EDV-Programm objektbezogene Berechnungen zur Ermittlung der Befestigerzahl und Klettstreifenabstände durchgeführt.

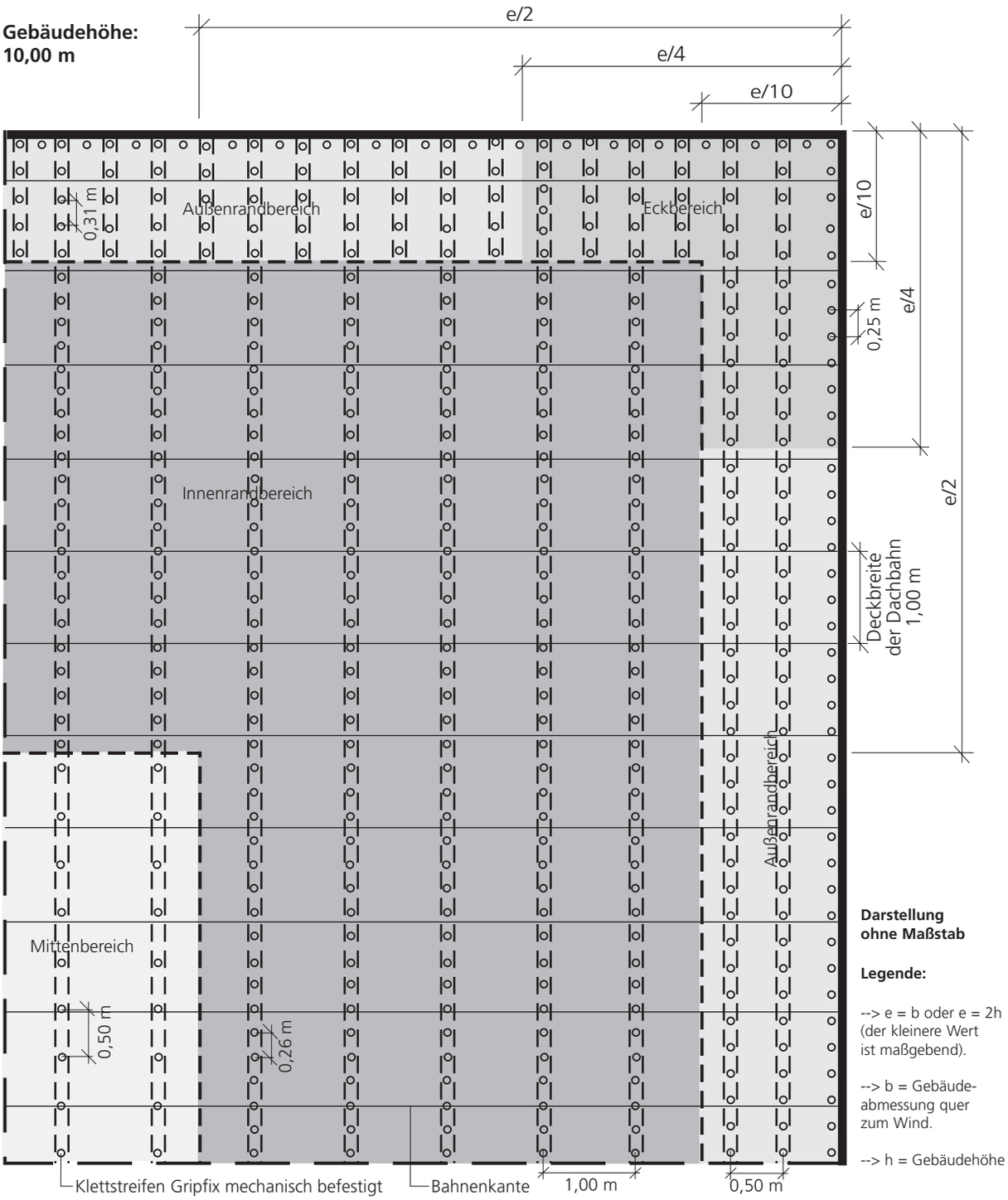
Maximale Klettstreifenabstände

Gebäudehöhe	Mittenbereich	Randbereiche*	Eckbereich
bis 12 m	1,20 m	1,00 m	0,80 m
12 – 20 m	1,00 m	1,00 m	0,60 m

* Innenrand- und Außenrandbereich gemäß DIN EN 1991-1-4.

Befestigungsbeispiel: Untergrund Stahlbeton

Gebäudehöhe:
10,00 m



Darstellung ohne Maßstab

Legende:

--> e = b oder e = 2h (der kleinere Wert ist maßgebend).

--> b = Gebäudeabmessung quer zum Wind.

--> h = Gebäudehöhe

An- und Abschlüsse

Alle An- und Abschlüsse werden mit Rhepanol fk-Anschlussstreifen hergestellt.

Wird die Anschlussbahn verklebt, ist bei Anschlusshöhen über 20 cm eine vollflächige Verklebung notwendig. Kehlbereiche bleiben zum Bewegungsausgleich 20 cm breit unverklebt. Bei mechanischer Befestigung der Anschlussbahn mittels Klettstreifen sind folgende Abstände einzuhalten (siehe auch Skizze):

- Abstand des ersten Klettstreifens zur Attikainnenecke max. 10 cm
- Abstand der Klettstreifen untereinander bzw. Abstand zwischen Klettstreifen und oberem Abschluss max. 50 cm

Bei Wandanschlüssen wird mit biegesteifen Wandanschlussprofilen, z. B. „Classic“, der obere Rand der Rhepanol fk-Dachbahnen auf dem Untergrund verpresst und zusätzlich mit FDT Dichtungsmasse A oder S gesichert.

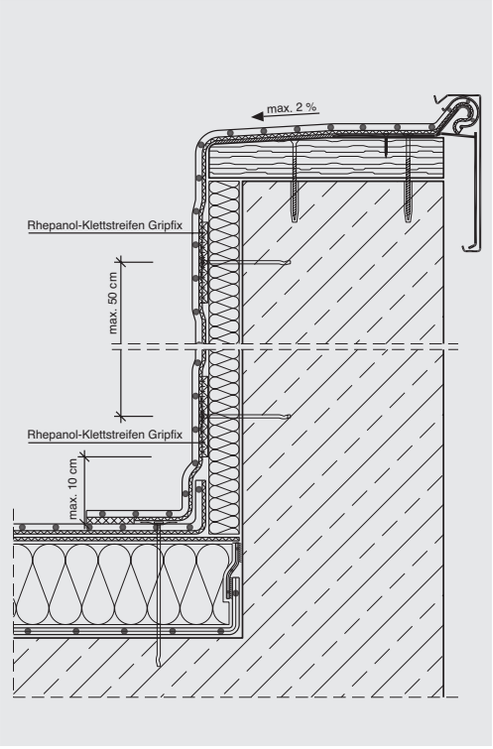
Die zweiteiligen Dachabschlussprofile von FDT ermöglichen einen beweglichen und dennoch windsicheren Dachrandabschluss. Bei der Verlegung von Rhepanol fk-Dachbahnen können im Bereich von Dachrandabschlüssen, vorgehängten Rinnen und Wandanschlüssen auch kaschierte Rhepanol-Anschlussbleche eingesetzt werden.

Entsprechende An- und Abschlussprofile werden wie verzinkte Bleche nach den Anforderungen und örtlichen Gegebenheiten aus den Verbundblechtafeln zugeschnitten und abgekantet.

Die Ausbildung der An- und Abschlüsse ist bei allen Verlegearten einheitlich. Dazu finden Sie Beispiele in den Zeichnungen „Technische Details“.

Bei Dachsanierungen zusätzlich zu beachten:

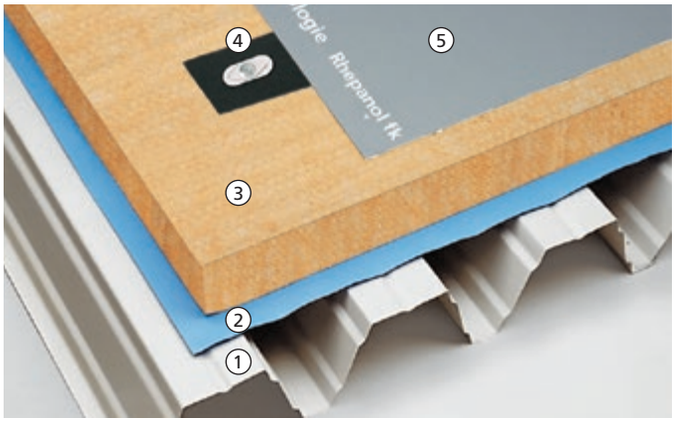
- Bei rauen Untergründen sind Schutzlagen erforderlich. Bewährt haben sich hier Dämmplatten oder -bahnen aus Polystyrol-Hartschaum.
- Die Festigkeit der Tragdecke ist für die Verankerung der Befestigungselemente entscheidend. Bestehen Zweifel hinsichtlich der Festigkeit, z. B. bei alten Bims- oder Porenbeton-Platten, sind Auszugsversuche erforderlich, um die Anzahl der Befestigungen objektbezogen festlegen zu können.



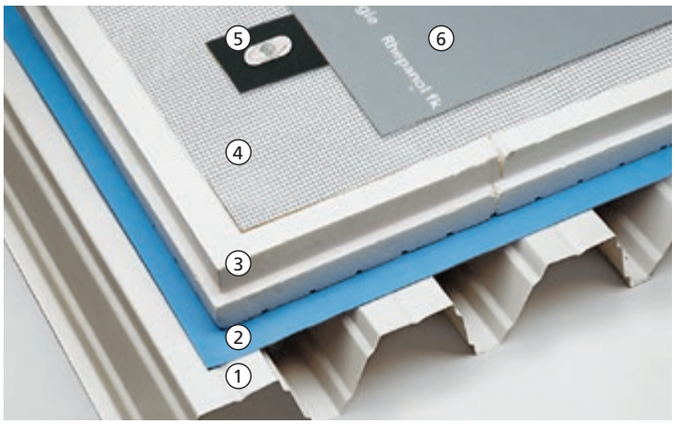
Skizze: An-/Abschluss an Attika mittels Rhepanol-Klettstreifen Gripfix.

Schichtenaufbauten

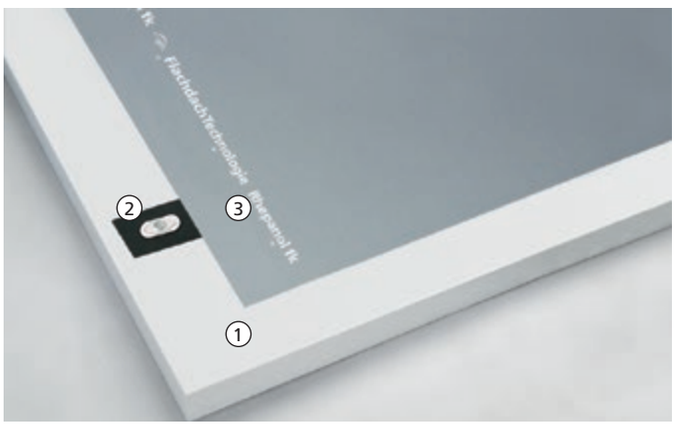
Beispiele für Schichtenaufbauten
Nicht belüftetes Dach (Warmdach)



① Stahlprofilbleche
② FDT Dampfsperre fk
③ Platten aus Mineralwolle MW
④ Rhepanol-Klettstreifen Gripfix, mechanisch befestigt, quer zu den Obergurten verlegt
⑤ Dachbahn Rhepanol fk, quer zu den Klettstreifen verlegt



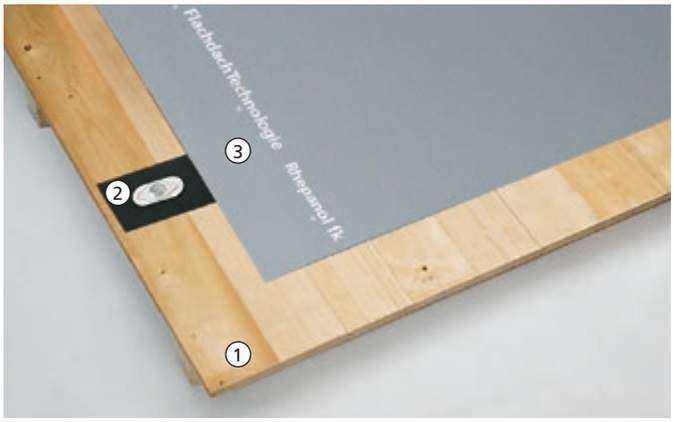
① Stahlprofilbleche
② FDT Dampfsperre fk
③ Wärmedämmung EPS
④ Rhepanol fk-Brandschutzlage
⑤ Rhepanol-Klettstreifen Gripfix, mechanisch befestigt, quer zu den Obergurten verlegt
⑥ Dachbahn Rhepanol fk, quer zu den Klettstreifen verlegt



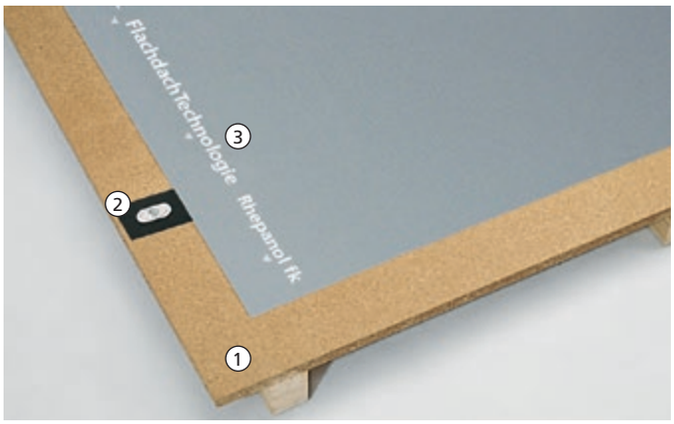
① Porenbeton
② Rhepanol-Klettstreifen Gripfix, mechanisch befestigt
③ Dachbahn Rhepanol fk, quer zu den Klettstreifen verlegt

Schichtenaufbauten

Beispiele für Schichtenaufbauten
Belüftetes Dach (Kaltdach)



① Holzschalung (ggf. zusätzliches Kunststoffvlies)
② Rhepanol-Klettstreifen Gripfix, mechanisch befestigt, quer zu den Brettern verlegt
③ Dachbahn Rhepanol fk, quer zu den Klettstreifen verlegt



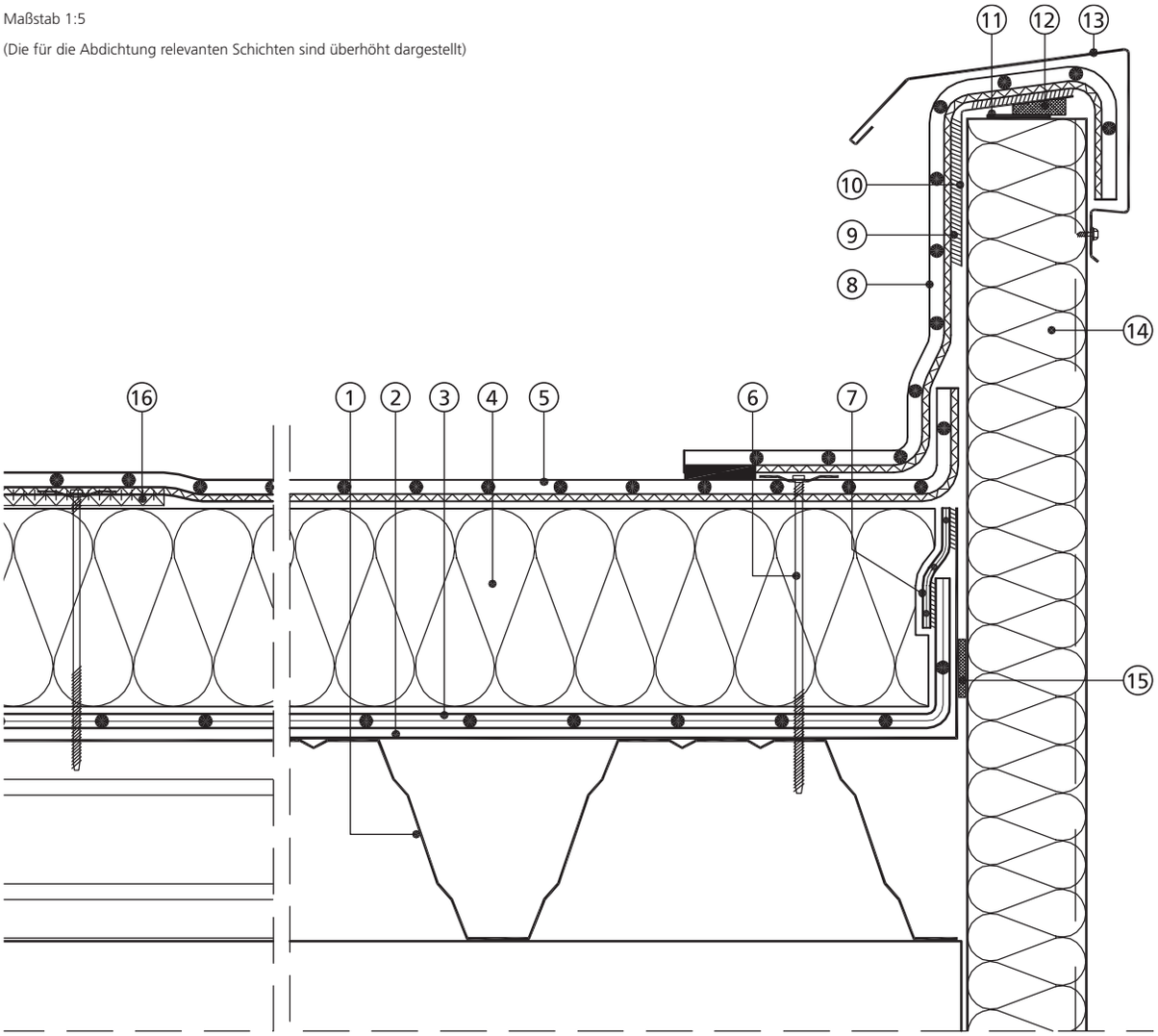
① Spanplatten V100G/Baufurnierplatten/OSB-Platten
② Rhepanol-Klettstreifen Gripfix, mechanisch befestigt
③ Dachbahn Rhepanol fk, quer zu den Klettstreifen verlegt

Dachabschluss

Nicht belüftetes Dach

Maßstab 1:5

(Die für die Abdichtung relevanten Schichten sind überhöht dargestellt)



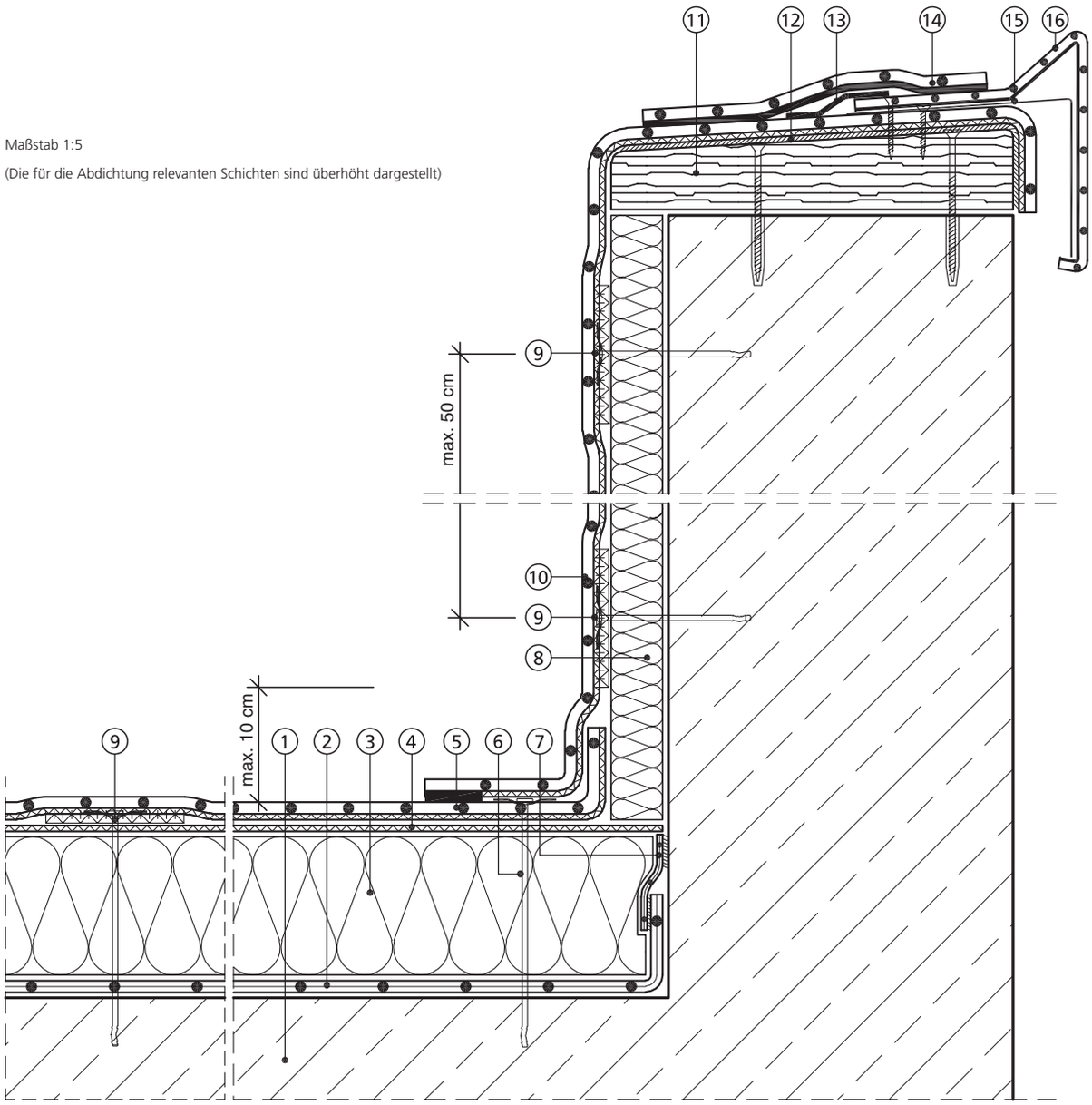
① Stahlprofilbleche, korrosionsgeschützt
② Stützwinkel
③ FDT Dampfsperre fk
④ Wärmedämmung Mineralwolle
⑤ Dachbahn Rhepanol fk, mechanisch befestigt im Klettsystem
⑥ Randfixierung mit Einzelbefestigern durch die Dachbahn
⑦ FDT Verbindungsband für FDT Dampfsperre
⑧ Rhepanol fk-Abschlussstreifen
⑨ Rhepanol-Kontaktkleber 50
⑩ Attikahalter
⑪ Alufolie
⑫ Kompriband
⑬ Abdeckprofil
⑭ Thermowand
⑮ Kompriband als Luftsperre
⑯ Rhepanol-Klettstreifen Gripfix

Dachabschluss

Nicht belüftetes Dach

Maßstab 1:5

(Die für die Abdichtung relevanten Schichten sind überhöht dargestellt)



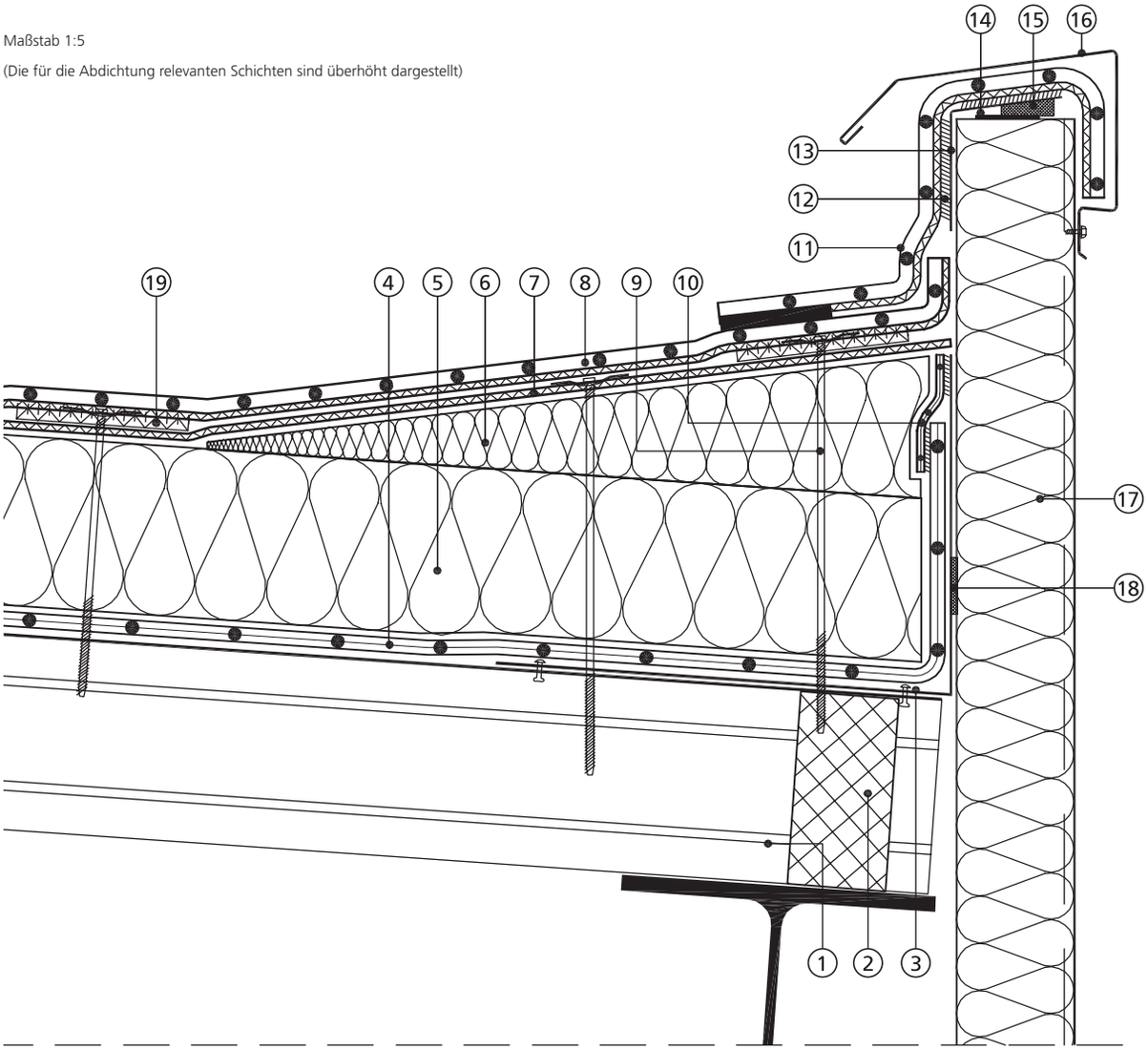
① Stahlbeton
② FDT Dampfsperre fk
③ Wärmedämmschicht EPS
④ Rhepanol fk-Brandschutzlage
⑤ Dachbahn Rhepanol fk, mechanisch befestigt im Klettsystem
⑥ Randfixierung mit Einzelbefestigern durch die Dachbahn
⑦ FDT Verbindungsband für FDT Dampfsperre fk
⑧ Wärmedämmung Mineralwolle
⑨ Zwischenfixierung mit Rhepanol-Klettstreifen Gripfix
⑩ Rhepanol fk-Abschlussstreifen
⑪ Imprägnierte Holzbohle
⑫ Rhepanol-Kontaktkleber 50
⑬ FDT Klebeband
⑭ Rhepanol-Abdeckband
⑮ Hafterschiene
⑯ Rhepanol-Anschlussblech

Dachabschluss mit Gegengefälle

Nicht belüftetes Dach

Maßstab 1:5

(Die für die Abdichtung relevanten Schichten sind überhöht dargestellt)



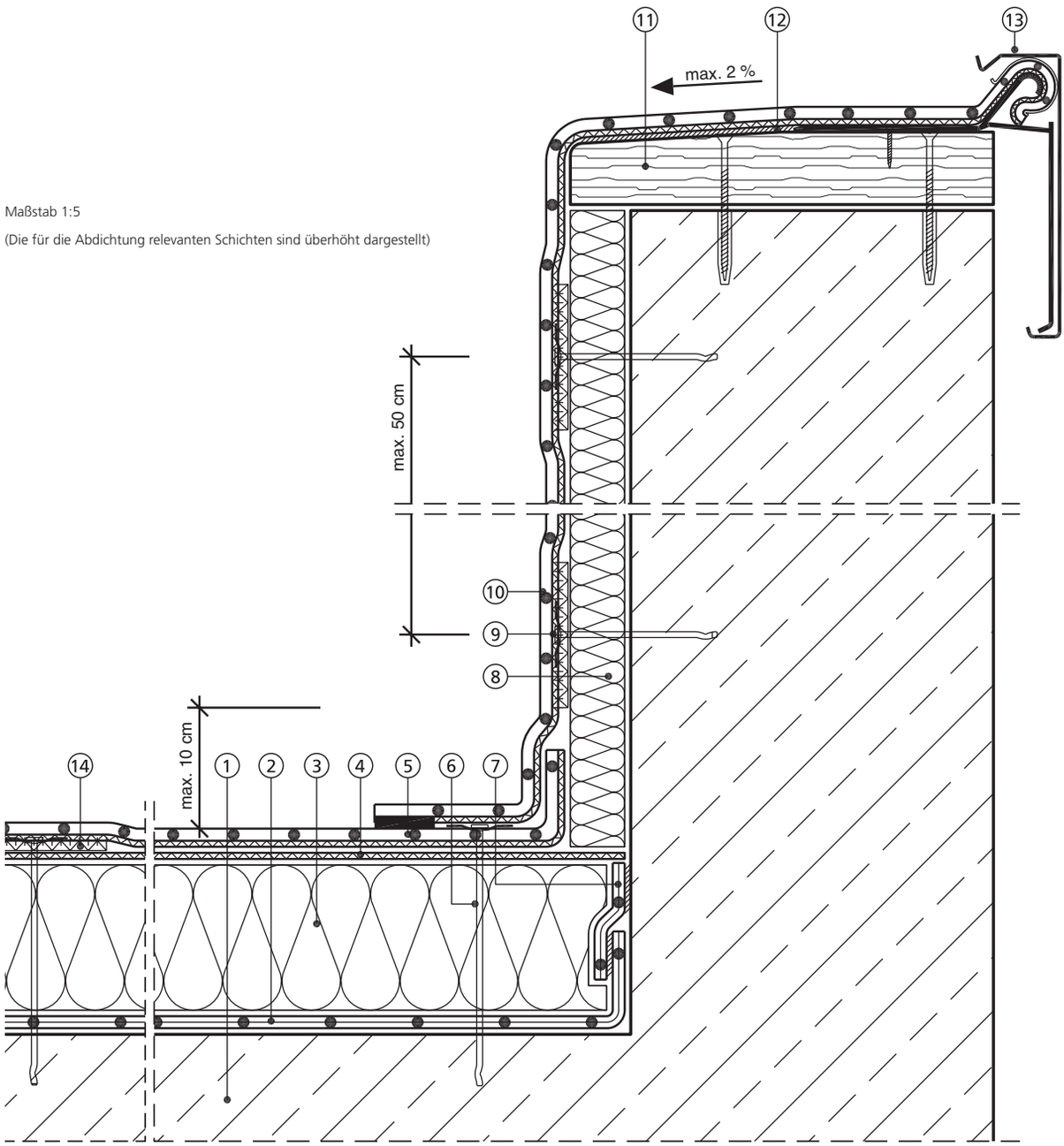
① Stahlprofilbleche, korrosionsgeschützt
② Profil-Füllstreifen
③ Stützwinkel
④ FDT Dampfsperre fk
⑤ Wärmedämmung EPS
⑥ Wärmedämmkeil
⑦ Rhepanol fk-Brandschutzlage
⑧ Dachbahn Rhepanol fk, mechanisch befestigt im Klettsystem
⑨ Randfixierung mit Einzelbefestigern durch die Dachbahn
⑩ FDT Verbindungsband für FDT Dampfsperre fk
⑪ Rhepanol fk-Abschlussstreifen
⑫ Rhepanol-Kontaktkleber 50
⑬ Attikahalter
⑭ Alufolie
⑮ Kompriband
⑯ Abdeckprofil
⑰ Thermowand
⑱ Kompriband als Luftsperre
⑲ Rhepanol-Klettstreifen Gripfix

Dachabschluss

Nicht belüftetes Dach

Maßstab 1:5

(Die für die Abdichtung relevanten Schichten sind überhöht dargestellt)



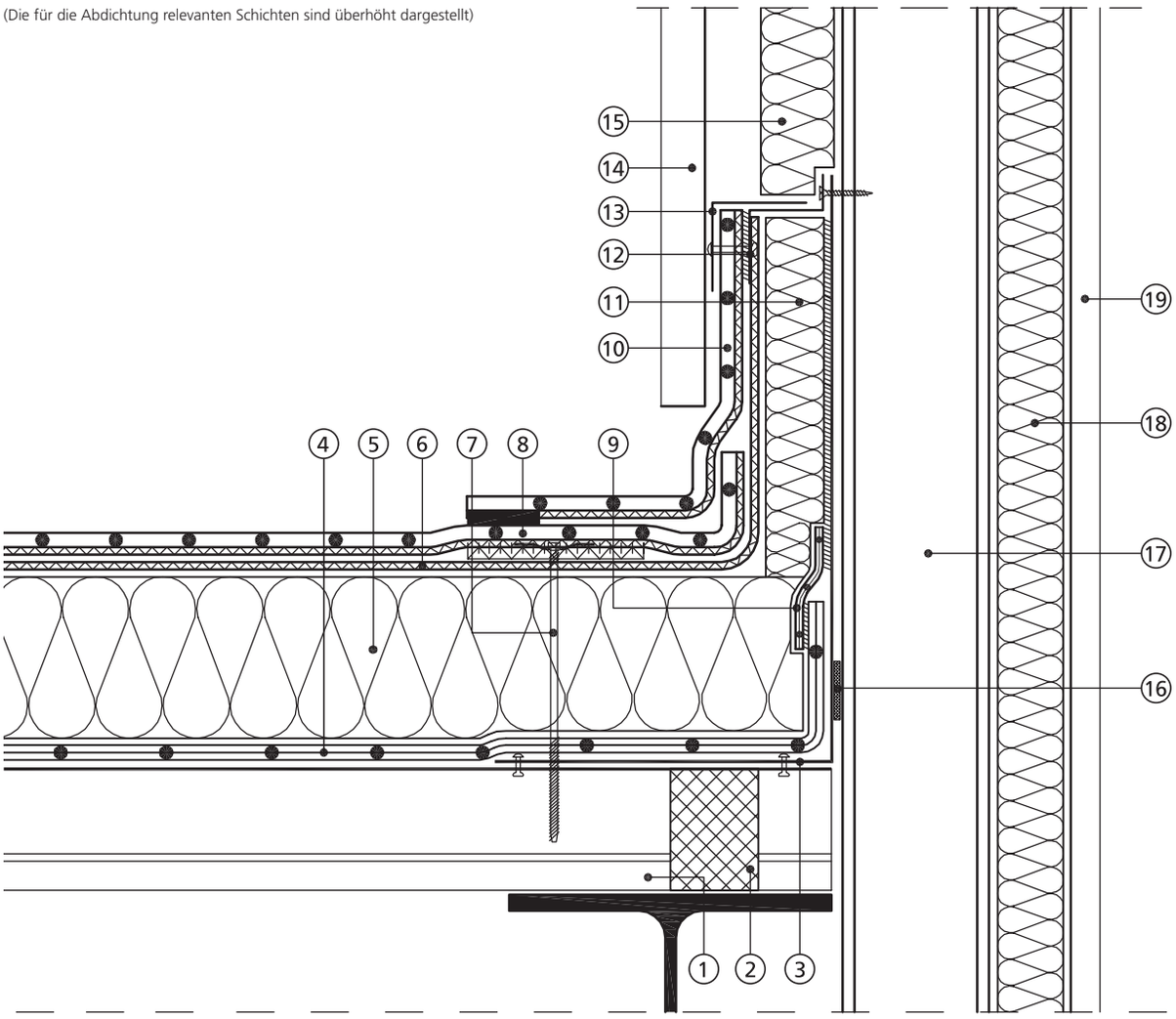
① Stahlbeton
② FDT Dampfsperre fk
③ Wärmedämmung EPS
④ Rhepanol fk-Brandschutzlage
⑤ Dachbahn Rhepanol fk, mechanisch befestigt im Klettsystem
⑥ Randfixierung mit Einzelbefestigern durch die Dachbahn
⑦ FDT Verbindungsband für FDT Dampfsperre fk
⑧ Wärmedämmung aus Mineralfaser
⑨ Zwischenfixierung mit Rhepanol-Klettstreifen Gripfix
⑩ Rhepanol fk-Abschlussstreifen
⑪ Imprägnierte Holzbohle
⑫ Rhepanol-Kontaktkleber 50
⑬ FDT Alu-Dachabschlussprofil 110
⑭ Rhepanol-Klettstreifen Gripfix

Wandanschluss

Nicht belüftetes Dach

Maßstab 1:5

(Die für die Abdichtung relevanten Schichten sind überhöht dargestellt)



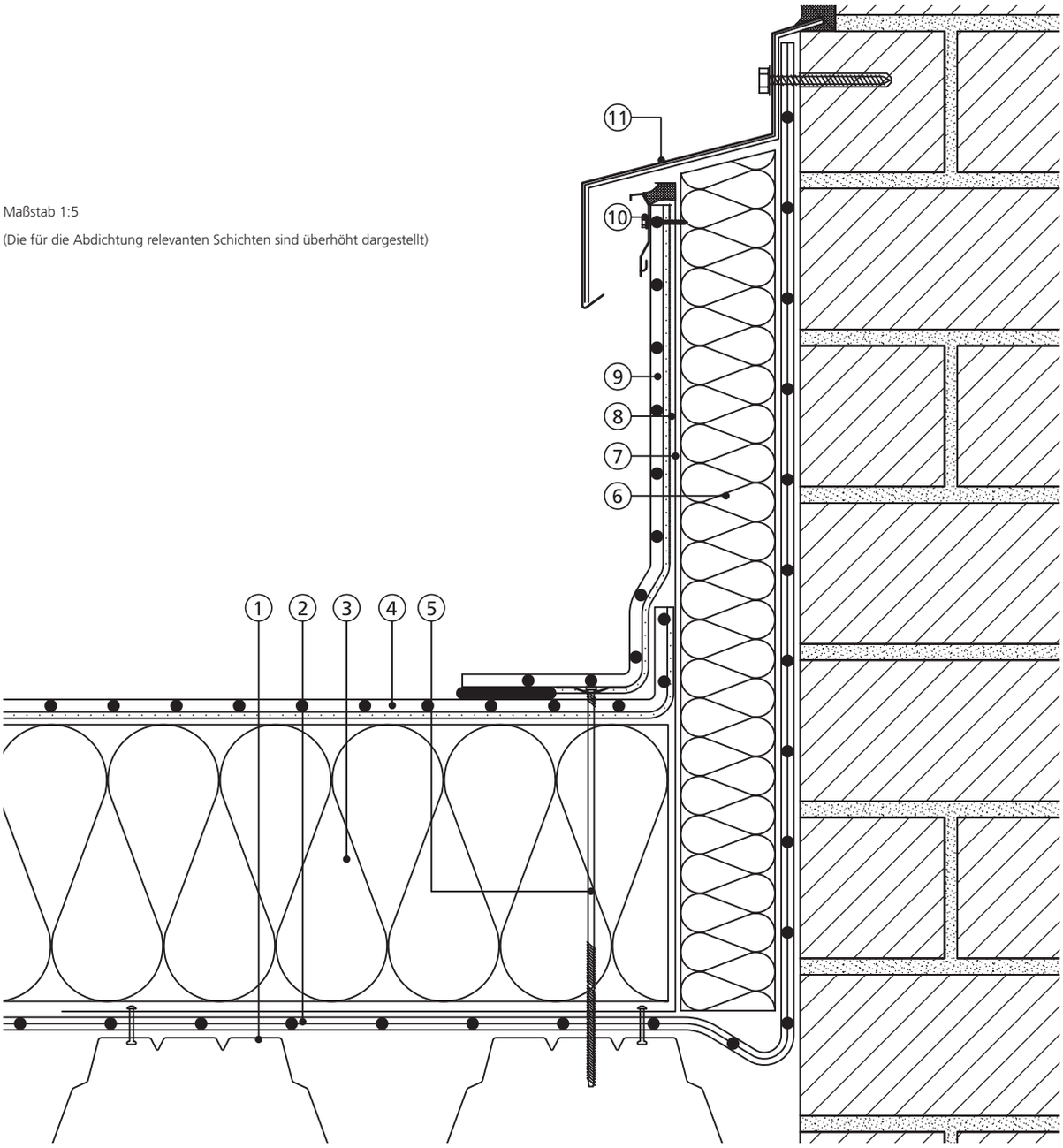
1. Stahlprofilbleche, korrosionsgeschützt
2. Profil-Füllstreifen
3. Stützwinkel
4. FDT Dampfsperre fk
5. Wärmedämmung EPS
6. Rhepanol fk-Brandschutzlage
7. Randfixierung mit Rhepanol-Klettstreifen Gripfix
8. Dachbahn Rhepanol fk, mechanisch befestigt im Klettsystem
9. FDT Verbindungsband für FDT Dampfsperre fk
10. Rhepanol fk-Anschlussstreifen
11. Wärmedämmung EPS
12. Z-Profil
13. Klemmprofil
14. Stahltrapezprofil
15. Wärmedämmung
16. Kompriband als Luftsperre
17. Stahlkonstruktion
18. Wärmedämmung
19. Stahltrapezprofil

Beweglicher Wandanschluss

Nicht belüftetes Dach

Maßstab 1:5

(Die für die Abdichtung relevanten Schichten sind überhöht dargestellt)



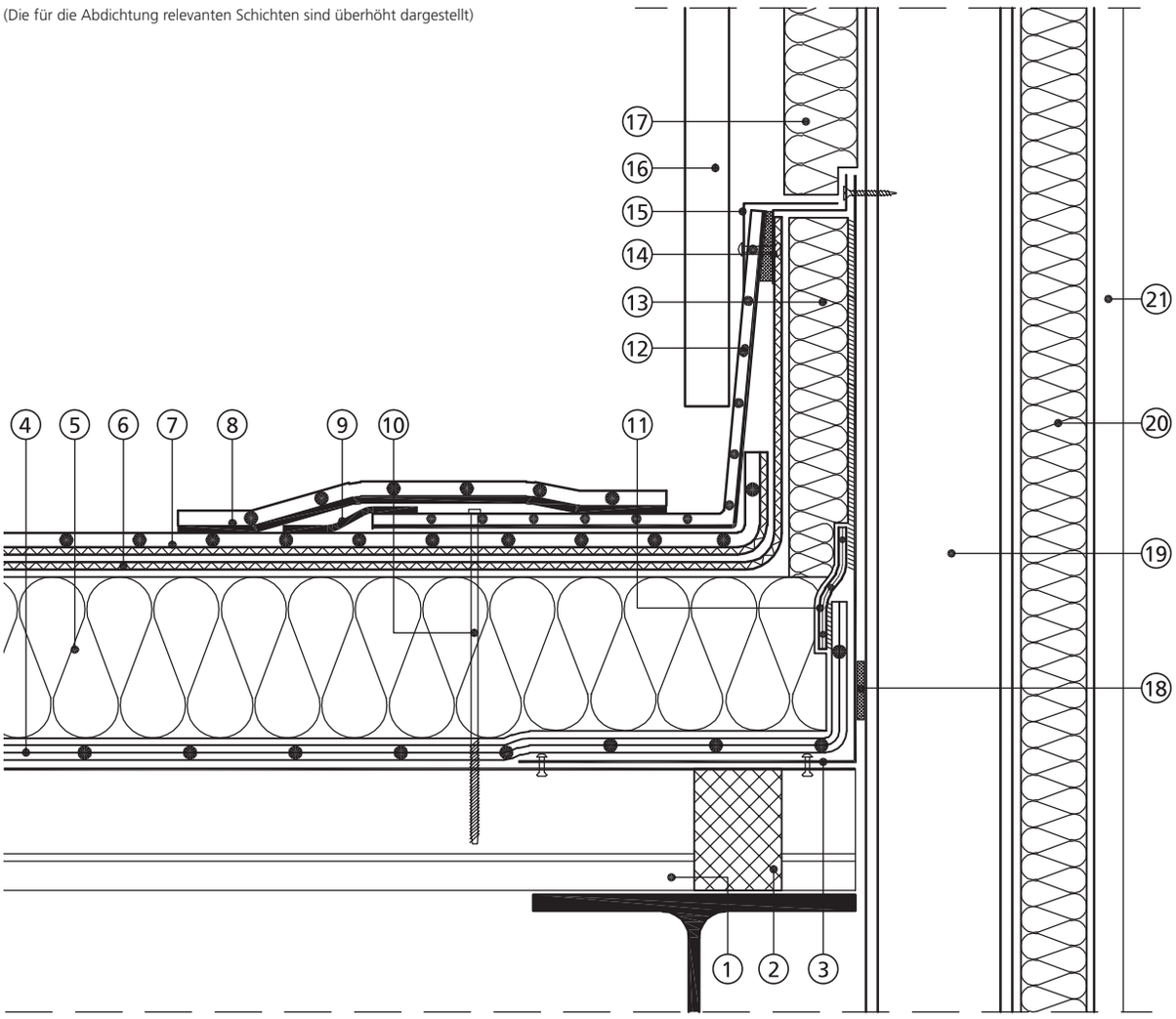
1. Stahltrapezblech
2. FDT Dampfsperre fk
3. Wärmedämmschicht aus Mineralwolle
4. Dachbahn Rhepanol fk, mechanisch befestigt
5. Einzelbefestiger
6. Wärmedämmschicht aus EPS
7. Stahlblech gekantet
8. Rhepanol-Kontaktkleber 50
9. Rhepanol fk-Anschlussstreifen
10. FDT Alu-Wandanschlussprofil Classic mit Versiegelung zur Pos. 7
11. Überhangprofil

Wandanschluss

Nicht belüftetes Dach

Maßstab 1:5

(Die für die Abdichtung relevanten Schichten sind überhöht dargestellt)



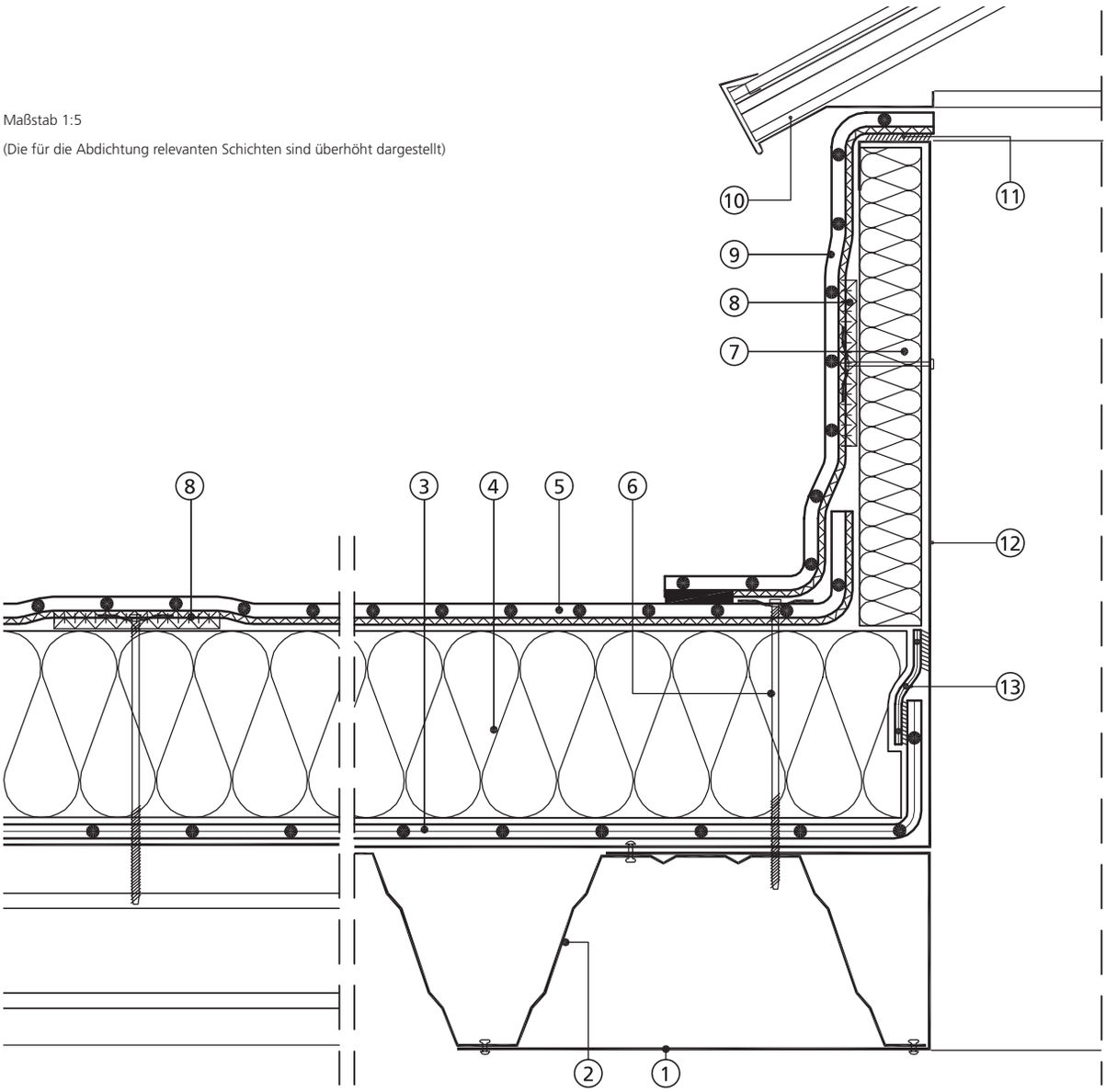
1. Stahlprofilbleche, korrosionsgeschützt
2. Profil-Füllstreifen
3. Stützwinkel
4. FDT Dampfsperre fk
5. Wärmedämmung EPS
6. Rhepanol fk-Brandschutzlage
7. Dachbahn Rhepanol fk
8. Rhepanol-Abdeckband
9. FDT Klebeband
10. Randfixierung mit Einzelbefestigern durch Rhepanol-Anschlussblech (4 Stück/m)
11. FDT Verbindungsband für FDT Dampfsperre fk
12. Rhepanol-Anschlussblech
13. Wärmedämmung EPS
14. Z-Profil
15. Klemmprofil
16. Stahltrapezprofil
17. Wärmedämmung
18. Kompriband als Luftsperre
19. Stahlkonstruktion
20. Wärmedämmung
21. Stahltrapezprofil

Lichtbandanschluss

Nicht belüftetes Dach

Maßstab 1:5

(Die für die Abdichtung relevanten Schichten sind überhöht dargestellt)

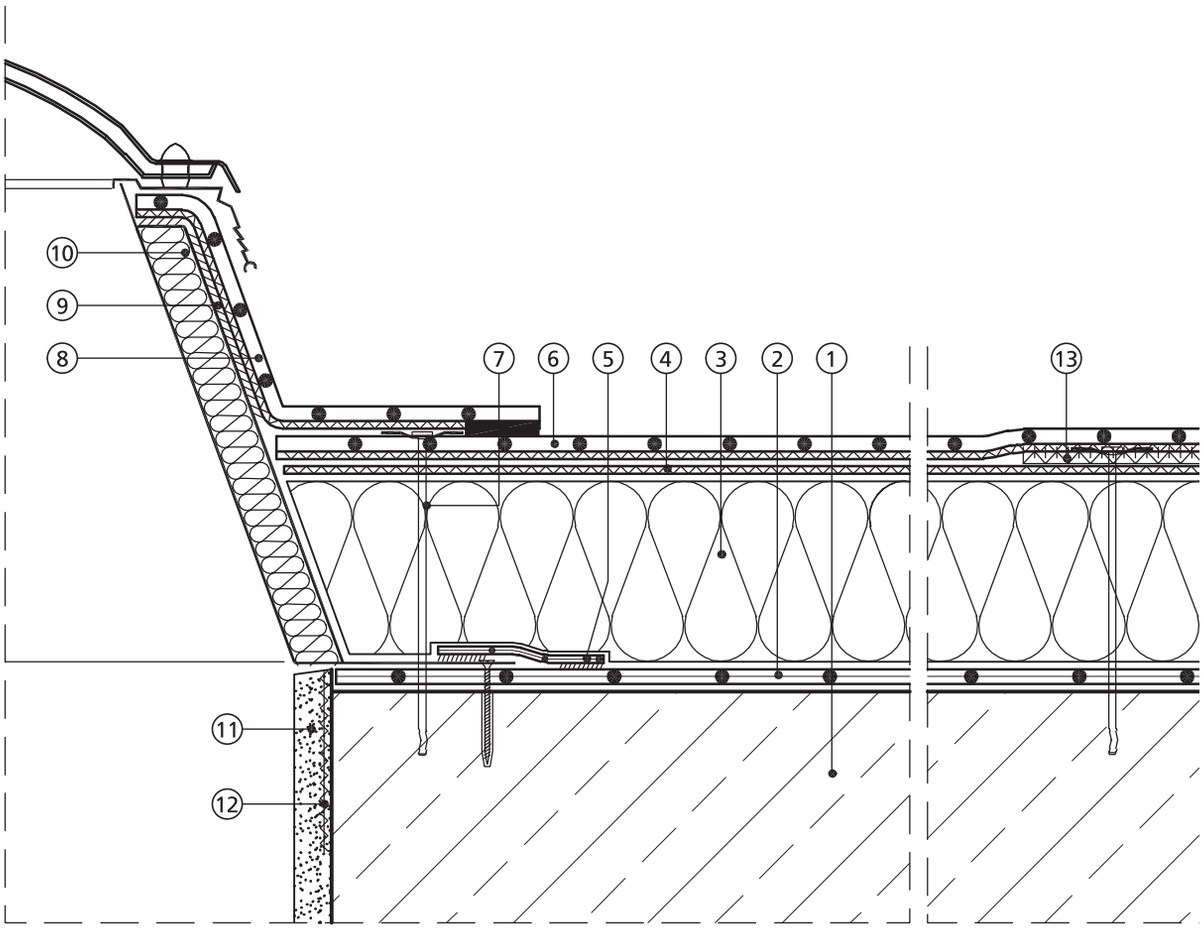


① Stützwinkel
② Stahlprofilbleche, korrosionsgeschützt
③ FDT Dampfsperre fk
④ Wärmedämmung Mineralwolle
⑤ Dachbahn Rhepanol fk, mechanisch befestigt im Klettsystem
⑥ Randfixierung mit Einzelbefestigern durch die Dachbahn
⑦ Wärmedämmung Mineralwolle
⑧ Rhepanol-Klettstreifen Gripfix
⑨ Rhepanol fk-Anschlussstreifen
⑩ Lichtband
⑪ Rhepanol-Kontaktkleber 50
⑫ Blech-Aufsetzkranz
⑬ FDT Verbindungsband für FDT Dampfsperre fk

Lichtkuppelanschluss
Nicht belüftetes Dach

Maßstab 1:5

(Die für die Abdichtung relevanten Schichten sind überhöht dargestellt)



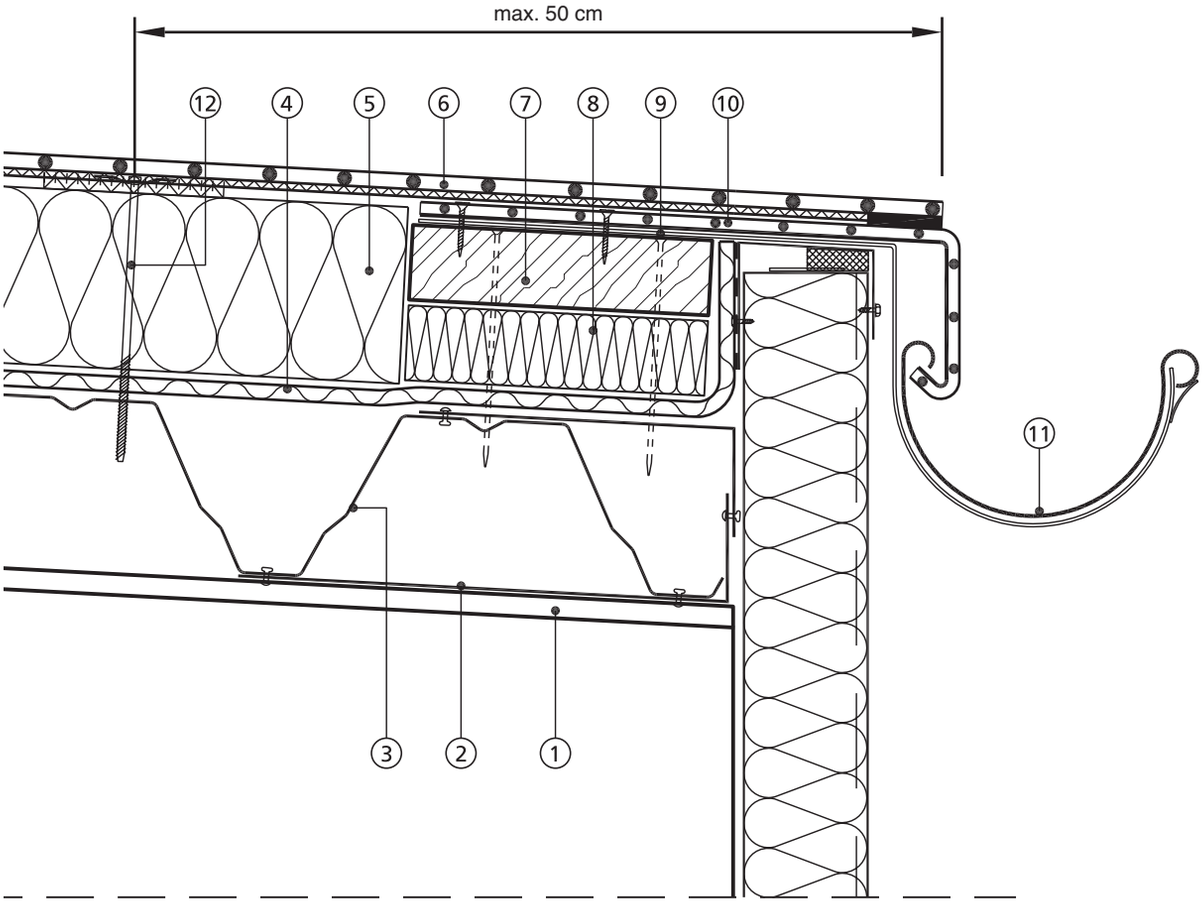
1. Stahlbeton
2. FDT Dampfsperre fk
3. Wärmedämmschicht EPS
4. Rhepanol fk-Brandschutzlage
5. FDT Verbindungsband für FDT Dampfsperre fk
6. Dachbahn Rhepanol fk, mechanisch befestigt im Klettsystem
7. Randfixierung mit Einzelbefestigern durch die Dachbahn
8. Rhepanol fk-Anschlussstreifen
9. Rhepanol-Kontaktkleber 50
10. Lichtkuppelaufsetzkranz
11. Putz
12. Putzträger
13. Rhepanol-Klettstreifen Gripfix

Anschluss vorgehängte Rinne

Nicht belüftetes Dach

Maßstab 1:5

(Die für die Abdichtung relevanten Schichten sind überhöht dargestellt)



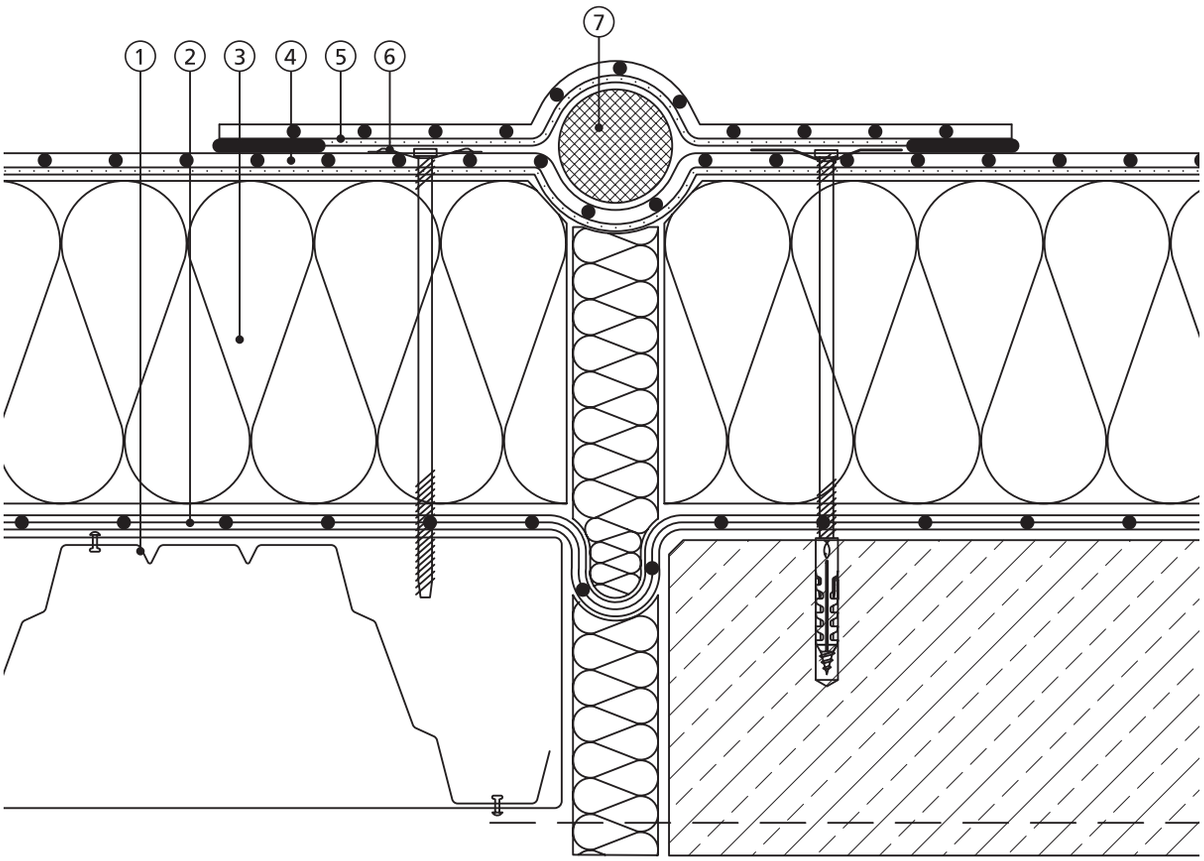
① Unterkonstruktion
② Stützwinkel
③ Stahlprofilbleche, korrosionsgeschützt
④ Dampfsperrschicht
⑤ Wärmedämmung Mineralwolle
⑥ Dachbahn Rhepanol fk, mechanisch befestigt im Klettsystem
⑦ Imprägnierte Holzbohle (Salzbasis)
⑧ Druckfeste Wärmedämmung
⑨ Rinnenhalter
⑩ Rhepanol-Anschlussblech
⑪ Rinne
⑫ Randfixierung mit Rhepanol-Klettstreifen Gripfix

Bewegungsfuge

Nicht genutztes Dach

Maßstab 1:5

(Die für die Abdichtung relevanten Schichten sind überhöht dargestellt)



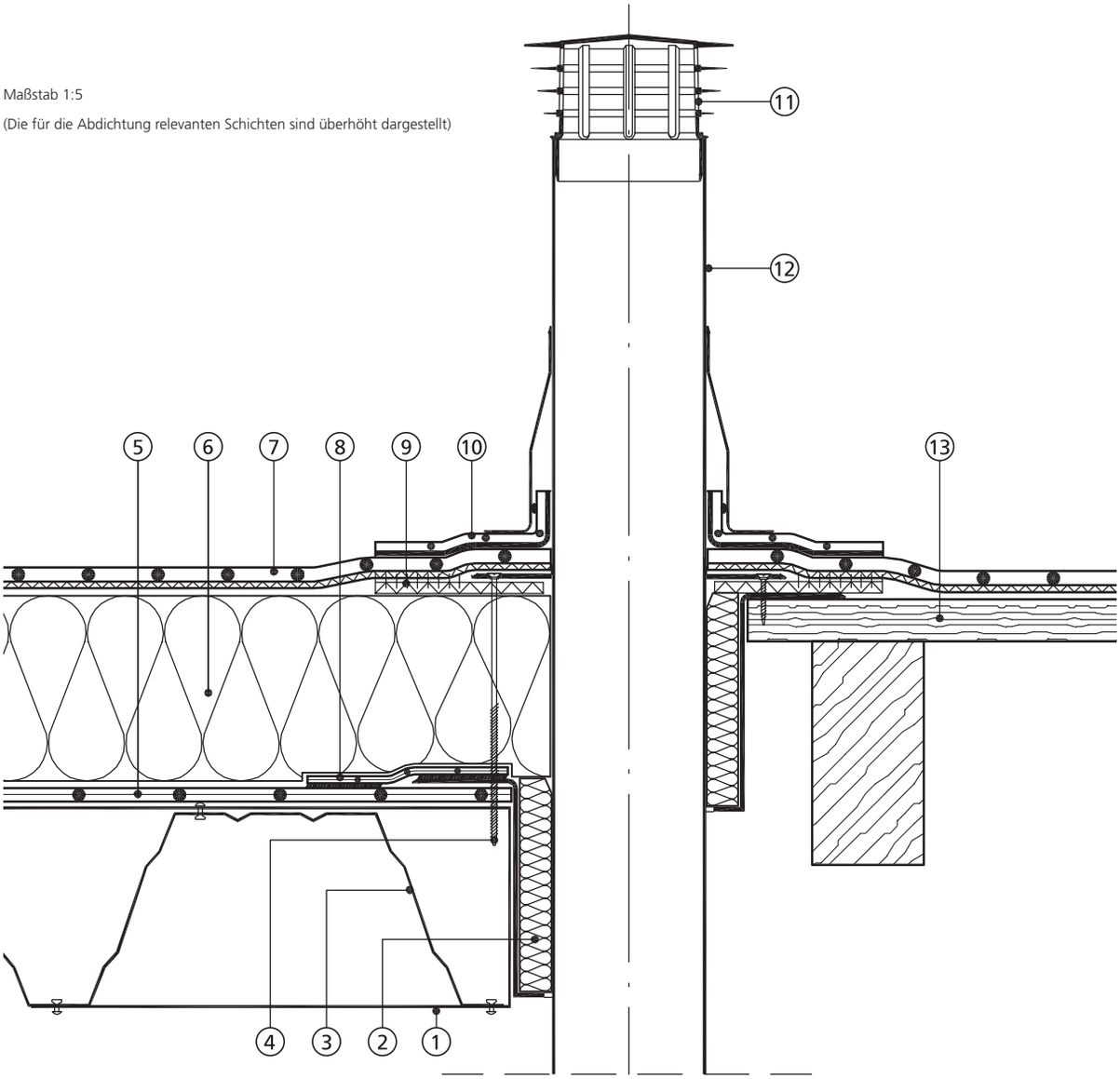
1. Stahltrapezblech
2. FDT Dampfsperre fk
3. Wärmedämmschicht aus Mineralwolle
4. Dachbahn Rhepanol fk, mechanisch befestigt
5. Rhepanol fk mit beidseitigem Dichtrand
6. Einzelbefestiger
7. Neoprenschnur

Dunstrohraufsatz

Nicht belüftetes Dach/Belüftetes Dach

Maßstab 1:5

(Die für die Abdichtung relevanten Schichten sind überhöht dargestellt)



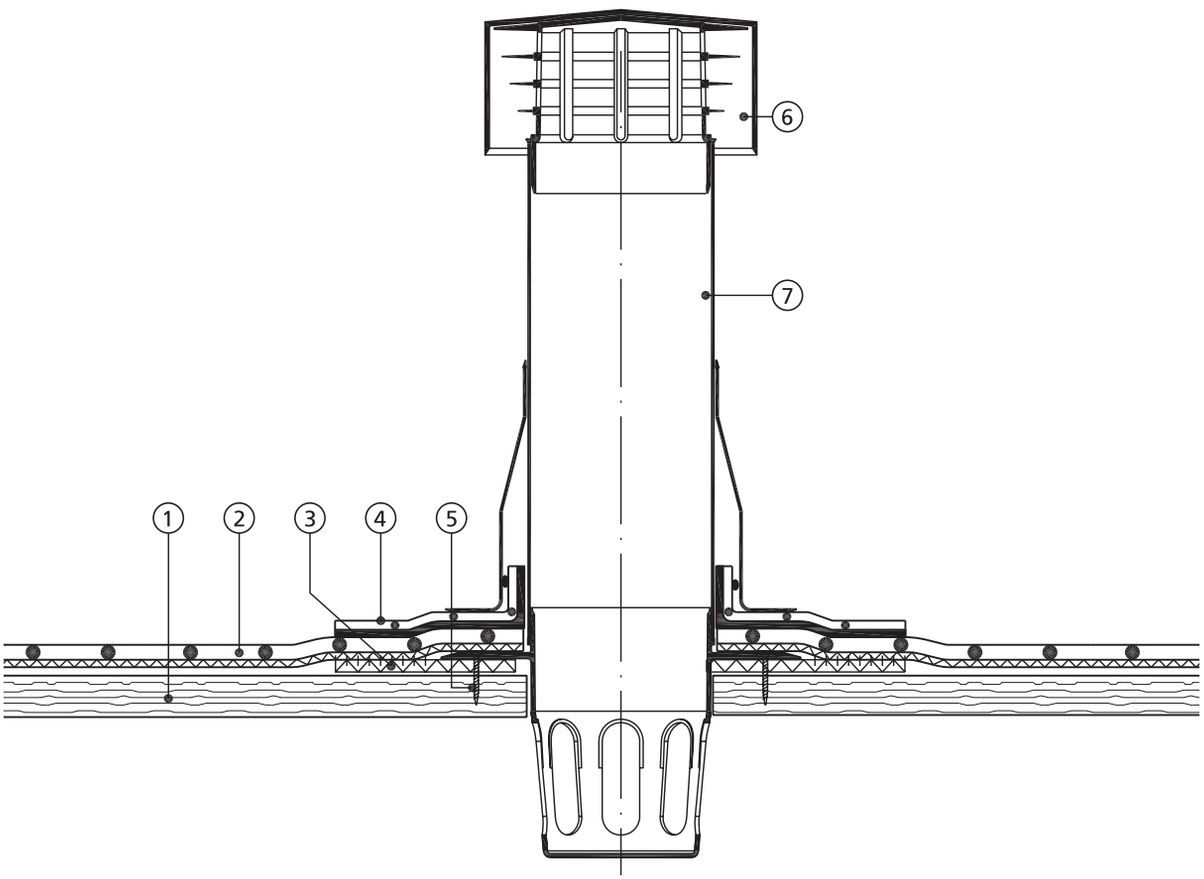
1. Randwinkel
2. Durchgangstopf mit Dämmhülse
3. Stahlprofilbleche, korrosionsgeschützt
4. Mechanische Befestigung
5. FDT Dampfsperre fk
6. Wärmedämmschicht Mineralwolle
7. Dachbahn Rhepanol fk, mechanisch befestigt im Klettsystem
8. FDT Verbindungsband für FDT Dampfsperre fk
9. Klettring
10. Rhepanol fk-Manschette im Dichtrandsystem
11. Dunstrohrhaube abnehmbar
12. FDT Flachdach-Dunstrohr DN 125
13. Dachschalung

Kaltdachentlüfter

Belüftetes Dach

Maßstab 1:5

(Die für die Abdichtung relevanten Schichten sind überhöht dargestellt)



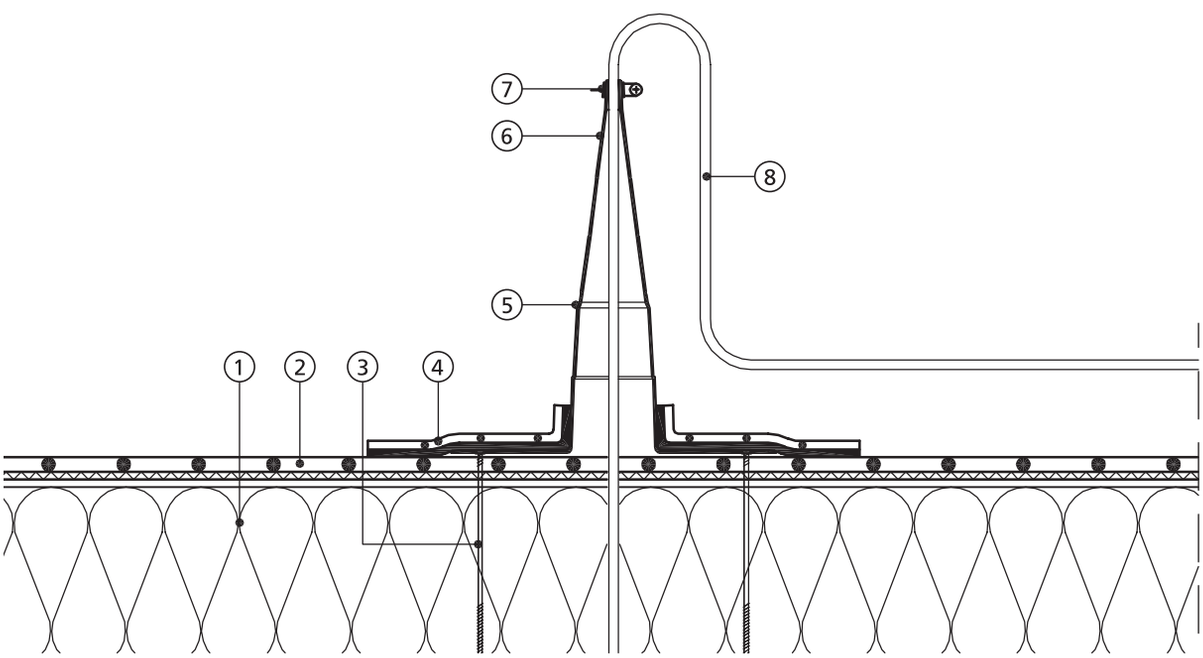
① Dachschalung
② Dachbahn Rhepanol fk
③ Klettring
④ Rhepanol fk-Manschette im Dichtrandsystem
⑤ Befestigung
⑥ FDT Wetterkappe
⑦ FDT Kaltdachentlüfter DN 125

Blitzschutzdurchgang

Nicht belüftetes Dach

Maßstab 1:5

(Die für die Abdichtung relevanten Schichten sind überhöht dargestellt)



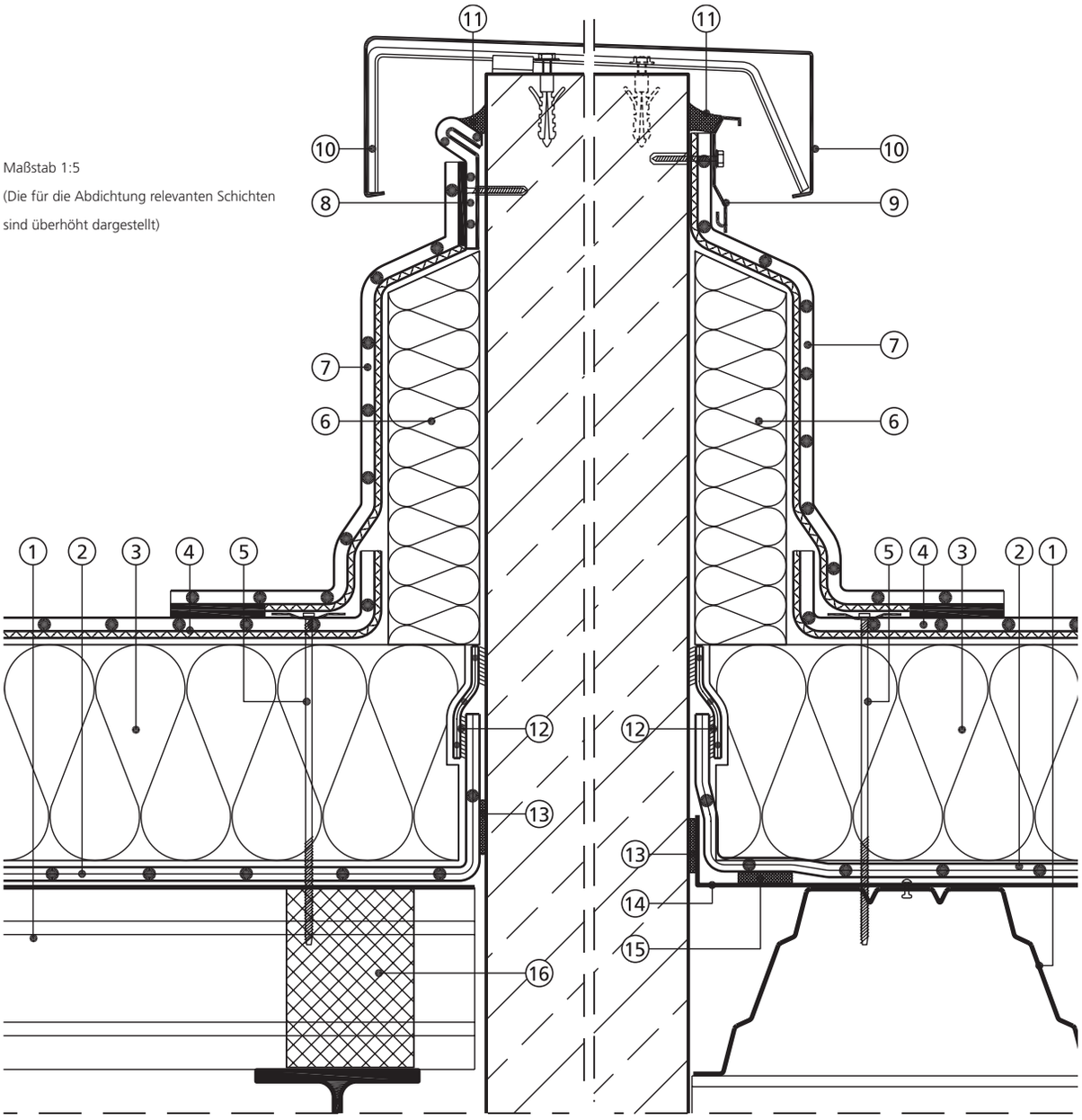
① Wärmedämmschicht Mineralwolle
② Dachbahn Rhepanol fk, mechanisch befestigt
③ Mechanische Befestigung des FDT Blitzschutzdurchgangs mit Senkkopf-Schraube
④ Rhepanol fk-Manschette im Dichtrandsystem
⑤ Schnittkante für Rohranschluss DN 50
⑥ FDT Blitzschutzdurchgang
⑦ Rohr-Schelle
⑧ Blitzschutzleitung

Brandwandanschlüsse

Nicht belüftetes Dach

Maßstab 1:5

(Die für die Abdichtung relevanten Schichten sind überhöht dargestellt)



① Stahltrapezprofile, korrosionsgeschützt
② Dampfsperre PE 0,25 mm, DIN 18234-2
③ Dämmschicht aus Mineralwolle (MW) nach DIN 18234-2
④ Dachbahn Rhepanol fk, mechanisch befestigt
⑤ Randbefestigung mit Einzelbefestigern (4 Stück/m)
⑥ Senkrechte Dämmschicht aus Mineralwolle (MW)
⑦ Rhepanol fk Anschlussbahn mit beidseitigem Dichtrand bis Oberkante hochführen
⑧ Oberer Abschluss Rhepanol Anschlussblech
⑨ FDT Alu-Wandanschlussprofil
⑩ Brandwandabdeckung
⑪ FDT Dichtungsmasse A
⑫ FDT Verbindungsband für FDT Dampfsperre PE
⑬ Kompriband
⑭ Winkelblech
⑮ FDT Nahtband für Dampfsperre nach DIN 18234-2
⑯ Sickenfüller

Rhepanol® fk
lose verlegt mit Auflast

Nürnberg Flößaustraße –
Mannschaftsquartiergebäude ehem. US Kaserne
Rhepanol fk, lose verlegt mit Auflast.

Sicherheit und Funktionstüchtigkeit, Unterkonstruktion, Dampfsperrschicht

Sicherheit und Funktionstüchtigkeit

Durch die lose Verlegung ist die Dachabdichtung flächig von den übrigen Schichten des Dachaufbaus getrennt. Bewegungen und Risse aus der Unterkonstruktion werden nicht auf die Dachabdichtung übertragen.

Die Auflast gewährleistet die Lagesicherheit gegen Windsogbelastungen.

Rhepanol fk ist bitumenverträglich und kann ohne zusätzliche Trennlagen direkt auf alten Bitumenbahnen verlegt werden.

Das integrierte hoch reißfeste Kunststoffvlies von Rhepanol fk ist diffusionsoffen und gewährleistet damit den sicheren Dampfdruckausgleich. Außerdem schützt das Vlies gegen Beanspruchungen aus dem Untergrund.

Anwendungstechnische Hinweise

Unterkonstruktion

- Die Ausbildung der Tragdecke muss den technischen Anforderungen hinsichtlich Belastbarkeit, Durchbiegung, Verankerung und Wasserablauf entsprechen.
- Saubere, trockene, stetig verlaufende Dachoberflächen.
- Bei Direktverlegung von Rhepanol fk auf Betondecken/Estrich ist in der Fläche ein Bitumenvoranstrich erforderlich. Alternativ kann eine PE-Folie, Dicke mind. 0,2 mm, als Trennschicht verlegt werden. Bei An- und Abschlüssen ist kein Voranstrich bzw. keine PE-Folie erforderlich.
- Verlegeuntergründe ohne klaffende Risse, Betongrate, scharfe Kanten und spitze Steine.
- Fugen, die durch ihre Breite oder Bewegung die Funktionstüchtigkeit der Abdichtung beeinträchtigen können, müssen entsprechend konstruktiv ausgebildet sein.
- Die Dachneigung sollte nicht mehr als 3° betragen, damit die Auflast nicht abrutschen kann.
- Am Dachrand und an Durchdringungen soll ein Nachströmen von Luft unter die Dachabdichtung verhindert werden. Deshalb sind diese Bereiche winddicht auszubilden.
- Holzschalungen, Spanplatten u. Ä. dürfen aus Verträglichkeitsgründen nur mit Holzschutzmitteln auf Salzbasis behandelt sein. Imprägnierungen auf Öl- oder Lösemittelbasis sind unzulässig.

Dampfsperrschicht

Bei der Ausführung als nicht belüftetes Dach wird als Dampfsperrschicht empfohlen:

- Bei nicht klimatisierten Aufenthaltsräumen (z. B. Wohn- und Büroräume oder vergleichbar genutzte Räume ohne abgehängte Decke nach DIN 4108, Teil 3): Dampfsperre fk (Polyethylen) mit $\mu \times s \geq 160$ m.

Bei wärmeschutztechnisch richtig bemessenen Tragdecken aus Porenbeton kann eine Dampfsperrschicht entfallen, wenn 20 °C Innentemperatur und 65 % relative Innenluftfeuchte nicht überschritten werden.

Das Verlegen der Dampfsperre fk erfolgt mit 10 cm Nahtüberdeckung und Nahtverschluss mittels Verbindungs- oder Nahtband. Die Dampfsperre ist an An- und Abschlüssen hochzuführen und anzuschließen; an Durchdringungen ist sie anzuschließen.

Wärmedämmschicht

- Bei raumklimatisch höher beanspruchten Räumen (z. B. Schwimmbäder, klimatisierte Räume):
  – Aluminiumverbundfolien.
  – Dampfsperrbahn mit Metallbandeinlage, z. B. AL + V 60 S 4.

Wärmedämmschicht

Die Wärmedämmschicht ist nach den Erfordernissen des Wärmeschutzes (Energieeinsparverordnung EnEV, DIN 4108) bei Tragdecken aus Stahlprofilblechen auch hinsichtlich der Trittfestigkeit zu bemessen. Als Stoffe für Wärmedämmschichten eignen sich insbesondere Platten aus expandiertem Polystyrol EPS, mit Stufenfalz, nach DIN EN 13163, mit einer Seitenlänge von maximal 1,25 m.

Bei begehbaren Dachflächen sind je nach Beanspruchung entsprechend druckfestere Dämmstoffe einzusetzen, z. B. aus expandiertem Polystyrol EPS DAA dh.

Dämmstoffe, die nicht maßhaltig bleiben und sich wölben oder schüsseln, dürfen nicht eingebaut werden.

Die Dämmelemente sind pressgestoßen im Verband zu verlegen.

Rhepanol fk lose verlegt

Dachbahnen Rhepanol fk werden mit 5 cm Nahtüberdeckung lose verlegt. Die Bahnennähte werden mit dem industriell vorgefertigten Dichtrand schnell und weitgehend witterungsunabhängig geschlossen. An allen An- und Abschlüssen, Einbauteilen usw. ist eine lineare Randbefestigung mit mindestens 4 Befestigungselementen/m erforderlich.

Auflasten

Lose aufliegende Dachbahnen zur Lagesicherung gegen Windsog sofort belasten.

Hierfür eignen sich:

- Kiesschüttungen, mind. 5 cm dick, aus natürlichem ungebrochenem Gestein der Korngruppe 16/32
- Plattenbelag im Feinkiesbett auf Schutzlage

Wird der Kies pneumatisch aufgebracht, so ist ebenso wie unter Plattenbelägen zusätzlich eine Schutzlage erforderlich (z. B. FDT Kunststoffvlies 300 g/m² oder FDT Schutzbahn). Unter Estrichen ist eine Schutzlage aus FDT Schutzbahn erforderlich.

PE-Folien und Schutzplatten aus Gummischrot sind mit Kunststoffvlies zu unterlegen.

Für Auflasten gelten die Anforderungen der DIN EN 1991-1-4.

An- und Abschlüsse, Dachsanierungen, Schichtenaufbauten

An- und Abschlüsse

Alle An- und Abschlüsse werden mit Rhepanol fk-Anschlussstreifen hergestellt. Bei Anschlusshöhen über 20 cm ist die Abdichtung an der Aufkantung vollflächig zu verkleben. Kehlbereiche bleiben zum Bewegungsausgleich 20 cm breit unverklebt. Mit biegesteifen Wandanschlussprofilen, z. B. FDT Alu-Wandanschlussprofil Classic, wird der obere Rand der Rhepanol fk-Dachbahnen auf dem Untergrund verpresst und zusätzlich mit FDT Dichtungsmasse A oder S gesichert. Zweiteilige FDT Dachabschlussprofile ermöglichen einen beweglichen und dennoch windsicheren Dachrandabschluss. Bei der Verlegung von Dachbahnen Rhepanol fk können im Bereich von Dachrandabschlüssen, vorgehängten Rinnen und Wandanschlüssen auch kaschierte Rhepanol-Anschlussbleche eingesetzt werden. Entsprechende An- und Abschlussprofile werden wie verzinkte Bleche nach den Anforderungen und örtlichen Gegebenheiten aus den Verbundblechtafeln zugeschnitten und abgekantet.

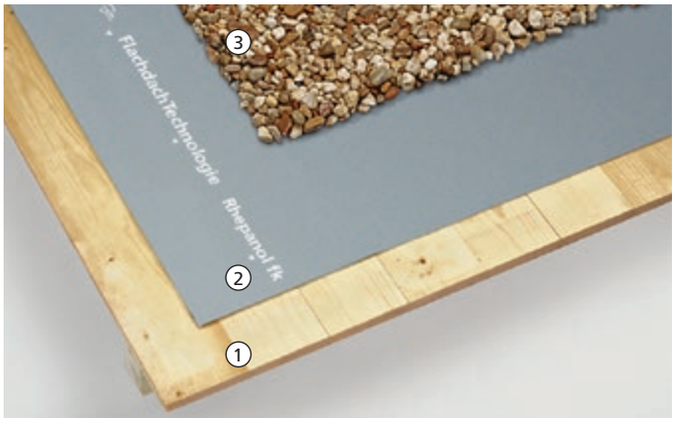
Die Ausbildung der An- und Abschlüsse ist bei allen Verlegearten einheitlich. Beispiele finden Sie in den Zeichnungen „Technische Details“.

Bei Dachsanierungen zusätzlich zu beachten:

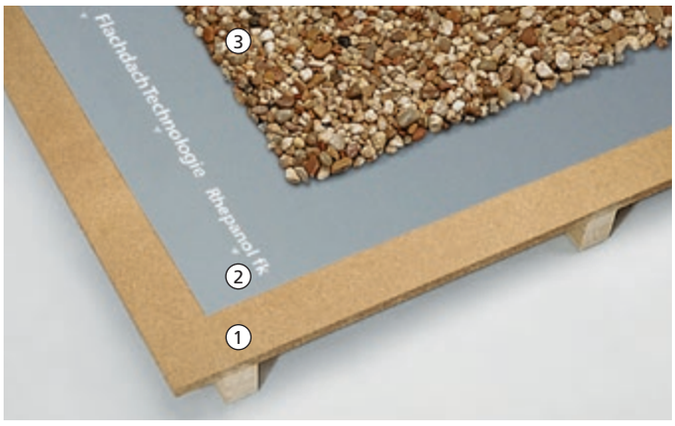
- Dachfläche sauber abkehren. Blasen, Spitzen und grobe Unebenheiten beseitigen.
- Bei rauen Untergründen (z. B. Kiespressdächern) ist eine Schutzlage erforderlich. Bewährt haben sich hier Dämmplatten aus expandiertem Polystyrol EPS DAA dm, Baustoffklasse B1. Sie erfüllen gleichzeitig die Funktion einer Zusatzdämmung.
- Beim Zwischenlagern von Kies darf die zulässige Belastung der Tragdecke nicht überschritten werden.
- Verschmutzter Kies ist zu säubern (z. B. durch Aussieben). Andernfalls sind entsprechende Schutzlagen erforderlich, z. B. FDT Kunststoffvlies 300 g/m^2.

Schichtenaufbauten

Beispiele für Schichtenaufbauten
Belüftetes Dach (Kaltdach)



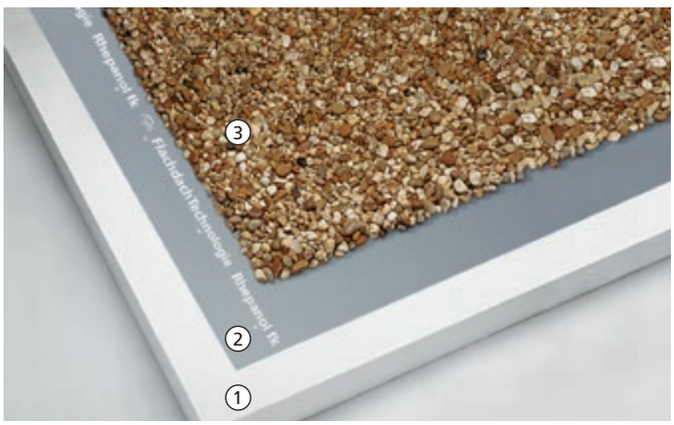
① Holzschalung
② Dachbahn Rhepanol fk
③ Kiesschüttung, Korngruppe 16/32



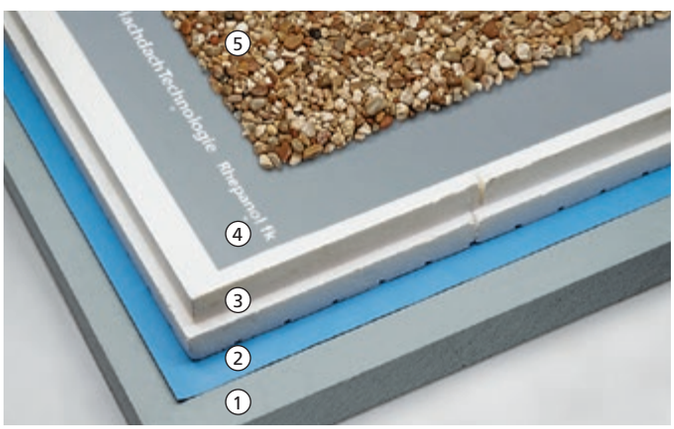
① Spanplatten V100G/Baufurnierplatten/ OSB-Platten
② Dachbahn Rhepanol fk
③ Kiesbett, Korngruppe 16/32

Schichtenaufbauten

Beispiele für Schichtenaufbauten
Nicht belüftetes Dach (Warmdach)



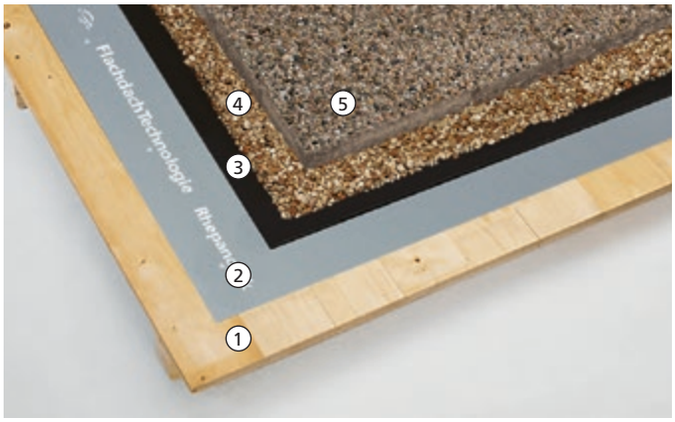
① Porenbeton
② Dachbahn Rhepanol fk
③ Kiesschüttung



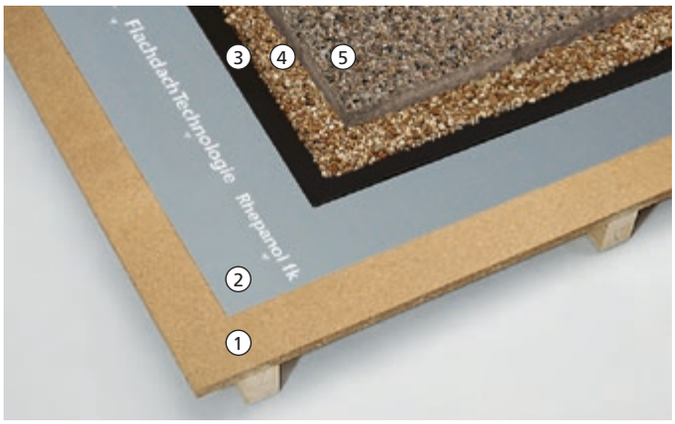
① Stahlbeton
② FDT Dampfsperre fk
③ Wärmedämmung EPS
④ Dachbahn Rhepanol fk
⑤ Kiesschüttung, Korngruppe 16/32

Schichtenaufbauten

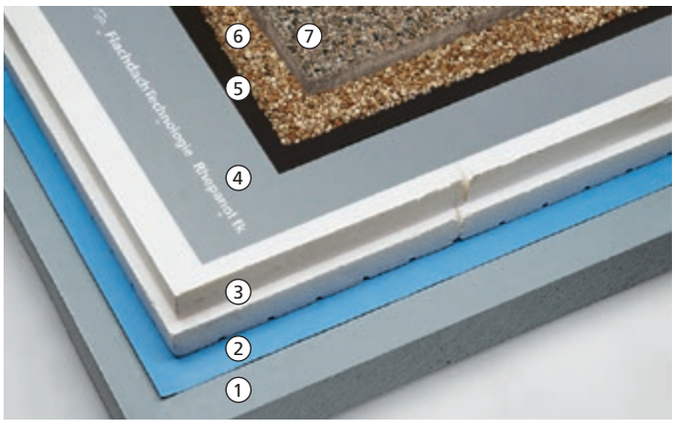
Beispiele für Schichtenaufbauten
Genutzte Dachflächen



① Holzschalung
② Dachbahn Rhepanol fk
③ Schutzlage, z. B. FDT Schutzbahn
④ Kiesbett, Korngruppe 8/16, mind. 3 cm dick
⑤ Plattenbelag, z. B. 50/50/5 cm



① Spanplatten V100G/Baufurnierplatten/ OSB-Platten
② Dachbahn Rhepanol fk
③ Schutzlage, z. B. FDT Schutzbahn
④ Kiesbett, Korngruppe 8/16, mind. 3 cm dick
⑤ Plattenbelag, z. B. 50/50/5 cm



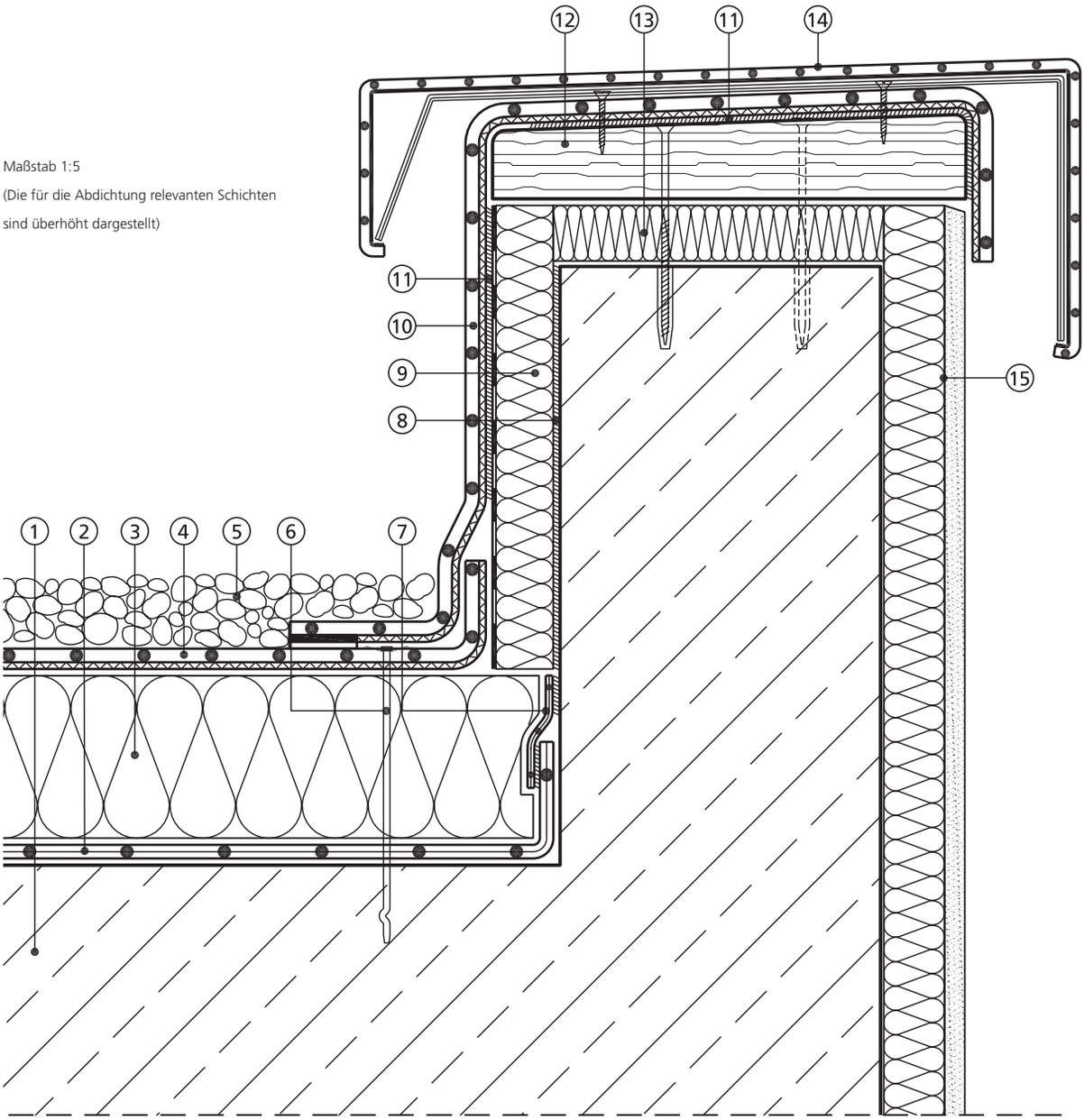
① Stahlbeton
② FDT Dampfsperre fk
③ Wärmedämmung EPS
④ Dachbahn Rhepanol fk
⑤ Schutzlage, z. B. FDT Schutzbahn
⑥ Kiesbett, Korngruppe 8/16, mind. 3 cm dick
⑦ Plattenbelag, z. B. 50/50/5 cm

Brüstungsabschluss

Nicht belüftetes Dach

Maßstab 1:5

(Die für die Abdichtung relevanten Schichten sind überhöht dargestellt)



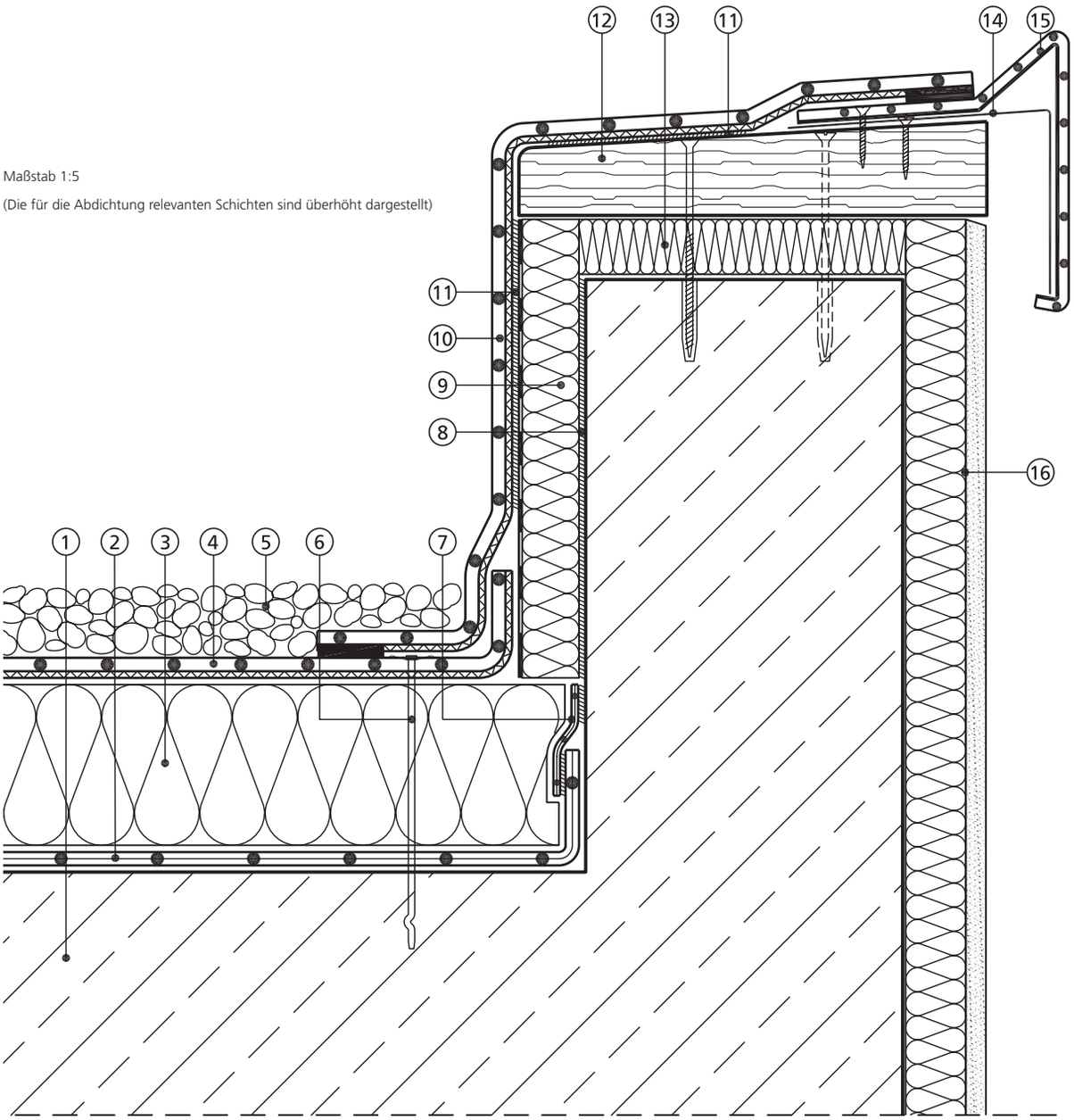
1. Stahlbeton
2. FDT Dampfsperre fk
3. Wärmedämmschicht
4. Dachbahn Rhepanol fk, lose verlegt
5. Mind. 5 cm Kiesschüttung Rundkorn 16/32 mm
6. Randfixierung mit Einzelbefestigern durch die Dachbahn
7. FDT Verbindungsband für FDT Dampfsperre fk
8. Verklebung
9. Wärmedämmschicht aus EPS kaschiert mit Bitumen-Dachbahn
10. Rhepanol fk-Anschlussstreifen
11. Rhepanol-Kontaktkleber 50
12. Imprägnierte Holzbohle (Salzbasis)
13. Druckfeste Wärmedämmung
14. Brüstungsabdeckung aus Rhepanol-Anschlussblech
15. Wärmedämmverbundsystem

Dachabschluss

Nicht belüftetes Dach

Maßstab 1:5

(Die für die Abdichtung relevanten Schichten sind überhöht dargestellt)



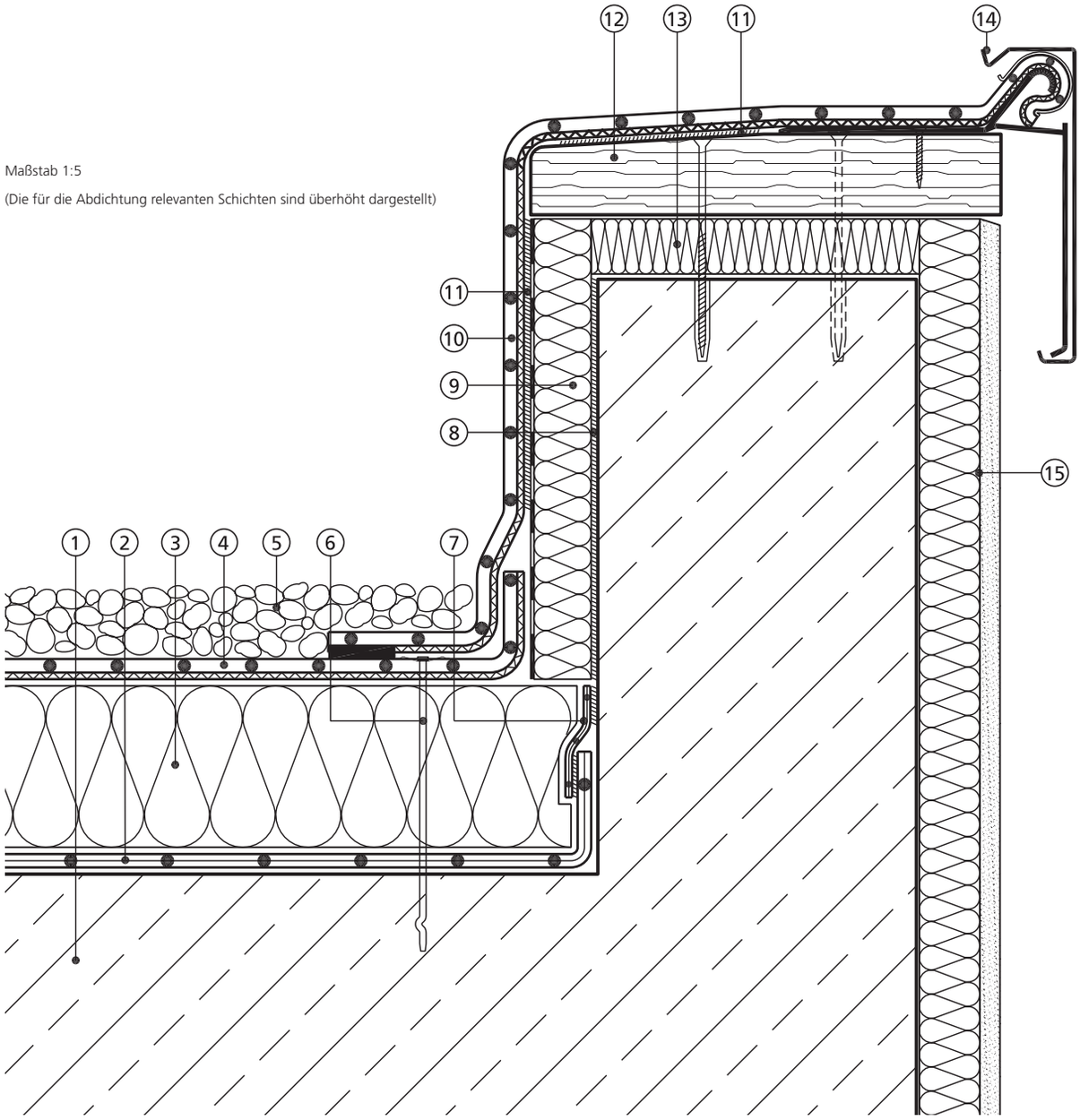
① Stahlbeton
② FDT Dampfsperre fk
③ Wärmedämmschicht
④ Dachbahn Rhepanol fk, lose verlegt
⑤ Mind. 5 cm Kiesschüttung Rundkorn 16/32 mm
⑥ Randfixierung mit Einzelbefestigern durch die Dachbahn
⑦ FDT Verbindungsband für FDT Dampfsperre fk
⑧ Verklebung
⑨ Wärmedämmschicht aus EPS kaschiert mit Bitumenbahn
⑩ Rhepanol fk-Abschlussstreifen mit beidseitigem Dichtrand
⑪ Rhepanol-Kontaktkleber 50
⑫ Imprägnierte Holzbohle (Salzbasis)
⑬ Druckfeste Wärmedämmung
⑭ Hafterschiene
⑮ Rhepanol-Anschlussblech
⑯ Wärmedämmverbundsystem

Dachabschluss

Nicht belüftetes Dach

Maßstab 1:5

(Die für die Abdichtung relevanten Schichten sind überhöht dargestellt)



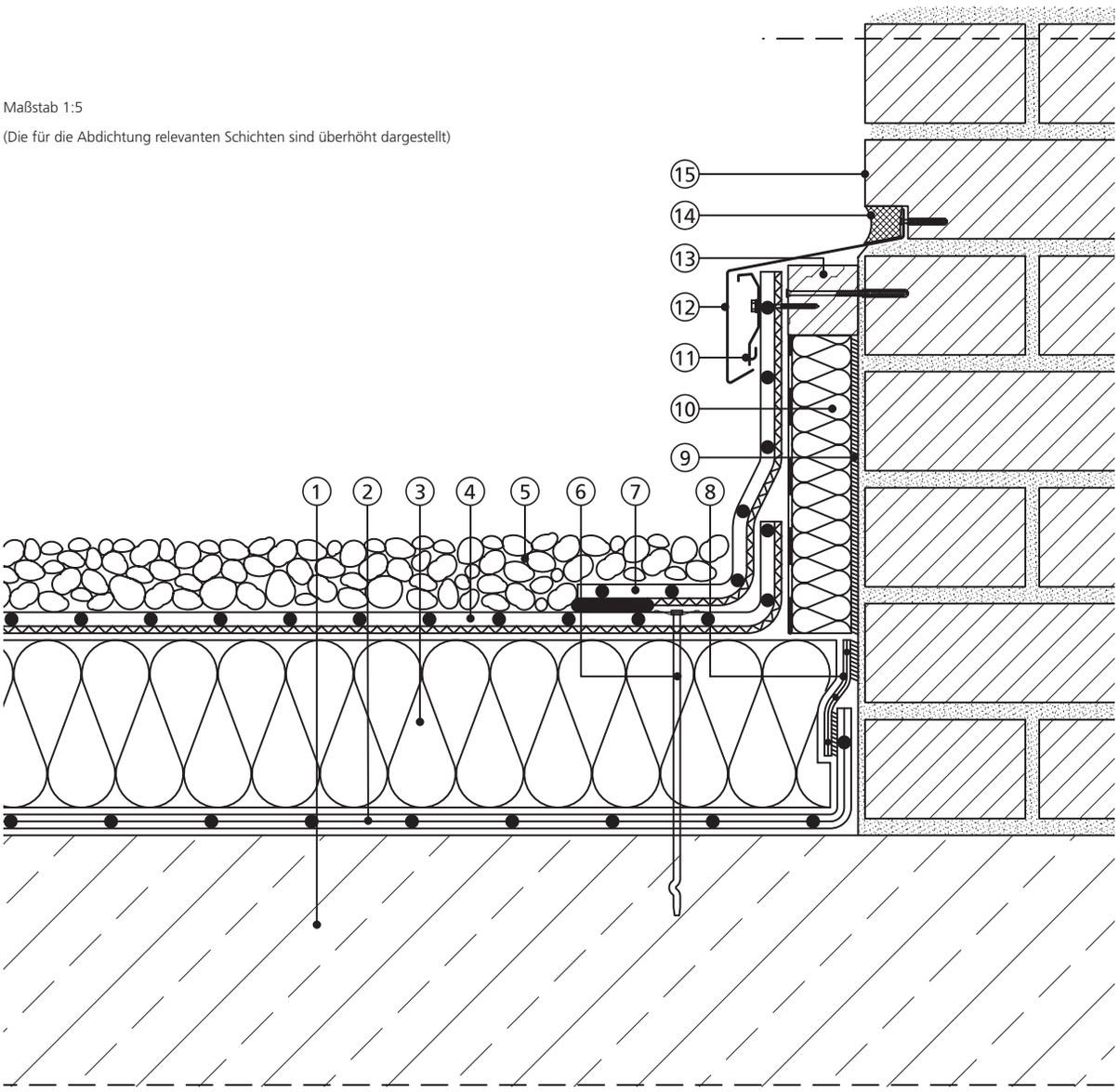
① Stahlbeton
② FDT Dampfsperre fk
③ Wärmedämmschicht
④ Dachbahn Rhepanol fk, lose verlegt
⑤ Mind. 5 cm Kiesschüttung Rundkorn 16/32 mm
⑥ Randfixierung mit Einzelbefestigern durch die Dachbahn
⑦ FDT Verbindungsband für FDT Dampfsperre fk
⑧ Verklebung
⑨ Wärmedämmschicht aus EPS kaschiert mit Bitumen-Dachbahn
⑩ Rhepanol fk-Abschlussstreifen
⑪ Rhepanol-Kontaktkleber 50
⑫ Imprägnierte Holzbohle (Salzbasis)
⑬ Druckfeste Wärmedämmung
⑭ FDT Alu-Dachabschlussprofil 110
⑮ Wärmedämmverbundsystem

Wandanschluss

Nicht belüftetes Dach

Maßstab 1:5

(Die für die Abdichtung relevanten Schichten sind überhöht dargestellt)



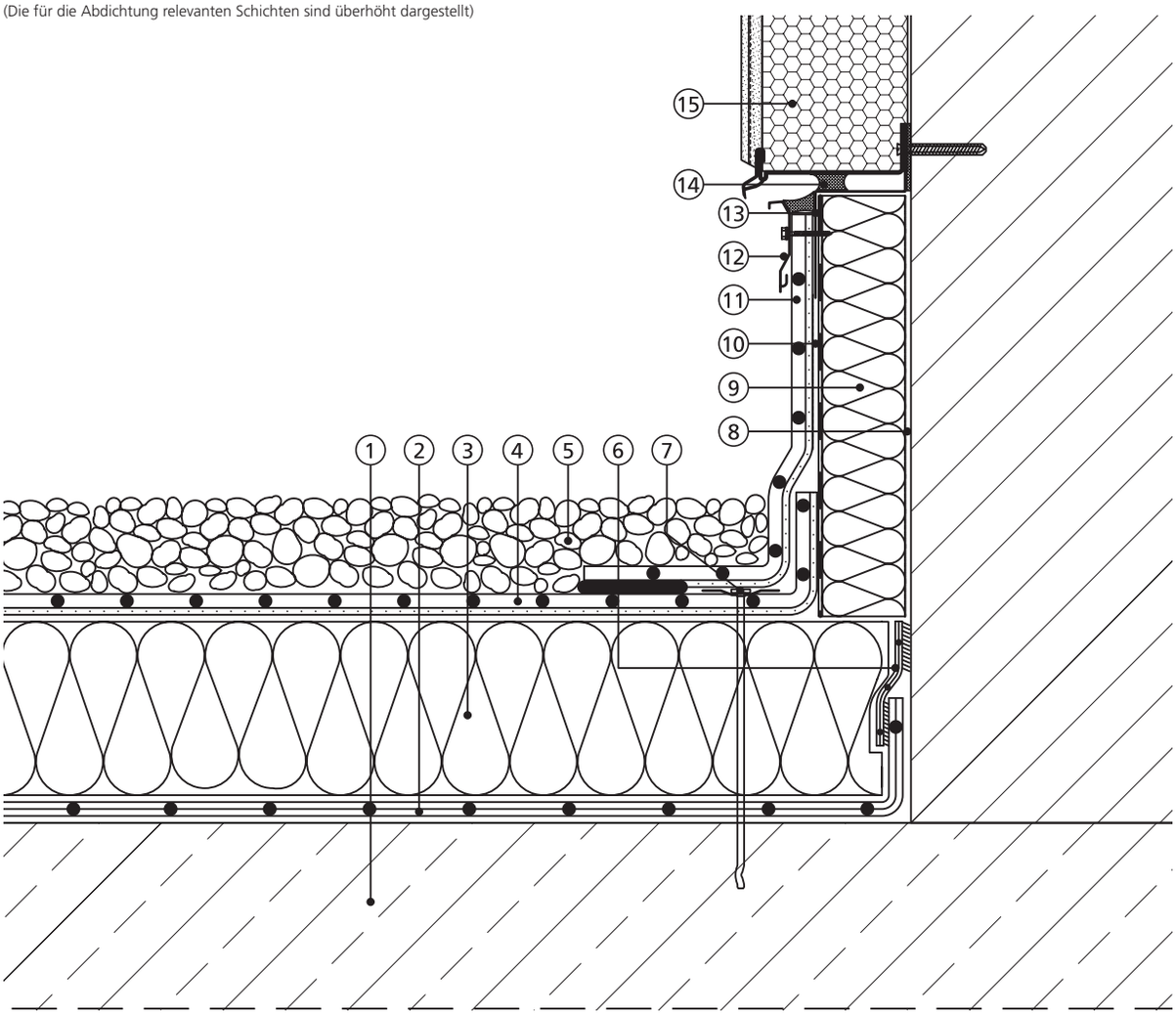
① Stahlbeton
② FDT Dampfsperre fk
③ Wärmedämmschicht
④ Dachbahn Rhepanol fk, lose verlegt
⑤ Mind. 5 cm Kiesschüttung Rundkorn 16/32 mm
⑥ Randfixierung mit Einzelbefestigern durch die Dachbahn
⑦ Rhepanol fk-Anschlussstreifen
⑧ FDT Verbindungsband für FDT Dampfsperre fk
⑨ Verklebung
⑩ Wärmedämmung EPS kaschiert mit Bitumen-Dachbahn
⑪ FDT Alu-Wandanschlussprofil Classic
⑫ Überhangstreifen
⑬ Imprägnierte Holzbohle (Salzbasis)
⑭ FDT Dichtungsmasse A oder S
⑮ Mauerwerk, im Anschlussbereich mit Putz

Wandanschluss Wärmedämmverbundsystem

Nicht belüftetes Dach

Maßstab 1:5

(Die für die Abdichtung relevanten Schichten sind überhöht dargestellt)



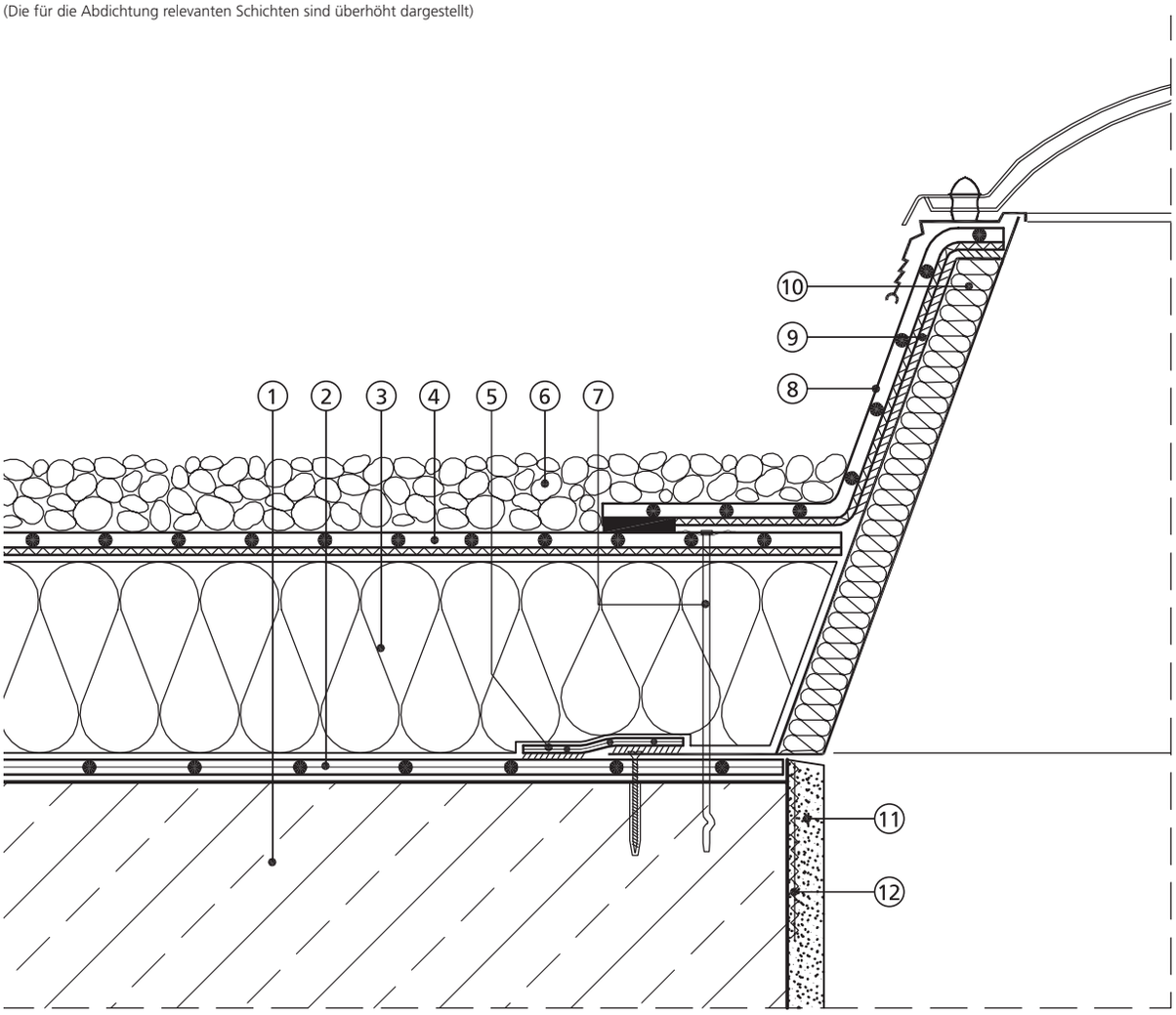
1. Stahlbeton
2. FDT Dampfsperre fk
3. Wärmedämmschicht
4. Dachbahn Rhepanol fk, lose verlegt
5. Mind. 5 cm Kiesschüttung Rundkorn 16/32 mm
6. FDT Verbindungsband für FDT Dampfsperre fk
7. Randbefestigung mit Einzelbefestigern durch die Dachbahn
8. Verklebung
9. Wärmedämmschicht aus EPS kaschiert mit Bitumenbahn
10. Rhepanol-Kontaktkleber 50
11. Rhepanol fk-Anschlussstreifen
12. FDT Alu-Wandanschlussprofil Classic
13. Z-Profil mit Versiegelung zur Pos. 12
14. Dauerelastische Versiegelung
15. Wärmedämmverbundsystem mit Sockelschiene

Lichtkuppelanschluss

Nicht belüftetes Dach

Maßstab 1:5

(Die für die Abdichtung relevanten Schichten sind überhöht dargestellt)



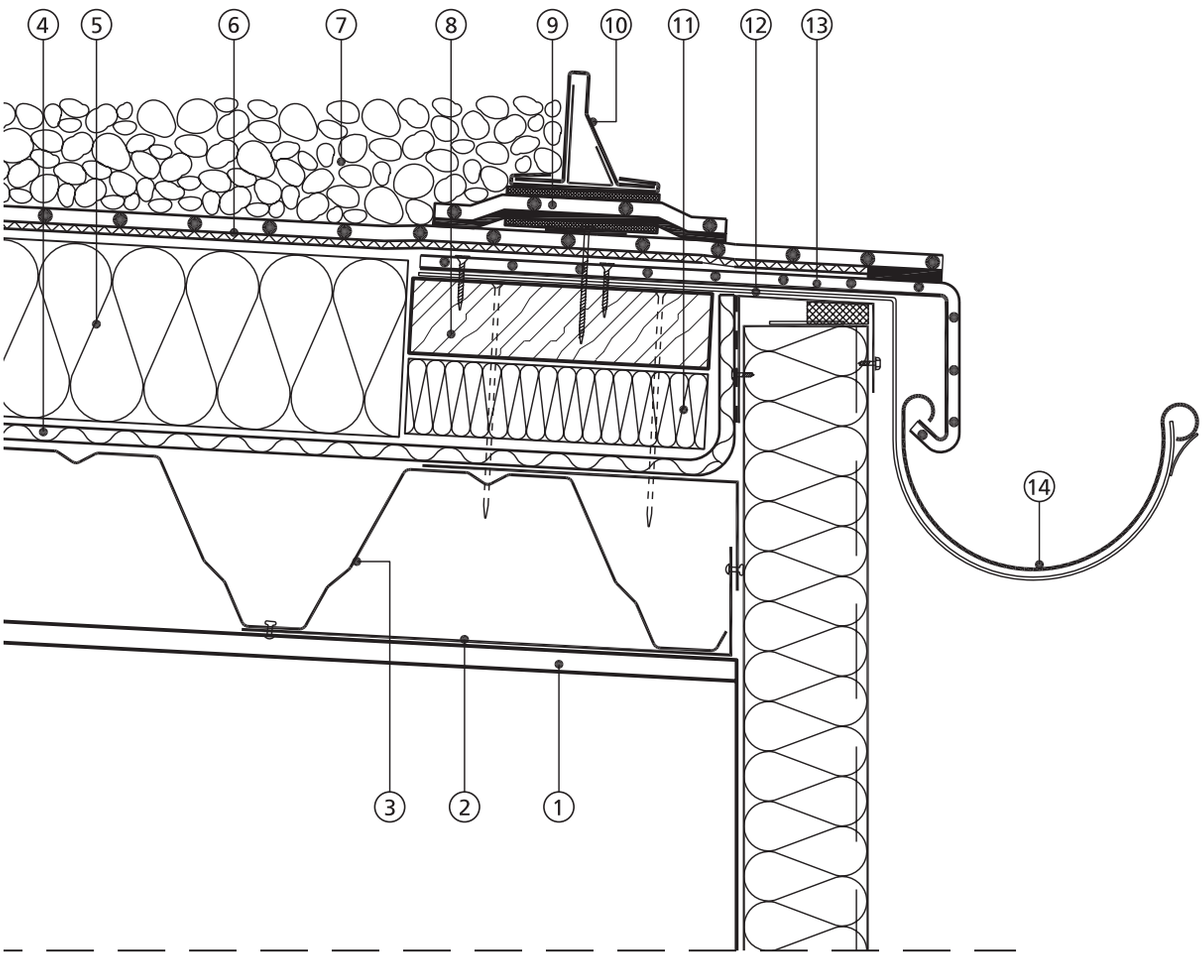
1. Stahlbeton
2. FDT Dampfsperre fk
3. Wärmedämmschicht
4. Dachbahn Rhepanol fk, lose verlegt
5. FDT Verbindungsband für FDT Dampfsperre fk
6. Mind. 5 cm Kiesschüttung Rundkorn 16/32 mm
7. Randfixierung mit Einzelbefestigern durch die Dachbahn
8. Rhepanol fk-Anschlussstreifen
9. Rhepanol-Kontaktkleber 50
10. Lichtkuppelaufsetzkranz
11. Putz
12. Putzträger

Anschluss an vorgehängte Rinne

Nicht belüftetes Dach

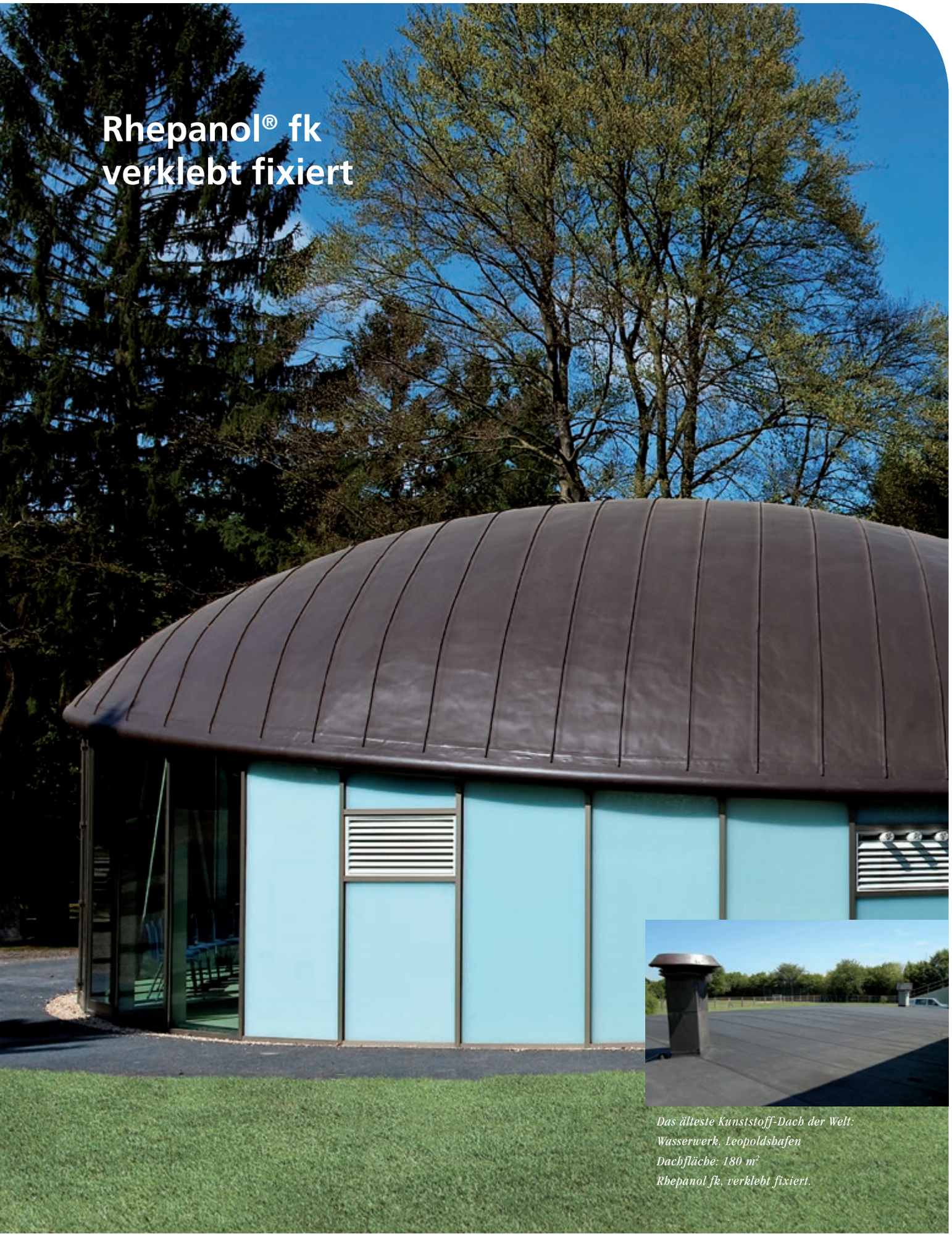
Maßstab 1:5

(Die für die Abdichtung relevanten Schichten sind überhöht dargestellt)



① Unterkonstruktion
② Stützwinkel
③ Stahlprofilbleche, korrosionsgeschützt
④ Dampfsperrschicht
⑤ Wärmedämmschicht
⑥ Dachbahn Rhepanol fk, lose verlegt
⑦ Mind. 5 cm Kiesschüttung Rundkorn 16/32 mm
⑧ Imprägnierte Holzbohle (Salzbasis)
⑨ Rhepanol-Halter mit Klammer
Fixierblech mit Befestiger
Zulagestreifen
Rhepanol-Abdeckband
Klammer für FDT Kiesfangleiste
⑩ FDT Kiesfangleiste
⑪ Druckfeste Wärmedämmung
⑫ Rinnenhalter
⑬ Rhepanol-Anschlussblech
⑭ Rinne

Rhepanol® fk verklebt fixiert



Das älteste Kunststoff-Dach der Welt:
Wasserwerk, Leopoldshafen
Dachfläche: 180 m²
Rhepanol fk, verklebt fixiert.

Sicherheit und Funktionstüchtigkeit, Unterkonstruktion, Dampfsperrschicht

Sicherheit und Funktionstüchtigkeit

Mit streifenweisem Verkleben von Rhepanol fk bleibt die freie Beweglichkeit der Dachbahn weitestgehend erhalten. Das integrierte, hoch reißfeste Kunststoffvlies von Rhepanol fk ist diffusionsoffen, gewährleistet damit den sicheren Dampfdruckausgleich und ermöglicht ein sicheres Verkleben auf dem Untergrund. Rhepanol fk ist bitumenverträglich und kann ohne zusätzliche Trennlagen direkt auf alten Bitumenbahnen verklebt werden. Das integrierte Kunststoffvlies schützt dabei gegen Beanspruchungen aus dem Untergrund.

Anwendungstechnische Hinweise

Unterkonstruktion

- Die Ausbildung der Tragdecke muss den technischen Anforderungen genügen, insbesondere hinsichtlich Belastbarkeit, Durchbiegung, Verankerung und Wasserablauf.
- Verlegeuntergründe ohne klaffende Risse, frei von Betongraten und scharfen Kanten.
- Fugen sind den Erfordernissen entsprechend konstruktiv auszubilden, denn sie können infolge ihrer Breite oder Bewegungen die Funktionstüchtigkeit der Dachabdichtung beeinträchtigen.
- Am Dachrand und an Dachdurchdringungen soll ein Nachströmen von Luft unter die Dachabdichtung verhindert werden. Deshalb sind die Bereiche winddicht auszubilden.
- Saubere, trockene, stetig verlaufende Dachoberflächen.
- Bei Direktverlegung von Rhepanol fk auf Betondecken/Estrich ist in der Fläche ein Bitumenvoranstrich erforderlich. Bei An- und Abschlüssen ist kein Voranstrich erforderlich.
- Ob Voranstriche zur Haftvermittlung und Staubbindung notwendig werden, ist abhängig vom Zustand des Untergrundes.
  - Auf Porenbetonplatten ist – außer beim Einsatz von Rhepanol-Kleber 90 – immer ein Voranstrich erforderlich.
  - Auf kunststoffbeschichteten Stahlprofilblechen ist ein Voranstrich nicht notwendig, außer beim Aufschweißen von Bitumen-Schweißbahnen (nur als Haftvermittler).

Dampfsperrschicht

Bei der Ausführung als nicht belüftetes Dach wird als Dampfsperrschicht empfohlen:

- Bei nicht klimatisierten Aufenthaltsräumen (z. B. Wohn- und Büroräume oder vergleichbar genutzte Räume ohne abgehängte Decke nach DIN 4108, Teil 3): Dampfsperrbahn mit $\mu \times s > 100$ m, z. B. G 200 DD nach DIN 52130, G 200 S4 nach DIN 52131. Bei wärmeschutztechnisch richtig bemessenen Tragdecken aus Porenbeton kann eine Dampfsperrschicht entfallen, wenn 20 °C Innentemperatur und 65 % relative Innenluftfeuchte nicht überschritten werden.
- Bei raumklimatisch höher beanspruchten Räumen (z. B. Schwimmbäder, klimatisierte Räume): Dampfsperrbahn mit Metallband- und Glasvlies- oder Glasgewebeeinlage, z. B. AL + G 200 S 4.

Im Zweifelsfall gibt eine bauphysikalische Berechnung nach DIN 4108, Teil 3, Aufschluss über Diffusionsverhalten des Dachschichtenaufbaus.

Dampfsperrschicht, Wärmedämmschicht

Auch beim Stahlleichtdach wird grundsätzlich eine separate Dampfsperrschicht empfohlen, die gemäß den Forderungen der Wärmeschutzverordnung als Luftsperre auszubilden ist.

- Die Dampfsperre ist an An- und Abschlüssen hochzuführen und anzuschließen, an Durchdringungen ist sie anzuschließen.

Hinweis:

Zum Verkleben der Dämmschicht mit FDT Kleber U sind Dampfsperrbahnen ohne PE-Folienkaschierung oder Talkumierung zu verwenden.

Wärmedämmschicht

Die Wärmedämmschicht ist nach den Erfordernissen des Wärmeschutzes (Energieeinsparverordnung EnEV, DIN 4108) zu bemessen.

Als Stoffe für Wärmedämmschichten werden empfohlen:

- Klappdämmbahnen oder kaschierte Platten aus expandiertem Polystyrol EPS DAA dm, nach DIN EN 13163. Aus Brandschutzgründen sind als Kaschierlage Bitumenbahnen mit einer Einlage aus Glasvlies oder Glasgelege ≥ 60 g/m² zu verwenden.

- Platten aus Mineralwolle MW DAA nach DIN EN 13162. Bei der verklebten Verlegung von Dämmstoffen aus Mineralwolle (MW) sind Dämmstofftyp und Klebstoff/Klebstoffverbrauch objektbezogen festzulegen.

- Wärmedämmplatten aus expandiertem Polystyrol EPS EPS DAA dm/dh, Baustoffklasse B1/ Klasse E, mit Stufenfalz nach DIN EN 13163. Oberhalb der Dämmplatten wird die Rhepanol fk Dachbahn zusammen mit der Rhepanol fk-Brandschutzlage gemeinsam mit dem FDT Dachbahnkleber aufgeklebt.
  Randbedingungen:
  – Kraftschlüssige Verklebung der Dämmung zum Untergrund.
  – Ab Dämmschichten > 150 ist mehrlagig zu verlegen.
  – Verlegung der Dachbahn ausschließlich im Klappverfahren.

Als Kaschierlage sind Bitumenbahnen ohne PE-Folienkaschierung zu verwenden.

Die Dämmelemente sind pressgestoßen im Verband zu verlegen. Dämmstoffe, die nicht maßhaltig bleiben und sich wölben oder schüsseln, bzw. Dämmelemente mit nicht ausreichender Kaschierfestigkeit dürfen nicht eingebaut werden.

Das Verkleben der Wärmedämmschicht erfolgt vorzugsweise mit FDT Kleber U, einem einkomponentigen Polyurethan-Klebstoff.

Bei Dachneigungen ab 7° sind abstützende Maßnahmen notwendig, um die Werkstoffe bis zum Aushärten des Klebstoffes gegen Abrutschen zu sichern.

Weitere Angaben zum Klebstoff selbst und dessen Anwendung siehe Datenblatt FDT Kleber U.

Klebstoffverbrauch FDT Kleber U für die Wärmedämmung[1)]

Gebäudehöhe[2)] Windzone 1 und 2	Mittenbereich DIN EN 1991-1-4	Rand- und Eckbereiche DIN EN 1991-1-4	Mindestanzahl Klebestreifen/m[3)]
0 – 8 m	160 g/m²	220 g/m²	8
über 8 – 20 m	180 g/m²	250 g/m²	8

[1)] Bei Dämmstoffen aus Mineralwolle (MW) ist der Klebstoffverbrauch objektbezogen festzulegen.
[2)] Bei Gebäudehöhen über 20 m und bei Gebäuden in den Windzonen 3 und 4 nach DIN EN 1991-1-4 sind der Klebstoffverbrauch und die Verteilung bzw. die zur Lagesicherung erforderlichen Maßnahmen objektbezogen festzulegen.
[3)] Bei Stahlprofilblechen jeweils 2 Klebestreifen je Obergurt. Die Klebestreifen sind wegen eines möglichen Durchhängens der Dampfsperrbahn jeweils auf den Schultern der Obergurte anzuordnen.

Rhepanol® fk
verklebt mit FDT Dachbahnkleber oder Rhepanol-Kleber 90

Rhepanol fk verklebt mit FDT Dachbahnkleber oder Rhepanol-Kleber 90

Mit den speziell für Rhepanol fk entwickelten Klebstoffen wird die Dachbahn lagesicher auf dem Untergrund verklebt. Der Klebstoffauftrag erfolgt streifenweise mit mindestens 8 Klebestreifen/m.

Der Klebstoffverbrauch ist abhängig von der Lage und Höhe des Gebäudes und vom Klebeuntergrund.

Bei Gebäudehöhen über 20 m und bei Gebäuden in den Windzonen 3 und 4 nach DIN EN 1991-1-4 sind der Klebstoffverbrauch und die Verteilung bzw. die zur Lagesicherung erforderlichen Maßnahmen objektbezogen festzulegen.

Bei Dachneigungen ab 15° sind gegebenenfalls zusätzliche mechanische Befestigungen erforderlich, um die Dachbahn bis zum Aushärten des Klebstoffes gegen Abrutschen zu sichern. Bei Dachneigungen über 20° sind die Ausführungen mit unseren Fachleuten abzustimmen. Zum Klebstoff selbst, dessen Anwendung und Verarbeitung siehe Datenblatt „Klebesystem Rhepanol-Kleber 90“ (siehe Seite 81).

Klebstoffverbrauch FDT Dachbahnkleber und Rhepanol-Kleber 90 für die Dachbahn Rhepanol fk[1)]

Gebäudehöhe Windzone 1 und 2	Mittenbereich DIN EN 1991-1-4		Rand- und Eckbereiche DIN EN 1991-1-4		Mindestanzahl Klebestreifen/m[1)]
	FDT Dachbahnkleber	Rhepanol-Kleber 90	FDT Dachbahnkleber	Rhepanol-Kleber 90	
0–8 m	150 g/m²	160 g/m²	200 g/m²	240 g/m²	8
über 8–20 m	180 g/m²	200 g/m²	250 g/m²	280 g/m²	8

[1)] Bei Dämmstoffen aus Mineralwolle (MW) als Unterlage ist der Klebstoff/Klebstoffverbrauch objektbezogen festzulegen.

Klebstoffverbrauch FDT Dachbahnkleber für die Dachbahn Rhepanol fk direkt verklebt auf Polystyrol mit Brandschutzlage

Gebäudehöhe Windzone 1 und 2	Mittenbereich DIN EN 1991-1-4	Rand- und Eckbereiche DIN EN 1991-1-4	Mindestanzahl Klebestreifen/m
0–8 m	165 g/m²	220 g/m²	8
über 8–20 m	200 g/m²	275 g/m²	8 bzw. 16

Gefahrenhinweise, Sicherheitsvorschläge, Transportkennzeichnung siehe EG-Sicherheitsdatenblatt.

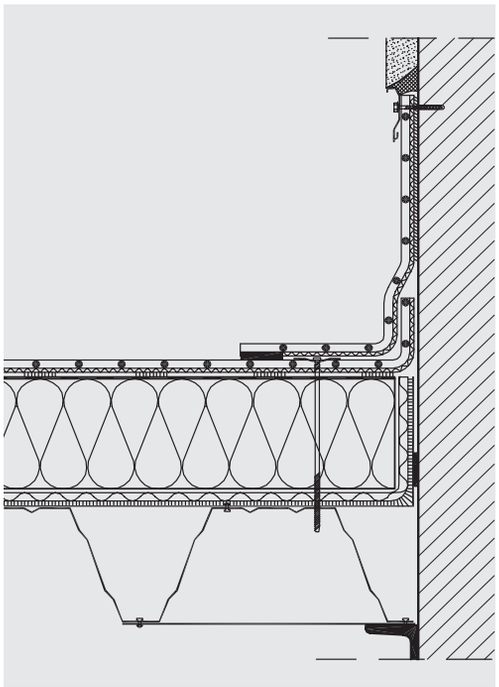
Lineare Randbefestigung, An- und Abschlüsse, Dachsanierungen

Lineare Randbefestigung

Eine lineare Randbefestigung bei An- und Abschlüssen oder Einbauteilen ist erforderlich:

- Bei Tragdecken aus Stahlprofilblech.
- Generell bei verklebten Dachaufbauten mit Dämmstoffen aus Mineralwolle, unabhängig von der Tragdecke.

Die Randbefestigung des Dachaufbaus einschließlich der Dachbahn erfolgt jeweils mit mindestens 4 linear angeordneten Befestigungselementen/m.



Skizze: Lineare Randbefestigung.

An- und Abschlüsse

Alle An- und Abschlüsse werden mit Rhepanol fk-Anschlussstreifen hergestellt. Bei Anschlusshöhen über 20 cm ist die Abdichtung an der Aufkantung vollflächig zu verkleben. Kehlbereiche bleiben zum Bewegungsausgleich 20 cm breit unverklebt. Mit biegesteifen Wandanschlussprofilen, z. B. „Classic“, wird der obere Rand der Rhepanol fk-Dachbahnen auf dem Untergrund verpresst und zusätzlich mit Dichtungsmasse A oder S gesichert. Zweiteilige Dachabschlussprofile von FDT ermöglichen einen beweglichen und dennoch windsicheren Dachrandabschluss.

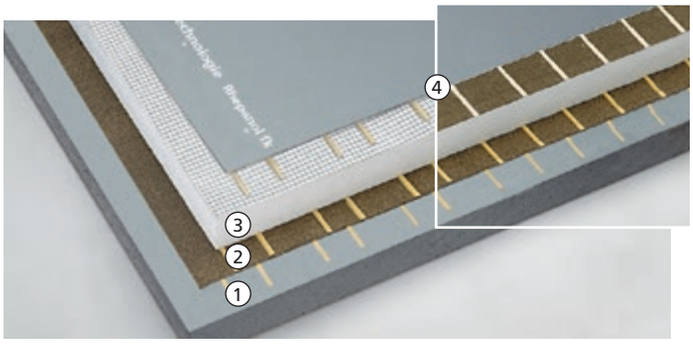
Bei der Verlegung von Rhepanol fk-Dachbahnen können im Bereich von Dachrandabschlüssen, vorgehängten Rinnen und Wandanschlüssen auch kaschierte Rhepanol-Anschlussbleche eingesetzt werden. Entsprechende An- und Abschlussprofile werden wie verzinkte Bleche nach den Anforderungen und örtlichen Gegebenheiten aus den Verbundblechtafeln zugeschnitten und abgekantet. Die Ausbildung der An- und Abschlüsse ist bei allen Verlegearten einheitlich. Zeichnungsbeispiele finden Sie unter „Technische Details“.

Bei Dachsanierungen zusätzlich zu beachten:

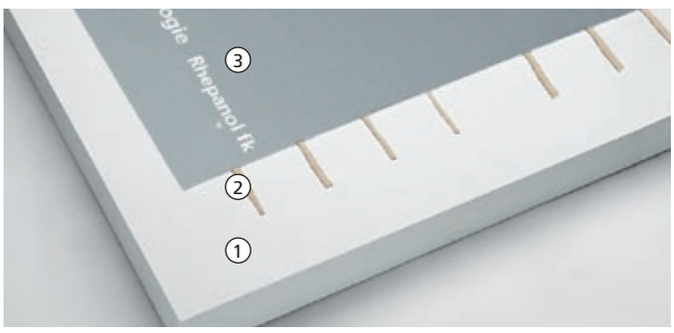
- Die Dachsanierung mit Rhepanol fk verklebt fixiert setzt eine intakte Verklebung der Dachschichten des Altdaches untereinander und mit der Tragdecke voraus. Andernfalls ist eine mechanische Befestigung erforderlich.
- Bei Altdächern, die mit Bitumen-Kaltklebstoff verklebt wurden, ist aufgrund des plastischen Formänderungsverhaltens des Bitumen-Kaltklebstoffes generell eine mechanische Befestigung des Altdaches erforderlich.
- Der Untergrund muss für eine Verklebung geeignet und entsprechend gesäubert sein.

Schichtenaufbauten

Beispiele für Schichtenaufbauten
Nicht belüftetes Dach (Warmdach)

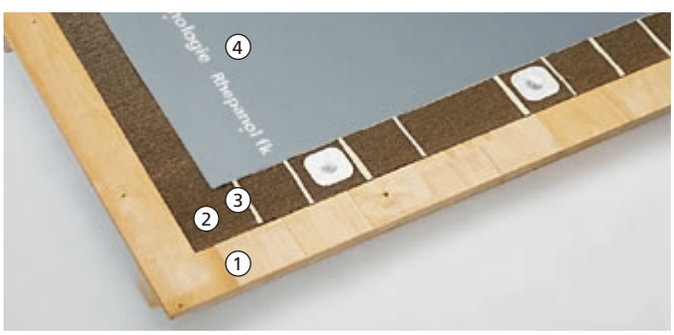


① Stahlbeton
② Dampfsperrschicht, verklebt mit FDT Kleber U
③ Wärmedämmung EPS, verklebt mit FDT Kleber U
④ Dachbahn Rhepanol fk und Brandschutzlage gemeinsam verklebt mit FDT Dachbahnkleber (alternativ können hier bitumenkaschierte EPS-Platten eingesetzt werden)

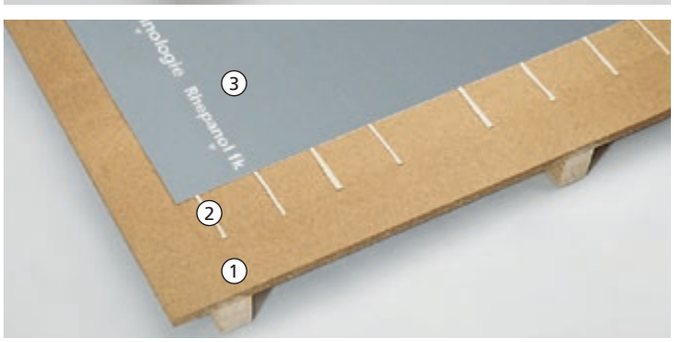


① Porenbeton, Voranstrich nach Erfordernis
② Klebestreifen FDT Dachbahnkleber oder Rhepanol-Kleber 90
③ Dachbahn Rhepanol fk, über Plattenfugen unverklebt (Schleppstreifen über Querstößen nach Erfordernis)

Belüftetes Dach (Kaltdach)



① Holzschalung
② Bitumenbahn mit reißfester Einlage, z. B. G 200 DD, mechanisch befestigt, Nähte geschlossen
③ Klebestreifen FDT Dachbahnkleber oder Rhepanol-Kleber 90
④ Dachbahn Rhepanol fk



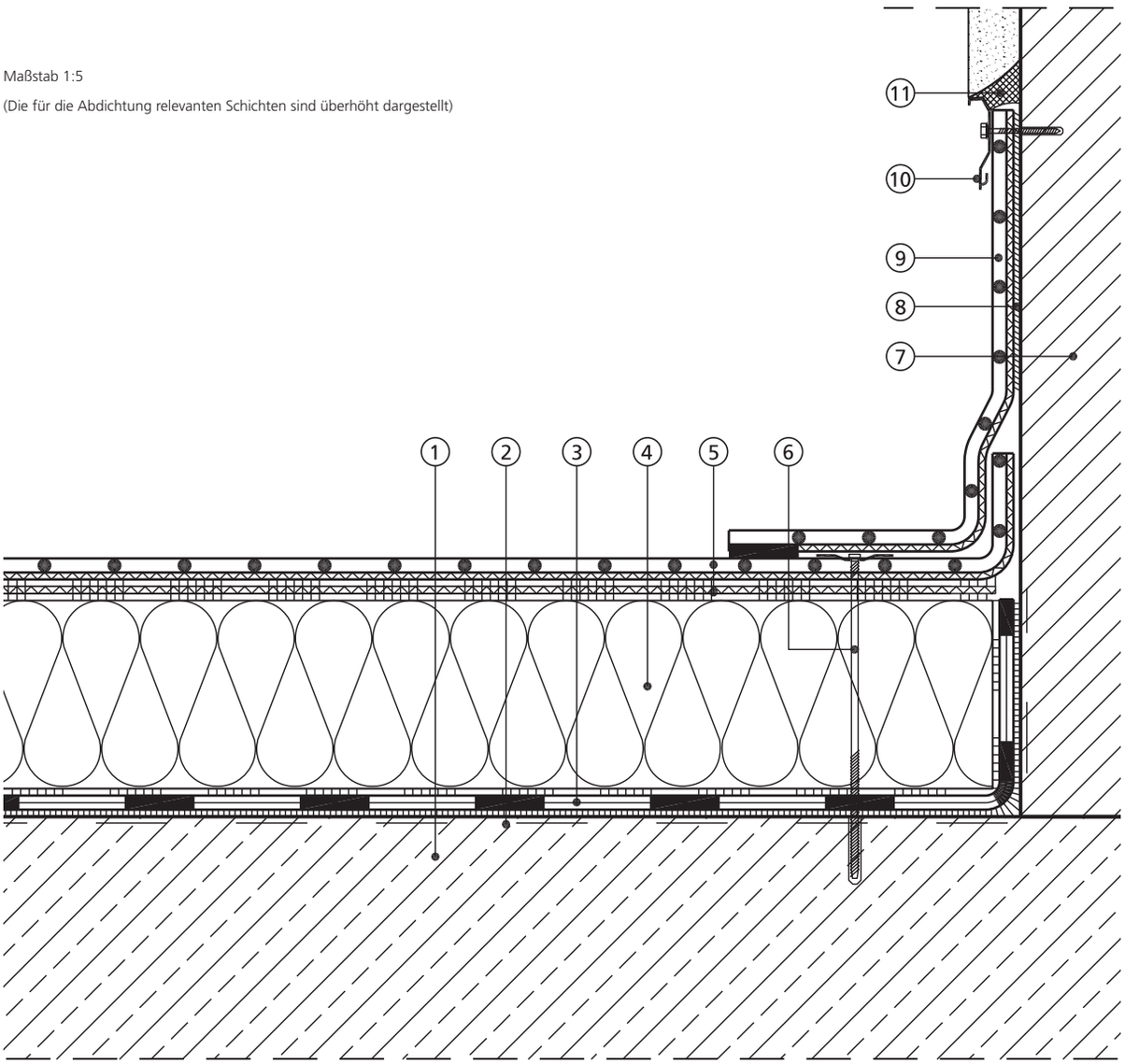
① Spanplatten V100G/Baufurnierplatten/OSB-Platten
② Klebestreifen FDT Dachbahnkleber oder Rhepanol-Kleber 90
③ Dachbahn Rhepanol fk, über Plattenfugen unverklebt (Schleppstreifen nach Erfordernis)

Wandanschluss

Nicht belüftetes Dach

Maßstab 1:5

(Die für die Abdichtung relevanten Schichten sind überhöht dargestellt)



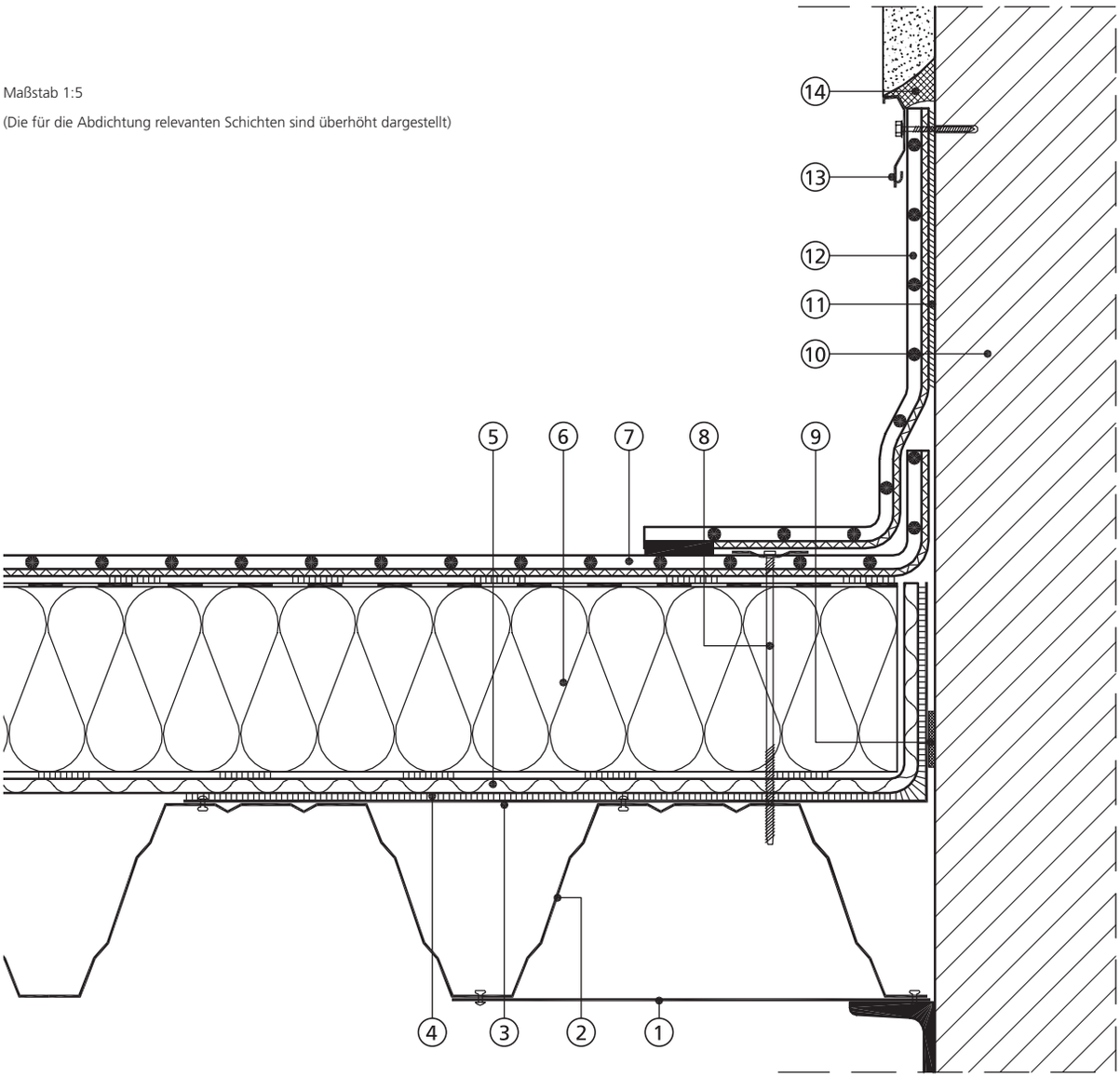
① Betondecke
② Kaltbitumenvoranstrich nach Erfordernis
③ Bituminöse Dampfsperre verklebt
④ Wärmedämmschicht, EPS, verklebt mit FDT Kleber U
⑤ Dachbahn Rhepanol fk und Brandschutzlage gemeinsam verklebt mit FDT Dachbahnkleber
⑥ Randfixierung mit Einzelbefestigern durch die Dachbahn (4 Stück/m)
⑦ Mauerwerk
⑧ Rhepanol-Kontaktkleber 50
⑨ Rhepanol fk-Anschlussstreifen
⑩ FDT Alu-Wandanschlussprofil Classic
⑪ FDT Dichtungsmasse A oder S

Wandanschluss

Nicht belüftetes Dach

Maßstab 1:5

(Die für die Abdichtung relevanten Schichten sind überhöht dargestellt)



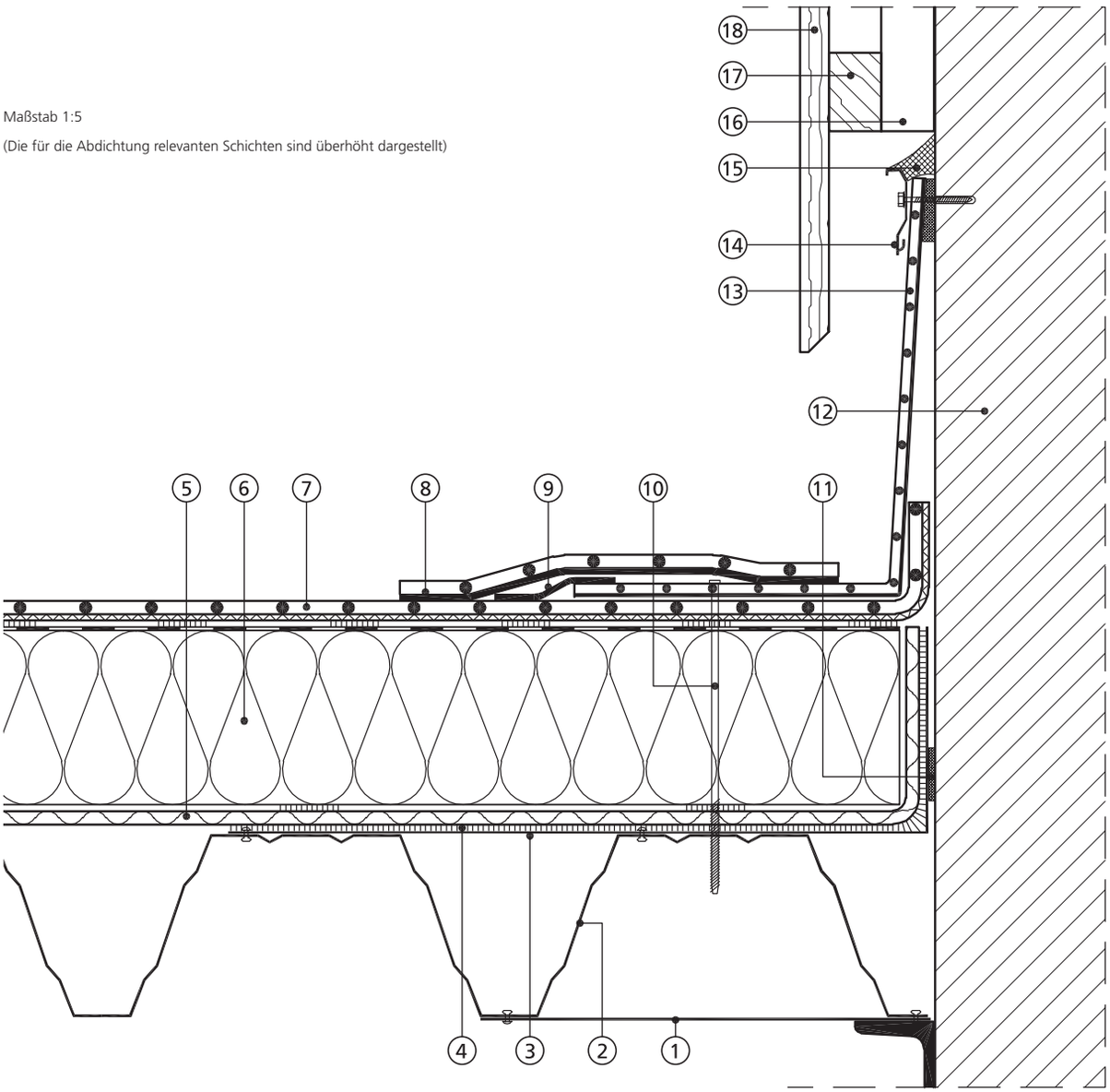
1. Versteifungsblech
2. Stahlprofilbleche, korrosionsgeschützt
3. Stützwinkel
4. Kaltbitumenvoranstrich nach Erfordernis
5. Dampfsperrschicht
6. Wärmedämmung, z. B. EPS, kaschiert mit Bitumenbahn, verklebt mit FDT Kleber U
7. Dachbahn Rhepanol fk, verklebt mit FDT Dachbahnkleber oder Rhepanol-Kleber 90
8. Randfixierung mit Einzelbefestigern durch die Dachbahn (4 Stück/m)
9. Kompriband als Luftsperre
10. Mauerwerk
11. Rhepanol-Kontaktkleber 50
12. Rhepanol fk-Anschlussstreifen
13. FDT Alu-Wandanschlussprofil Classic
14. FDT Dichtungsmasse A oder S

Wandanschluss

Nicht belüftetes Dach

Maßstab 1:5

(Die für die Abdichtung relevanten Schichten sind überhöht dargestellt)



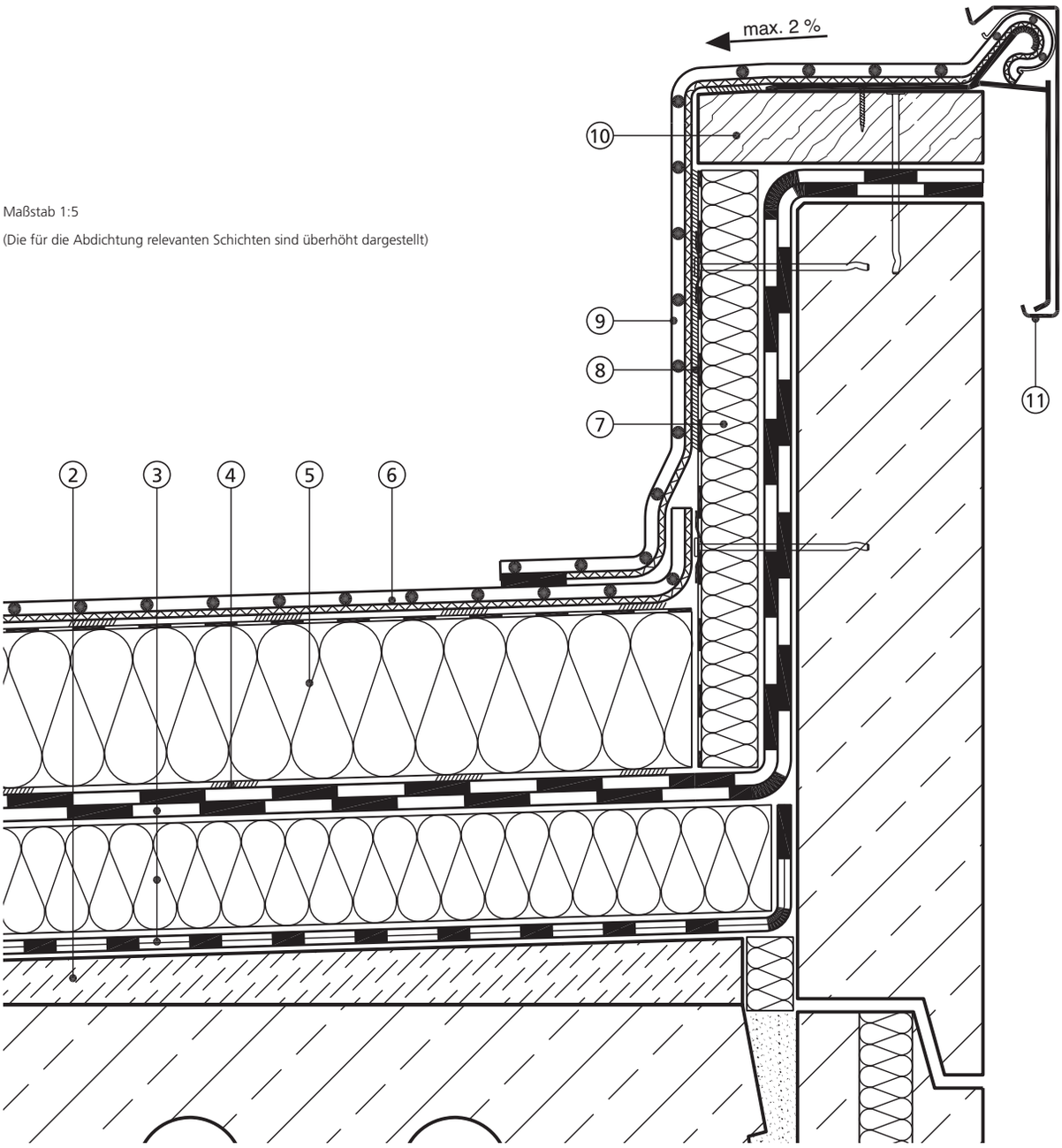
1. Versteifungsblech
2. Stahlprofilbleche, korrosionsgeschützt
3. Stützwinkel
4. Kaltbitumenvoranstrich nach Erfordernis
5. Dampfsperrschicht
6. Wärmedämmschicht EPS, kaschiert mit Bitumenbahn, verklebt mit FDT Kleber U
7. Dachbahn Rhepanol fk, verklebt mit FDT Dachbahnkleber oder Rhepanol-Kleber 90
8. Rhepanol-Abdeckband
9. FDT Klebeband
10. Randfixierung mit Einzelbefestigern durch das Rhepanol-Anschlussblech (4 Stück/m)
11. Kompriband als Luftsperre
12. Mauerwerk
13. Rhepanol-Anschlussblech
14. FDT Wandanschlussprofil
15. FDT Dichtungsmasse A oder S
16. Lattung
17. Konterlattung
18. Vorgehängte Fassade

Dachabschluss Gesellschaftsbauten

Nicht belüftetes Dach

Maßstab 1:5

(Die für die Abdichtung relevanten Schichten sind überhöht dargestellt)



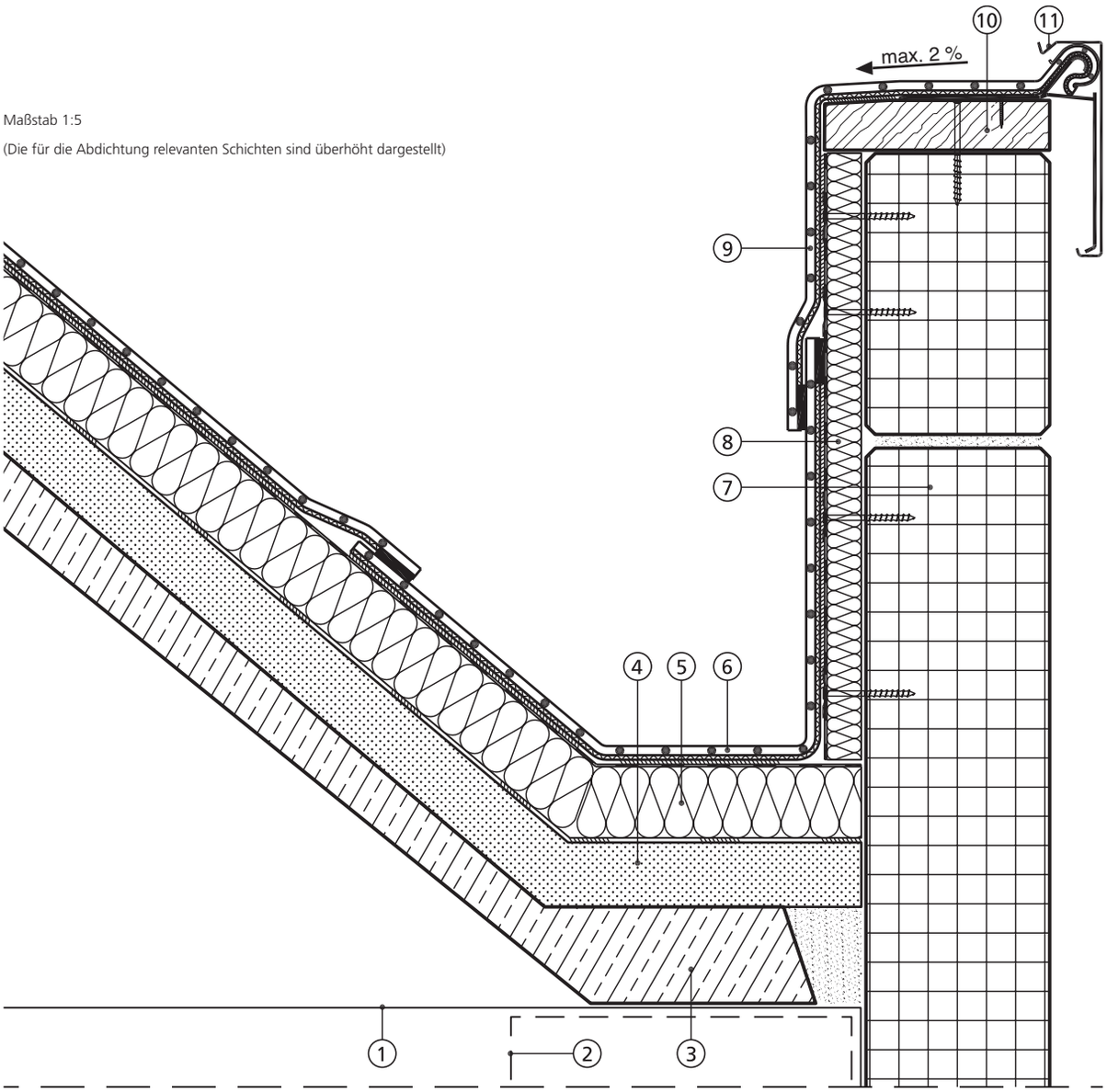
1. Rundlochplatten
2. Gefälleestrich
3. Altdachpaket bestehend aus Dampfsperre, Wärmedämmung und Bitumenbahnen
4. FDT Kleber U
5. Wärmedämmschicht aus EPS, kaschiert mit Bitumenbahn als Zusatzdämmung
6. Dachbahn Rhepanol fk, verklebt mit FDT Dachbahnkleber oder Rhepanol-Kleber 90
7. Brüstungsdämmung, kaschiert mit Bitumenbahn, geklebt/mech. befestigt
8. Rhepanol-Kontaktkleber 50
9. Rhepanol fk-Abschlussstreifen
10. Imprägnierte Holzbohle (Salzbasis)
11. FDT Dachabschlussprofil

Dachrand Typ VT-Falten

Nicht belüftetes Dach

Maßstab 1:5

(Die für die Abdichtung relevanten Schichten sind überhöht dargestellt)



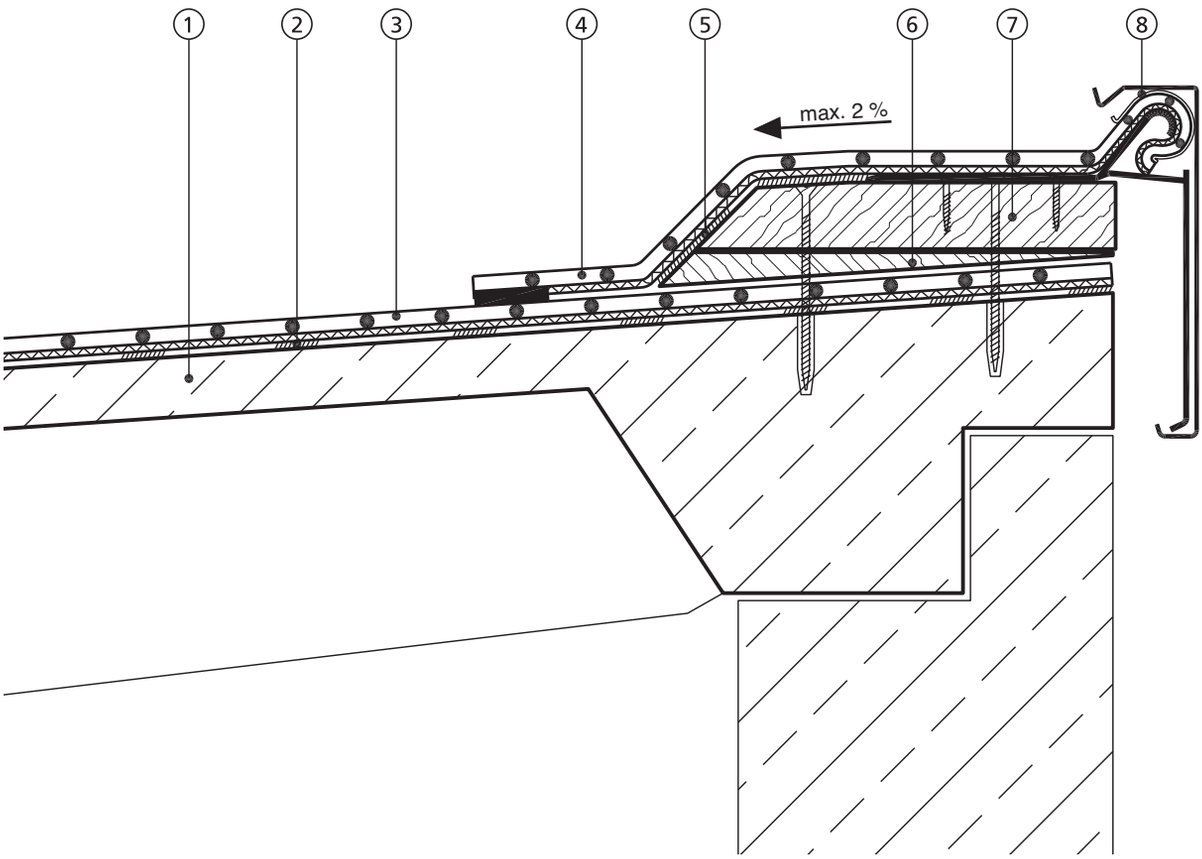
① Riegel
② Stütze
③ Beton-Formfertigteil Typ VT-Falte
④ Altdach, z. B. bestehend aus 1 Lage Bitumendampfsperre, 50 mm Wärmedämmschicht und 3 Lagen Bitumenbahnen
⑤ Zusatzdämmung aus EPS, kaschiert mit Bitumenbahn, verklebt mit FDT Kleber U
⑥ Dachbahn Rhepanol fk, 1,05 m breit mit FDT Dachbahnkleber oder Rhepanol-Kleber 90 (horizontal) bzw. Rhepanol-Kontaktkleber 50 (vertikal, schräg) verklebt
⑦ Wandplatten
⑧ Attikadämmschicht aus 40 mm EPS, kaschiert mit Bitumenbahn V100
⑨ Rhepanol fk, z. B. 0,65 m breit
⑩ Imprägnierte Holzbohle (Salzbasis)
⑪ FDT Alu-Dachabschlussprofil 110

Dachabschluss Plattenbauten

Belüftetes Dach

Maßstab 1:5

(Die für die Abdichtung relevanten Schichten sind überhöht dargestellt)

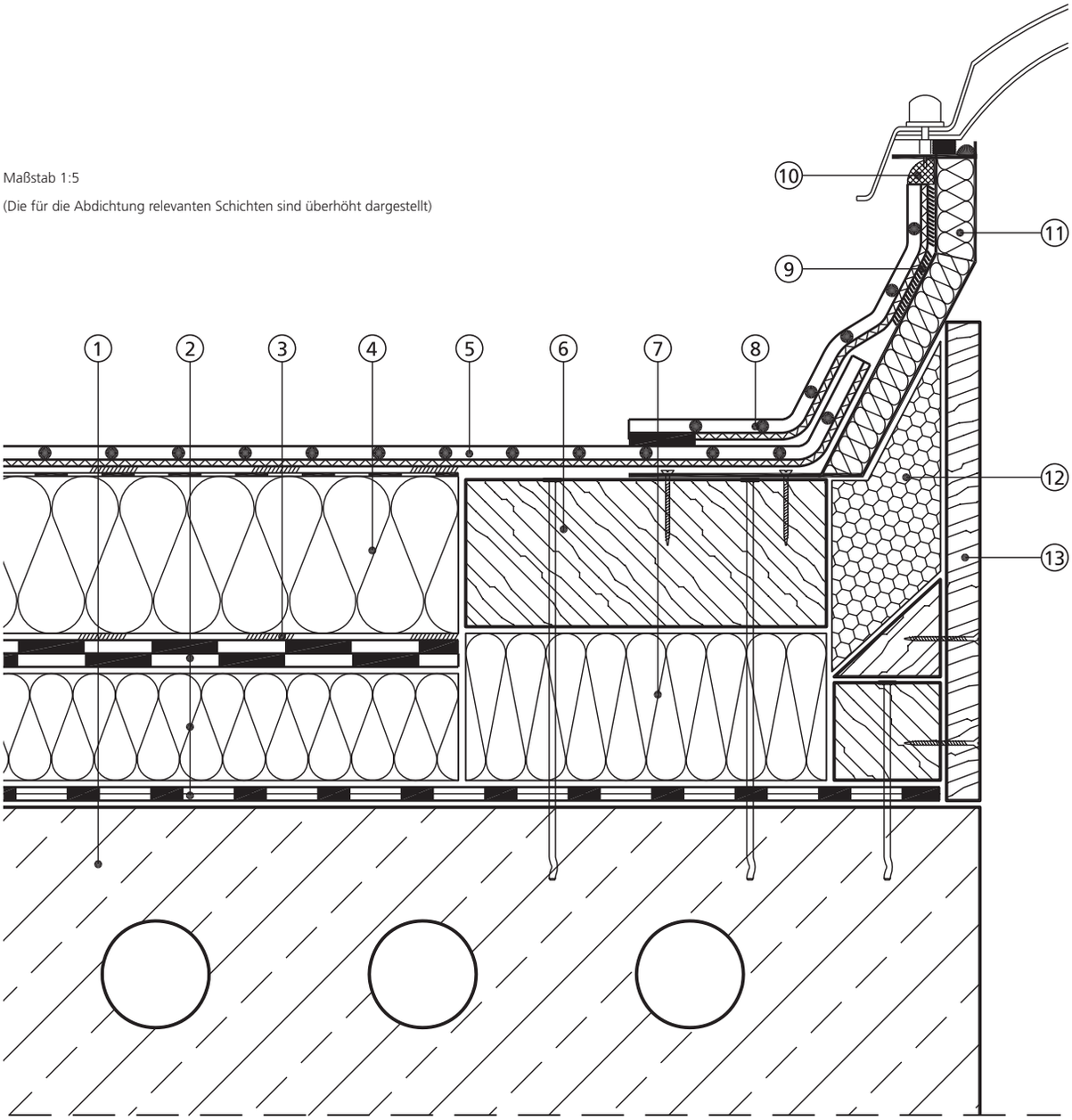


① Spannbeton, Neigung 6,8 %
② FDT Dachbahnkleber oder Rhepanol-Kleber 90
③ Dachbahn Rhepanol fk, verklebt
④ Rhepanol fk-Abschlussstreifen
⑤ Rhepanol-Kontaktkleber 50
⑥ Imprägnierter Ausgleichskeil (Salzbasis)
⑦ Imprägnierte Holzbohle (Salzbasis)
⑧ FDT Alu-Dachabschlussprofil 110/175

Dachausstieg Gesellschaftsbauten
Erneuerung durch Lichtkuppel
Nicht belüftetes Dach

Maßstab 1:5

(Die für die Abdichtung relevanten Schichten sind überhöht dargestellt)



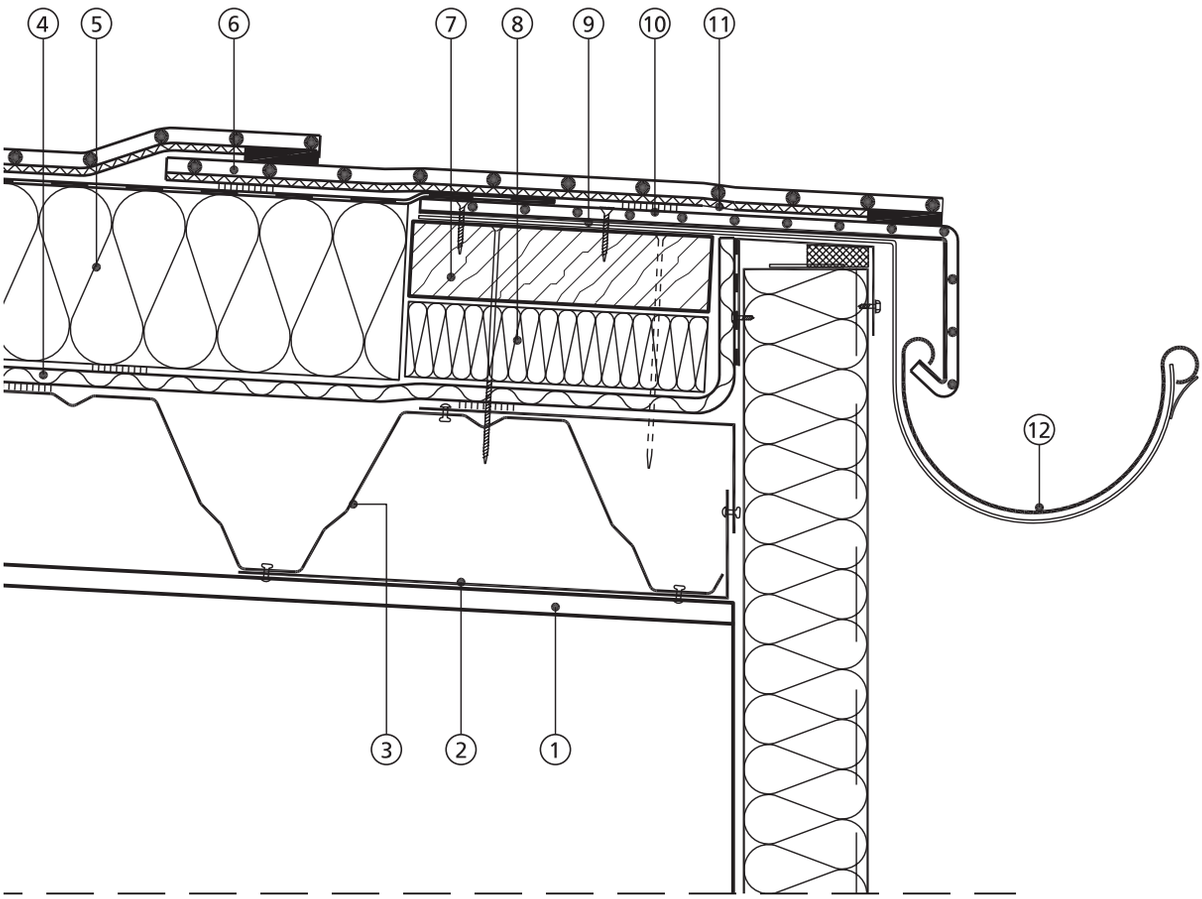
① Rundlochplatten
② Altdachpaket, bestehend aus Dampfsperre, Wärmedämmung und Bitumenbahnen
③ FDT Kleber U
④ Wärmedämmschicht aus EPS, kaschiert mit Bitumenbahn als Zusatzdämmung
⑤ Dachbahn Rhepanol fk, verklebt mit FDT Dachbahnkleber oder Rhepanol-Kleber 90
⑥ Imprägnierte Holzbohle (Salzbasis)
⑦ Druckfeste Wärmedämmung
⑧ Rhepanol fk-Anschlussstreifen
⑨ Rhepanol-Kontaktkleber 50
⑩ FDT Dichtungsmasse S
⑪ Aufsatzkranz mit Lichtkuppel
⑫ Mit Wärmedämmung ausfüllen
⑬ Verkleidung alter Dachausstieg, gegebenenfalls vollständig entfernen und neu verkleiden

Anschluss vorgehängte Rinne

Nicht belüftetes Dach

Maßstab 1:5

(Die für die Abdichtung relevanten Schichten sind überhöht dargestellt)



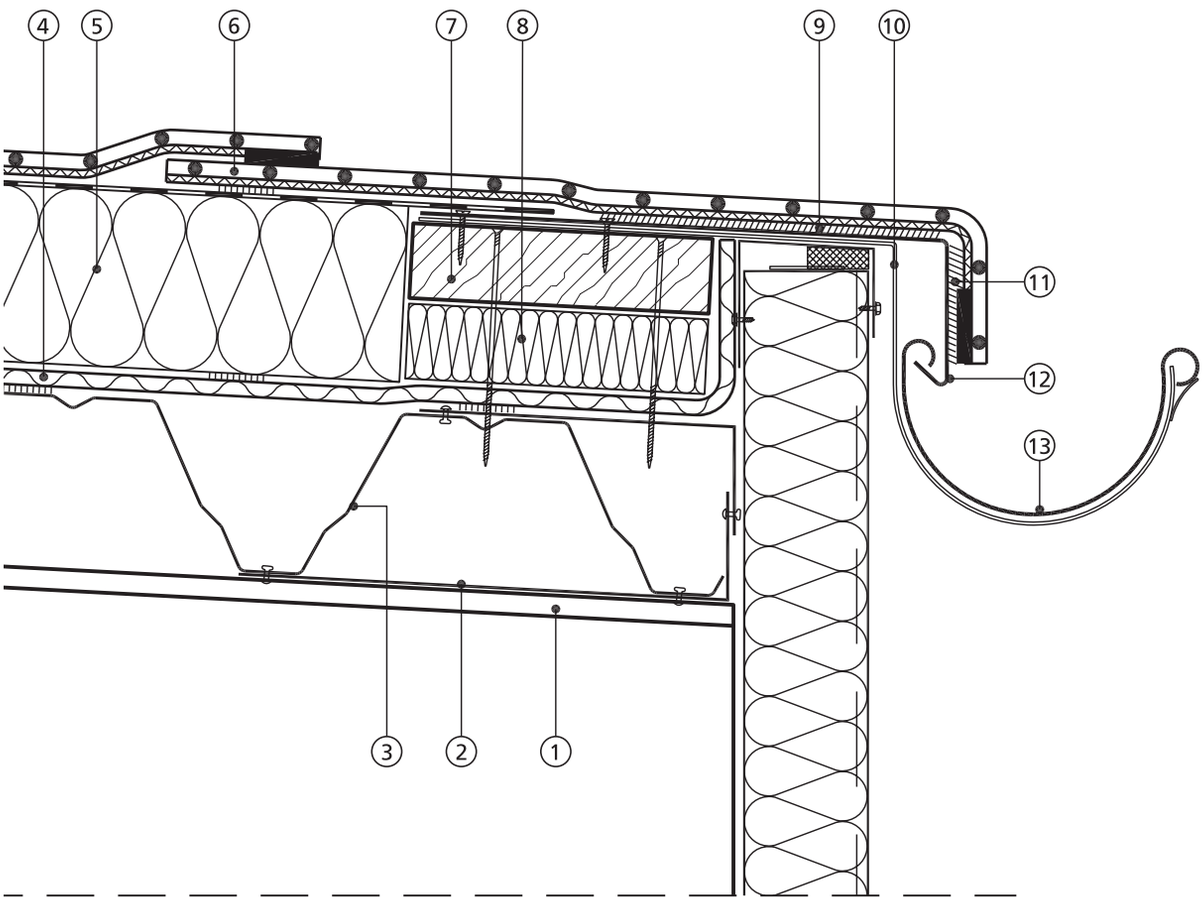
1. Unterkonstruktion
2. Stützwinkel
3. Stahlprofilbleche, korrosionsgeschützt
4. Dampfsperrschicht
5. Wärmedämmschicht, z. B. EPS, kaschiert mit Bitumenbahn, verklebt mit FDT Kleber U
6. Dachbahn Rhepanol fk, verklebt mit FDT Dachbahnkleber oder Rhepanol-Kleber 90
7. Imprägnierte Holzbohle (Salzbasis)
8. Druckfeste Wärmedämmung
9. Rinnenhalter
10. Rhepanol-Anschlussblech
11. Klebestreifen Rhepanol-Kleber 90
12. Rinne

Anschluss vorgehängte Rinne

Nicht belüftetes Dach

Maßstab 1:5

(Die für die Abdichtung relevanten Schichten sind überhöht dargestellt)



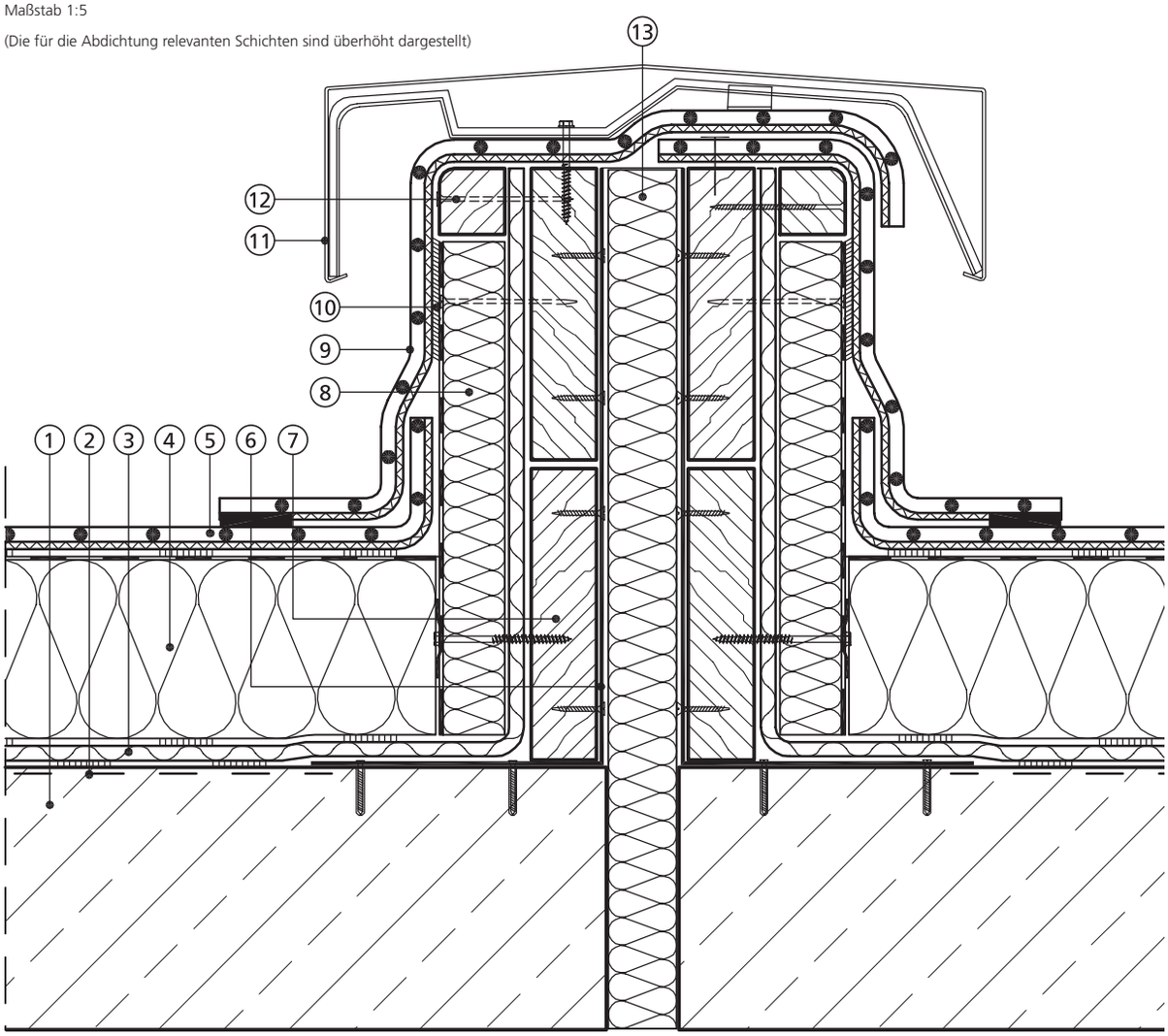
1. Unterkonstruktion
2. Stützwinkel
3. Stahlprofilbleche, korrosionsgeschützt
4. Dampfsperrschicht
5. Wärmedämmschicht, z. B. EPS, kaschiert mit Bitumenbahn, verklebt mit FDT Kleber U
6. Dachbahn Rhepanol fk, verklebt mit FDT Dachbahnkleber oder Rhepanol-Kleber 90
7. Imprägnierte Holzbohle (Salzbasis)
8. Druckfeste Wärmedämmung
9. Rhepanol-Kontaktkleber 50
10. Rinnenhalter
11. Verklebung mit Rhepanol-Kontaktkleber 50, alternativ Precol-Voranstrich
12. Traufblech
13. Rinne

Bauwerkfuge mit Hilfskonstruktion

Nicht belüftetes Dach

Maßstab 1:5

(Die für die Abdichtung relevanten Schichten sind überhöht dargestellt)

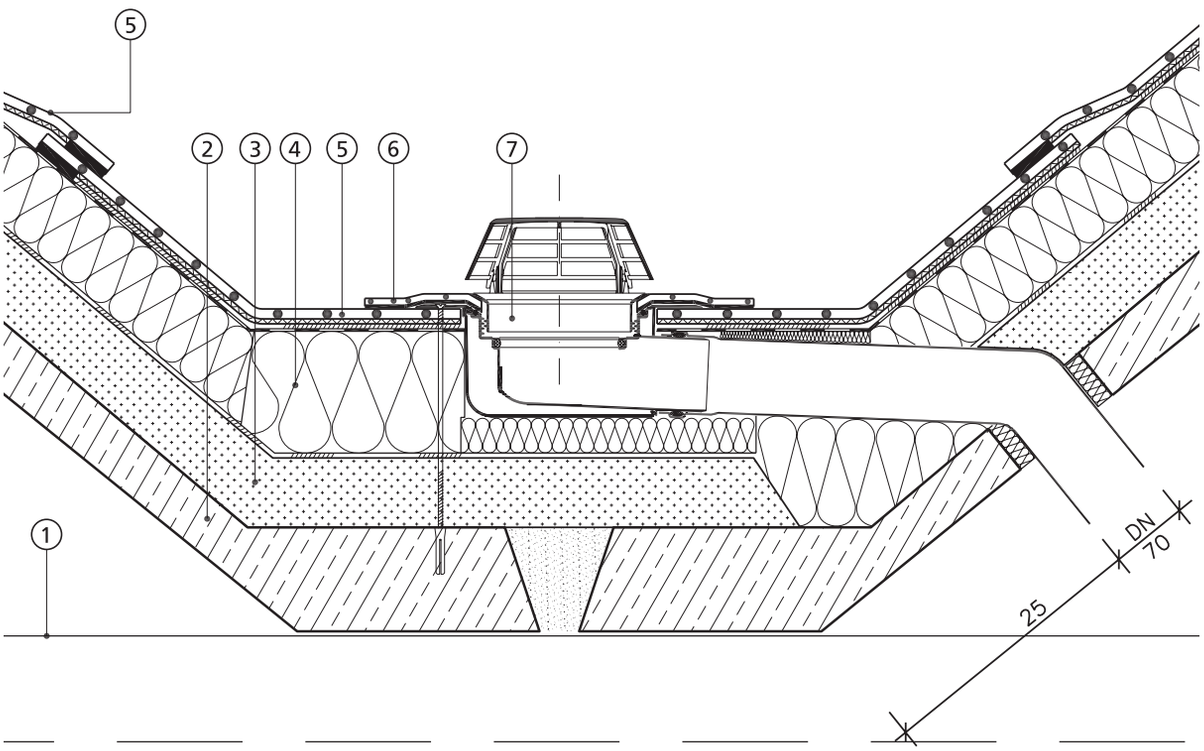


1. Stahlbeton
2. Kaltbitumenvoranstrich nach Erfordernis
3. Dampfsperrschicht
4. Wärmedämmschicht, kaschiert mit Bitumenbahn
5. Dachbahn Rhepanol fk, verklebt mit FDT Dachbahnkleber oder Rhepanol-Kleber 90
6. Metallhalterung im Abstand < 80 cm
7. Imprägnierte Holzbohlen (Salzbasis)
8. Vertikale Dämmung EPS, mechanisch befestigt, kaschiert mit Bitumenbahn
9. Rhepanol fk-Anschlussstreifen
10. Rhepanol-Kontaktkleber 50
11. Mauerabdeckung
12. Imprägniertes Kantholz (Salzbasis)
13. Kompressible Wärmedämmung

Gullyausbildung in der Kehle
Seitliche Entwässerung Typ VT-Falten
Nicht belüftetes Dach

Maßstab 1:5

(Die für die Abdichtung relevanten Schichten sind überhöht dargestellt)



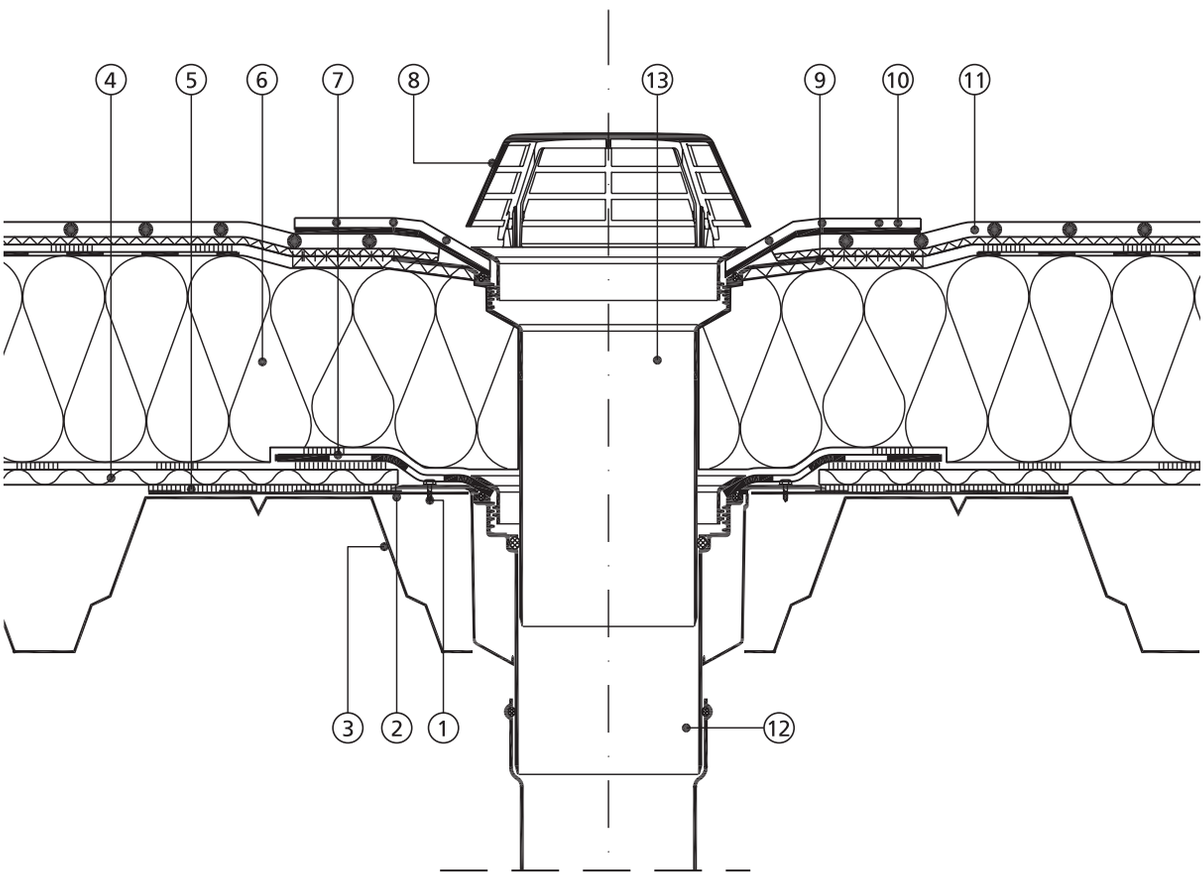
① Riegel
② Beton-Formfertigteil Typ VT-Falte
③ Altdach, z. B. bestehend aus 1 Lage Bitumendampfsperre, 50 mm Wärmedämmschicht und 3 Lagen Bitumenbahnen
④ Zusatzdämmung aus EPS, kaschiert mit Bitumenbahn V100
⑤ Dachbahn Rhepanol fk, 1,05 m breit mit Rhepanol-Kleber 90 (horizontal) bzw. Rhepanol-Kontaktkleber 50 (schräg) verklebt
⑥ Rhepanol-Manschette im Dichtrandsystem
⑦ FDT VarioGully abgewinkelt, extrem flach

FDT VarioGully mit Klettring

Nicht belüftetes Dach

Maßstab 1:5

(Die für die Abdichtung relevanten Schichten sind überhöht dargestellt)



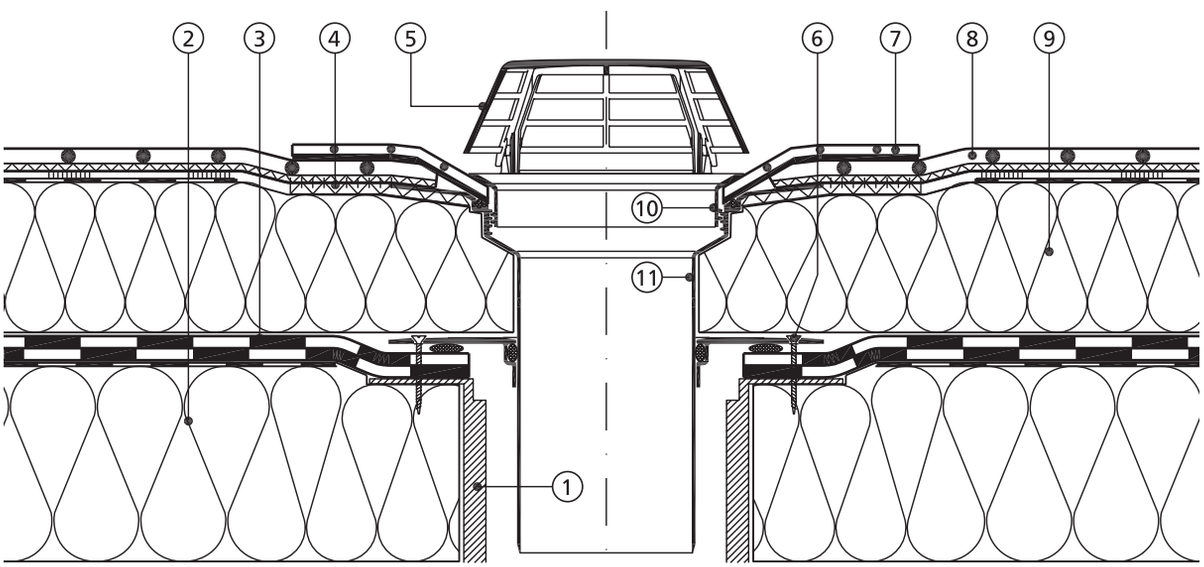
1. FDT VarioGully-Befestigung (4 Stück/VarioGully)
2. Aussteifungsblech
3. Stahlprofilbleche, korrosionsgeschützt
4. Dampfsperrschicht
5. Kaltbitumenvoranstrich nach Erfordernis
6. Wärmedämmschicht, z. B. EPS, kaschiert mit Bitumenbahn
7. Dampfsperrmanschette
8. Laubfang für FDT VarioGully
9. Klettring
10. Rhepanol fk-Manschette verschweißbar
11. Dachbahn Rhepanol fk, verklebt mit FDT Dachbahnkleber oder Rhepanol-Kleber 90
12. FDT VarioGully
13. Warmdachaufsatz für FDT VarioGully

FDT VarioGully Sanierung

Nicht belüftetes Dach

Maßstab 1:5

(Die für die Abdichtung relevanten Schichten sind überhöht dargestellt)



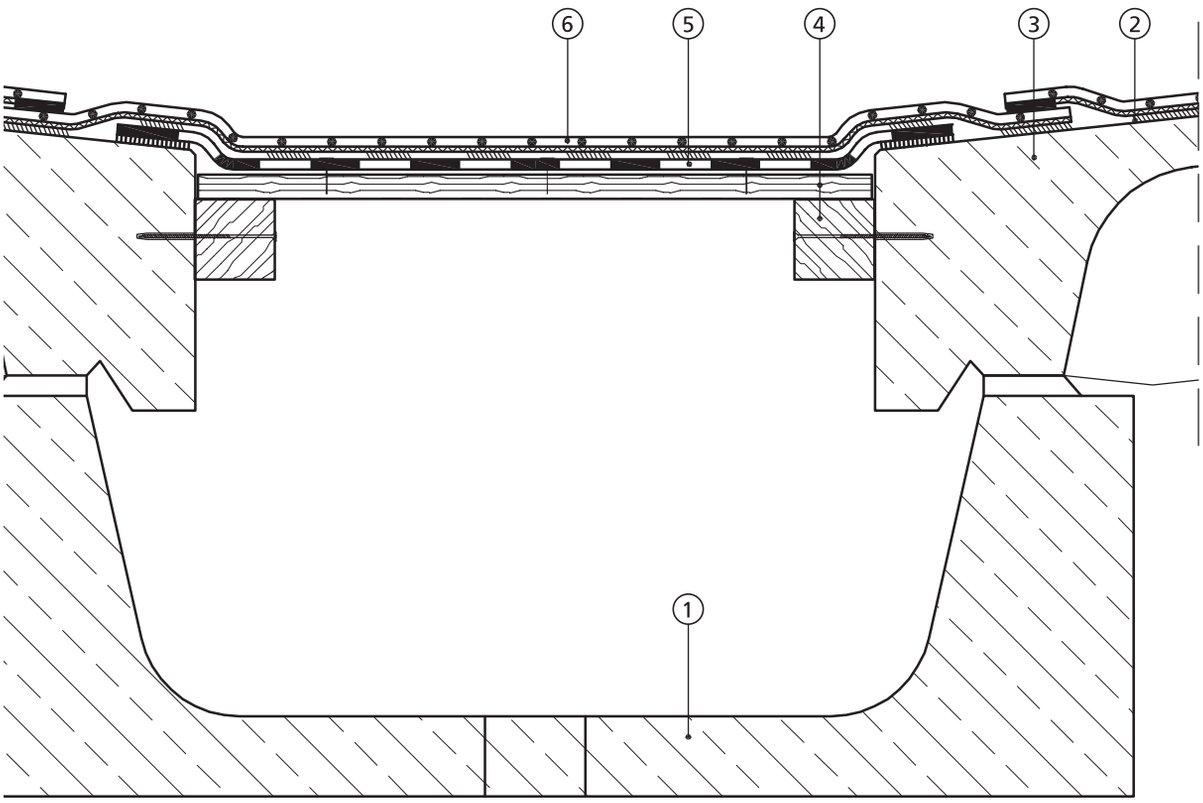
1. Vorhandener Altdachgully
2. Vorhandene Wärmedämmung
3. Altdach mit Bitumenabdichtung
4. Klettring
5. FDT VarioGully-Laubfang
6. FDT VarioGully-Sanierungsflansch mechanisch befestigt
7. Rhepanol fk-Manschette im Dichtrandsystem
8. Dachbahn Rhepanol fk, verklebt mit Rhepanol-Kleber 90
9. EPS Wärmedämmung bitumenkaschiert
10. Schraubring
11. FDT VarioGully-Warmdachaufsatz

Trogrinnenabdeckung Plattenbauten

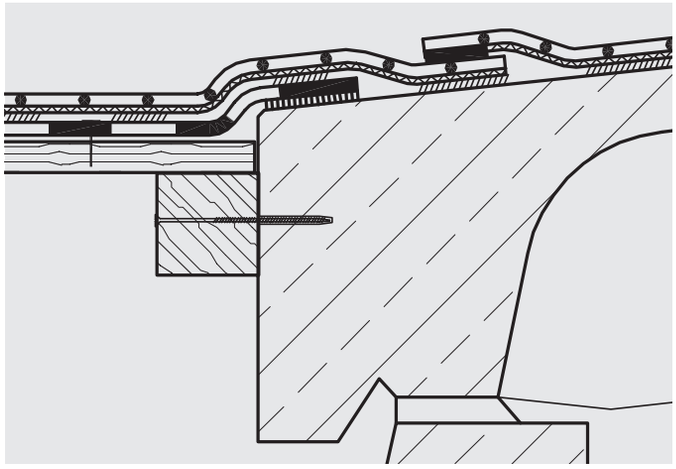
Belüftetes Dach

Maßstab 1:5

(Die für die Abdichtung relevanten Schichten sind überhöht dargestellt)



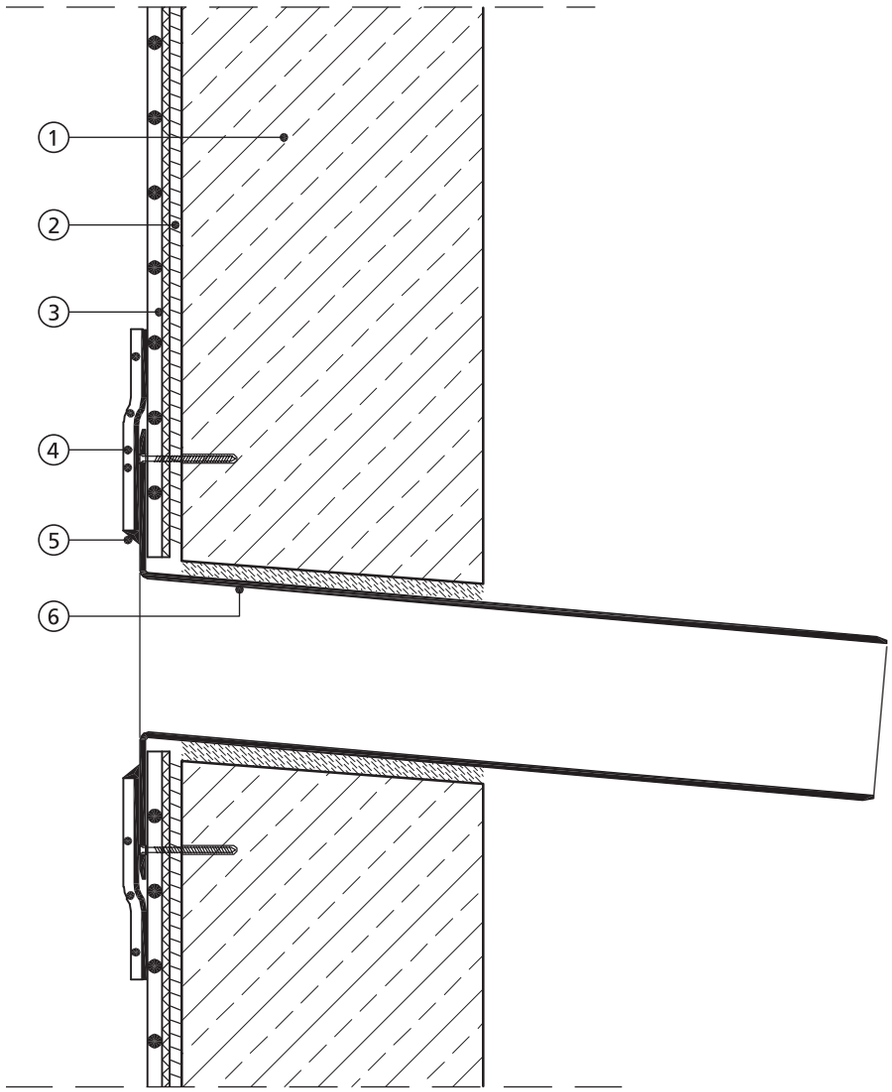
Ausschnittvergrößerung (ohne Maßstab)



① Trogrinne
② Rhepanol-Kleber 90
③ Spannbeton
④ Unterkonstruktion aus Holz
⑤ Bitumenbahn mechanisch befestigt
⑥ Dachbahn Rhepanol fk, verklebt mit FDT Dachbahnkleber oder Rhepanol-Kleber 90

Rhepanol-Notüberlauf Attika

Maßstab 1:5
(Die für die Abdichtung
relevanten Schichten
sind überhöht dargestellt)



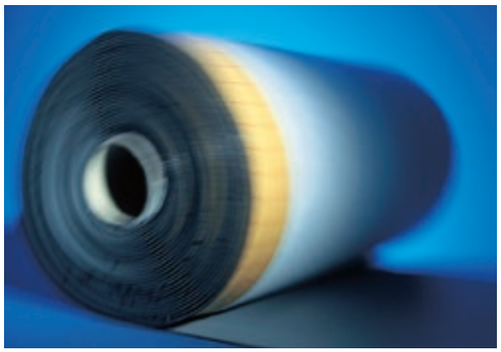
1. Stahlbeton-Attika
2. Rhepanol-Kontaktkleber 50
3. Dachbahn Rhepanol fk, verklebt
4. Rhepanol fk-Manschette im Dichtrandsystem verschweißt mit Rhepanol-Quellschweißmittel
5. Rhepanol-Paste
6. Rohrstutzen

Produktinformationen

Dachbahn Rhepanol® fk

Rhepanol® fk – Dachbahn für alle Verlegearten

Rhepanol fk ist ein Produkt aus dem Rohstoff Polyisobutylen (PIB) mit industriell vorgefertigtem Dichtrand und integriertem 1,0 mm dickem Kunststoffvlies. Der Dichtrand vereinfacht den Nahtverschluss und ermöglicht eine dauerhaft dichte Verbindung. Das Vlies schützt zusätzlich gegen Beanspruchung aus dem Untergrund. Außerdem ist das Vlies diffusionsoffen und ermöglicht ein sicheres Fixieren auf dem Untergrund.



Werkstoffeigenschaften

- Dachbahn aus Polyisobutylen DIN EN 13956, bitumenverträglich (BV), mit Kaschierung (K) aus Polyestervlies (PV), Dicke 1,5 mm zuzüglich Vlies Dicke 1,0 mm, Anwendungstyp DIN V 20000-201 DE/E1 PIB-BV-K-PV-1,5
- Witterungsbeständig, auch ohne zusätzlichen Oberflächenschutz
- Widersteht atmosphärischen Einflüssen, z. B. UV-Strahlen sowie Industrie- und Heizungsabgasen
- Bleibt flexibel, selbst bei Temperaturen von –60 °C.
- Hervorragendes Verhalten gegen natürliche Alterung
- Weichmacher-, chlor-, halogen-, bitumen- und PVC-frei, verrottungsfest, porenfrei (werksseitige Hochfrequenz-Prüfung)
- Widerstandsfähig gegen Flugfeuer und strahlende Wärme nach DIN 4102 bzw. DIN CEN/TS 1187 gemäß amtlichen Prüfzeugnissen
- Brandverhalten: Baustoffklasse B 2, DIN 4102 bzw. Klasse E nach DIN EN 13501-1
- Hagelschlagbeständig nach SIA 280 und DIN EN 13583
- Wärmeleitfähigkeit nach DIN 52612-1: 0,26 W/mk
- Linearer Wärmeausdehnungskoeffizient: $4 \times 10^{-5}\ k^{-1}$
- Nachweis einer Umwelt-Produktdeklaration in Form einer EPD nach DIN ISO 14025 und DIN EN 15804

Rhepanol fk ist in höchstem Maße beständig gegenüber den im Dachbereich üblicherweise vorkommenden Substanzen. Darüber hinaus bestätigen wir jederzeit die Beständigkeit gegenüber weiteren Materialien/Substanzen.

Bei längerem Einwirken von organischen Lösemitteln, Lacken, Fetten und Ölen ist eine Abklärung im Einzelfall erforderlich.

Qualitätssicherung

Rhepanol fk unterliegt einer ständigen Qualitätskontrolle durch Eigen- und Fremdüberwachung. Das interne Qualitätssicherungssystem des gesamten Unternehmens ist nach der DIN EN ISO 9001, der weltweit strengsten Qualitätsnorm, zertifiziert und wird regelmäßig durch die TÜV SÜD Management Service GmbH überprüft.

Ökologie und Umwelt

Rhepanol fk wurde schon vor vielen Jahren einer Ökobilanzierung nach ISO EN 14040-49 durch das unabhängige Institut C.A.U. GmbH (Gesellschaft für Consulting und Analytik im Umweltbereich) unterzogen. Der Kurzbericht zur Ökobilanz kann bei FDT angefordert werden. Mit der in 2012 für Rhepanol fk erfolgreich erteilten Umwelt-Produktdeklaration EPD komplettiert nun ein weiteres Öko-Label die Bewertungen. Rhepanol fk ist kein gefährlicher Stoff im Sinne der EU-Gefahrstoffverordnung.

Dachbahn Rhepanol® fk

Eigenschaften	Prüfnorm	Ergebnisse
Äußere Brandeinwirkung	DIN CEN/TS 1187	B_{roof} (t1) (Prüfung nach ENV 1187 mit unterschiedlichen Dachaufbauten. AbP bzw. Klassifizierungsberichte können separat angefordert werden.)
Reaktion bei Brandeinwirkung	DIN EN ISO 11925-2 DIN EN 13501-1	Klasse E
Wasserdampfdiffusionswiderstandszahl µ	DIN EN 1931 (Verf. B)	≥ 260.000
Zugfestigkeit	DIN EN 12311-2 (Verf. A)	≥ 400 N/50 mm
Zugdehnung	DIN EN 12311-2 (Verf. A)	≥ 50 %
Schälwiderstand der Fügenaht	DIN EN 12316-2	≥ 80 N/50 mm
Scherwiderstand der Fügenaht	DIN EN 12317-2	≥ 200 N/50 mm (Abriss außerhalb der Fügenaht)
Widerstand gegen stoßartige Belastungen Starre Unterlage Flexible Unterlage	DIN EN 12691	 ≥ 700 mm ≥ 700 mm
Widerstand gegen statische Belastung	DIN EN 12730 (Verf. A/B)	≥ 20 kg
Hagelschlag Starre Unterlage Flexible Unterlage	DIN EN 13583	 ≥ 25 m/s ≥ 35 m/s
Weiterreißwiderstand	DIN EN 12310-2	≥ 150 N
Maßhaltigkeit nach Wärmelagerung	DIN EN 1107-2	≤ 0,5 %
Falzen bei tiefen Temperaturen	DIN EN 495-5	≤ –40 °C (durch externe Prüfanstalt Falzen in der Kälte bis –60 °C nachgewiesen)
Verhalten bei Einwirken von Bitumen	DIN EN 1548	bestanden
Beständigkeit gegenüber Chemikalien	DIN EN 1847 (Liste Anhang C)	erfüllt
UV-Bestrahlung	DIN EN 1297	Klasse 0 (5.000 h)
Wasserdichtheit	DIN EN 1928 (Verf. B)	≥ 400 kPa

Material	Farbe	Dicke (mm)	Breite (m)	Länge (m)	Gewicht (kg/m²)
Rhepanol fk mit Kunststoffvlies	grau, schwarz	1,5	1,05	15	2,60
	grau, schwarz	1,5	1,05	10	2,60
	grau, schwarz	1,5	0,65	15	2,60
	grau, schwarz	1,5	0,52	15	2,70
	grau, schwarz	1,5	0,35	15	2,80
Rhepanol fk mit beidseitigem Dichtrand	grau, schwarz	1,5	1,05	15	2,70
	grau, schwarz	1,5	0,65	15	2,80
	grau, schwarz	1,5	0,52	15	2,80
	grau, schwarz	1,5	0,35	15	2,90
	grau, schwarz	1,5	0,25	15	3,00

Rhepanol-Anschlussblech

Anwendung

Bei der Verlegung von Rhepanol fk-Dachbahnen können im Bereich von Dachrandabschlüssen, vorgehängten Rinnen und Wandanschlüssen auch kaschierte Rhepanol-Anschlussbleche eingesetzt werden. Entsprechende An- und Abschlussprofile werden wie verzinkte Bleche nach den Anforderungen und örtlichen Gegebenheiten aus den korrossionsgeschützten, 1,4 mm dicken Verbundblechtafeln zugeschnitten und abgekantet.

Einsatzgebiete

- Als Traufbleche bei vorgehängter Rinne
- Mauerabdeckung
- Wandanschlussbleche
- Dachabschlussprofile
- Zur Fixierung bei Rhepanol hg mit Kiesfangleiste

Eigenschaften

Gesamtdicke 1,4 mm. Rhepanol-Anschlussbleche bestehen aus feuerverzinkten Stahlblechen, oberseitig mit Rhepanol h kaschiert, unterseitig sind sie mit einer grünen Schutzlackierung versehen.

Verarbeitung

- Rhepanol-Anschlussbleche sind mit scharfen Werkzeugen und mit der Schutzlackseite nach oben zu schneiden. Ein sonst erforderliches Entgraten der geschnittenen Bleche kann somit entfallen.
- Der Schnittspalt sollte zwischen 0,03 mm und 0,04 mm betragen. Die Rhepanol-Anschlussbleche können auf allen handelsüblichen Kantbänken bearbeitet werden.
- Beim Kanten ist ein Biegeradius zwischen 1,2 mm und 1,8 mm einzuhalten.
- Die Bearbeitung (Schneiden, Kanten) der Rhepanol-Anschlussbleche sollte bei Raumtemperatur, ca. 18 °C, erfolgen.

Untergründe

Als tragfähige Untergründe für die Befestigung eignen sich Beton, Vollstein-Mauerwerk, Holz, Holzwerkstoffe, Stahl etc. Die Befestigungsmittel sind auf den jeweiligen Untergrund gemäß nachfolgender Tabelle unter Beachtung der entsprechenden Herstellervorschriften abzustimmen.

Produktansicht Rhepanol-Anschlussblech.

Rhepanol-Anschlussblech

Geeignete Befestigungsmittel für Untergründe aus Poren- oder Bimsbeton sowie Hochlochziegel müssen mit den Herstellern abgestimmt werden. Um eine vorzeitige Korrosion zu vermeiden, sollte zwischen den Blechen und der Unterlage (z. B. Beton bzw. Porenbeton) eine Zwischenlage aus FDT Kunststoffvlies 300 g/m² eingebaut werden.

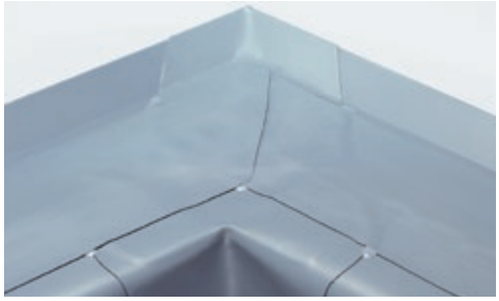
Tragfähige Untergründe	Geeignete Befestigungselemente
Beton und Vollstein-Mauerwerk	Nylon-Dübel und korrosionsfeste Schlagdübel oder Schrauben, Hammerschlagnieten
Holz- und Holzwerkstoffe	Spanplattenschrauben
Stahl	Nieten, Bolzen oder selbstschneidende Schrauben

Anwendungstechnische Hinweise

Rhepanol-Anschlussbleche (Schnittkanten entgratet) werden mit 4 mm Abstand (Profillänge max. 2,00 m) gegeneinander gestoßen, damit die temperaturbedingte Längenausdehnung der Profile gewährleistet ist.

Stoßausbildung mit Rhepanol h-Streifen

- Stoßbereich mit 38 mm breitem FDT Kreppapier überkleben.
- Abschließend kommt ein 150 mm breiter Rhepanol h-Streifen darüber, der mittels Heißluft homogen verschweißt wird.



Beispiel: Dachabschlussprofil/Eckausbildung mit Rhepanol-Anschlussblech.

Stoßausbildung mit Rhepanol fk-Abdeckband

- Stoßbereich zweimal mit FDT Klebeband 50 mm breit überkleben. 15 cm breites Rhepanol-Abdeckband mittig anlegen, Nahtbereich reinigen, Schutzstreifen abziehen und anrollen.
- Der integrierte Dichtrand von Rhepanol fk ermöglicht eine Nahtverbindung mit den Rhepanol-Anschlussblechen ohne offene Flamme, ohne Heißluft bzw. Quellschweißen und ohne zusätzliche Klebstoffe!
- In Kombination von Rhepanol-Anschlussblechen und Rhepanol fk ist bei allen An- und Abschlüssen darauf zu achten, dass die Nahtverbindungen nicht im vertikalen Bereich erfolgen. Rhepanol-Anschlussbleche werden nicht als Linienbefestigung zur Aufnahme horizontaler Kräfte eingesetzt.

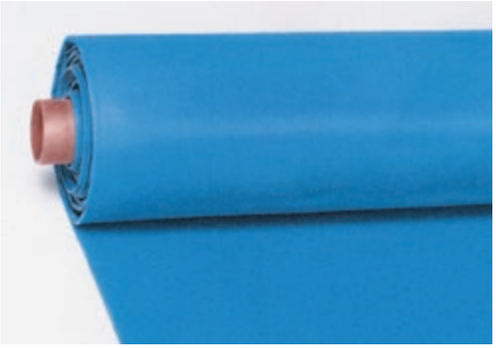
Lagerung

Die Rhepanol-Anschlussbleche werden ab Werk verpackt und auf Paletten transportiert. Sie sind auf ebener Unterlage liegend und trocken zu lagern.

Lieferformen

Produktbezeichnung	Lieferform
Rhepanol-Anschlussblech	30er-Stapel 2 x 1 m x 1,4 mm
Rhepanol-Anschlussblech	30er-Stapel 3 x 1 m x 1,4 mm
Rhepanol h-Streifen	Rolle 0,15 m x 15 m
FDT Klebeband	Rolle 0,038 m x 50 m

FDT Dampfsperre fk



FDT Dampfsperre fk

Aus Polyethylenfolie (PE). Dient als diffusionshemmende Schicht gemäß DIN 4108, Teil 3, Abschnitt 3.1.5.

Werkstoffeigenschaften

- Diffusionshemmend
- Gute Festigkeitswerte
- Brandverhalten: Klasse E nach DIN EN 13501-1, normal entflammbar
- Bitumenverträglich
- Nicht UV-beständig

Einsatzgebiet

- Bei nicht klimatisierten Aufenthaltsräumen (z. B. Wohn- und Büroräume oder vergleichbar genutzte Räume ohne abgehängte Decke) nach DIN 4108, Teil 3
- In lose verlegten bzw. mechanisch befestigten Schichtenaufbauten mit Rhepanol fk

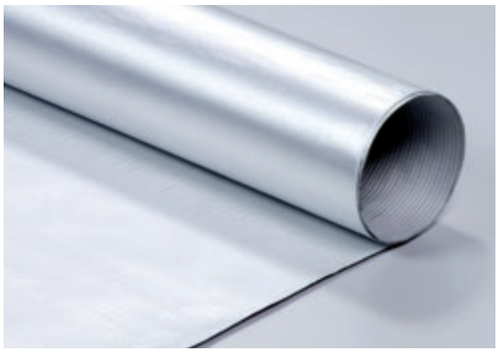
Physikalische Daten

Eigenschaften	Prüfnorm	Ergebnisse
Wasserdichtheit	DIN EN 1928 (A) (2 kPa, 24 h)	dicht
Zugfestigkeit	DIN EN 12311-2 (A)	≥ 300 N/50 mm
Zugdehnung	DIN EN 12311-2 (A)	≥ 500 %
Widerstand gegen stoßartige Belastungen	DIN EN 12691 (A)	≥ 450 mm
Weiterreißwiderstand	DIN EN 12310-1 DIN EN 12310-2	≥ 250 N
Wasserdampfdiffusionswiderstandszahl μ	DIN EN 1931	≥ 700.000
Wasserdampfdiffusionsäquivalente Luftschichtdicke s_d	DIN EN 1931	≥ 160 m
Reaktion bei Brandeinwirkung	DIN EN ISO 11925-2 DIN 13501-1	Klasse E

Lieferformen

Material	Farbe	Nenndicke (mm)	Breite (m)	Länge (m)
FDT Dampfsperre fk		0,4	4	25
Verbindungsband für FDT Dampfsperre fk			0,08	12
FDT Nahtband	grau		0,015	25

FDT Dampfsperre Alu-gv-sk



Einsatzgebiet

- Bei Gebäuden mit besonderen raumklimatischen Bedingungen, wie z. B. Schwimmhallen
- Bei Stahlleichtdächern gemäß Industriebaurichtlinie bzw. DIN 18234
- In lose verlegten bzw. mechanisch befestigten Schichtenaufbauten mit Rhepanol fk/hg und Rhenofol CV/CG

FDT Dampfsperre Alu-gv-sk

Aluminiumfolie mit Gelegeverstärkung aus Polyester und Klebstoffbeschichtung. Die Verstärkung verhindert das Durchtreten und Beschädigen der Dampfsperre oberhalb der Tiefsicken bei Stahlleichtdächern während der Verlegearbeiten.

Erfüllt die Anforderungen der DIN 18234 für brandlastarme Dampfsperrbahnen.

Werkstoffeigenschaften

- Praktisch dampfdicht, s_d-Wert > 1.500 m
- Brandlastarm nach DIN 18234
- Durchtrittsicher über Tiefsicken
- Selbstklebend
- Brandverhalten: Klasse E nach DIN EN 13501-1
- Kein zusätzliches Nahtband erforderlich
- 8 cm Nahtüberdeckung, selbstklebend

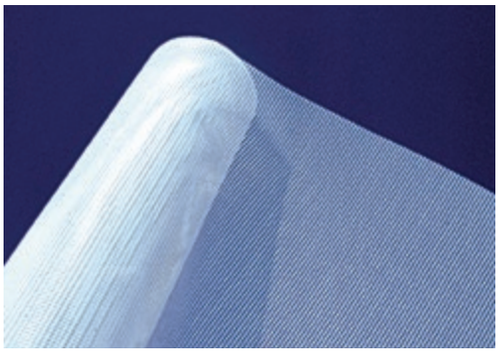
Physikalische Eigenschaften

Eigenschaften	Prüfnorm	Ergebnisse
Wasserdichtheit	DIN EN 1928 (A) (2 kPa, 24 h)	dicht
Zugfestigkeit	DIN EN 12311-2 (A)	≥ 600 N/50 mm
Zugdehnung	DIN EN 12311-2 (A)	≥ 2,5 %
Scherwiderstand der Fügenaht	DIN EN 12317-1	≥ 300 N/50 mm
Widerstand gegen stoßartige Belastungen	DIN EN 12691 (A) DIN EN 12691 (B)	≥ 50 mm ≥ 250 mm
Weiterreißwiderstand	DIN EN 12310-1 DIN EN 12310-2	≥ 100 N
Wasserdampfdiffusions-äquivalente Luftschichtdicke s_d	DIN EN 1931	≥ 1.500 m
Reaktion bei Brandeinwirkung	DIN EN ISO 11925-2 DIN 13501-1	Klasse E
Heizwert		< 10.500 kJ/m²
Kaltbiegeverhalten	DIN EN 1109	≤ –30 °C
Wärmestandfestigkeit	DIN EN 1110	+100 °C

Lieferform

Produktbezeichnung	Farbe	Nenndicke (mm)	Breite (m)	Länge (m)
FDT Dampfsperre Alu-gv-sk	silber	0,3	1,5	100

Rhepanol® fk-Brandschutzlage



Rhepanol fk-Brandschutzlage

Ein speziell flammhemmend ausgerüstetes Glasgittergewebe mit einem Flächengewicht von 175 g/m².

Einsatzgebiet

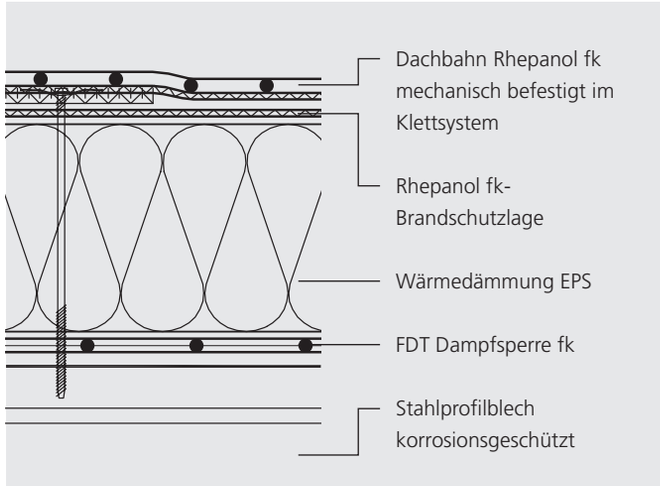
Als Brandschutzlage bei der mechanischen Befestigung von Rhepanol fk im Klettsystem und bei der verklebten Verlegung gemeinsam verklebt mit Rhepanol fk bei Dächern bis 20° Dachneigung auf unkaschierter Polystyrol-Wärmedämmung.

Eigenschaften

- Schutz gegen Flugfeuer und strahlende Wärme nach DIN 4102, Teil 7 bzw. DIN CEN/TS 1187
- Leichtes und sauberes Verlegen
- Wirtschaftliches Verlegen durch 2,00 m Bahnenbreite
- Verrottungsbeständig

Anwendungstechnische Hinweise

Die Rhepanol fk-Brandschutzlage wird unter den Rhepanol-Klettstreifen Gripfix mit einer Nahtüberdeckung von 8 cm lose verlegt.



Physikalische Daten

Eigenschaften	Wert	Einheit
Brandverhalten: erfüllt Anforderungen nach DIN 4102-1 (A2)		
Höchstzugkraft	≥ 1.000	N/50 mm
Höchstzugkraftdehnung	≥ 4	%
Flächengewicht	175	g/m²

Lieferform

Material	Farbe	Breite (m)	Länge (m)	Gewicht (kg/Rolle)
Rhepanol fk-Brandschutzlage	weiß	2,0	100	ca. 36

FDT Schutzbahn

FDT Schutzbahn

Schützt die Dachabdichtung vor mechanischen Beschädigungen. Die Bahn ist eine 1,8 mm dicke, hochperforationsfeste Schutzlage aus PIB mit unterseitigem Polyestervlies.

Einsatzgebiete

Bei Schichtenaufbauten mit Kunststoff-Dachbahnen:

- Als Trennlage bei nicht normgerechtem Kies
- Als Schutzlage bei genutzten Dachflächen, wie Dachterrassen mit Plattenbelägen, begrünten Dachflächen und Parkdecks

Eigenschaften

- Schutz der Abdichtung gegen mechanische Beschädigungen
- Durch Vlieskaschierung flächige, funktionssichere Trennung von der Abdichtungsschicht
- Wirtschaftliches Verlegen durch 2,05 m Bahnenbreite
- Für den einfachen Nahtverschluss hat die FDT Schutzbahn auf einer Längsseite einen vliesfreien Rand

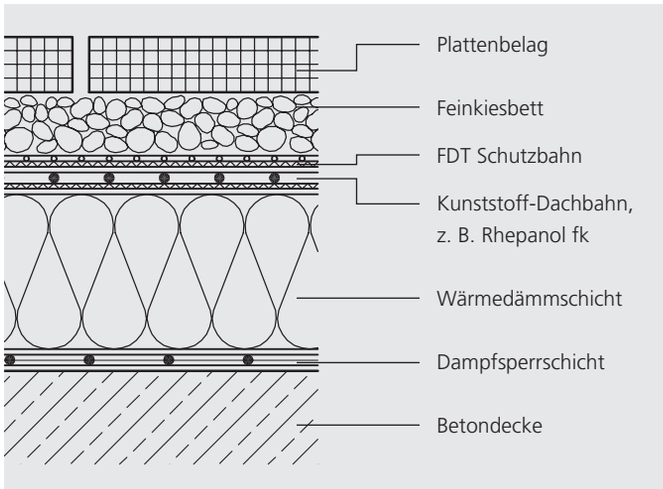
Anwendungstechnische Hinweise

FDT Schutzbahn wird mit der Vliesseite nach unten lose verlegt. Die Nahtverbindung kann je nach Einsatzgebiet unterschiedlich ausgeführt werden:

- Mit 8 cm Nahtüberdeckung ohne Nahtverschluss.
- Mit 5 cm Nahtüberdeckung und Nahtverschluss durch Heißluftschweißen oder im Dichtrandsystem. Das Schließen der Nähte ist erforderlich beim Einsatz als Schutzlage unter Estrich bzw. Plattenbelag im Mörtelbett.

FDT Schutzbahn ist nicht für die Freibewitterung vorgesehen und deshalb grundsätzlich abzudecken.

An Bauteilrändern wird die FDT Schutzbahn als lose überlappende Schürze ausgeführt, die ca. 25 cm in die Abdichtungsebene hineinragt und dort unverschweißt bleibt.



Lieferform

Farbe	Breite (m)	Länge (m)	Dicke (mm)	Gewicht (kg/m²)
schwarz, Unterseite weiß	2,05	20	1,8[1)]	1,0

[1)] Inklusive Vlieskaschierung

Rhepanol-Gehwegplatten

Die Rhepanol-Gehwegplatte ist ein Produkt aus Polyisobutylen (PIB).

Die Platte (Gesamtdicke 9 mm) hat eine strukturierte Oberfläche, die einen sicheren Halt, auch auf geneigten und feuchten Flächen, bietet. Ebenso vorteilhaft ist die sehr gute lastverteilende Wirkung.

Einsatzgebiete

Rhepanol-Gehwegplatten werden zum Schutz der Abdichtung und für die Kennzeichnung von Wartungswegen auf Flachdächern mit Rhepanol eingesetzt.

Anwendungstechnische Hinweise

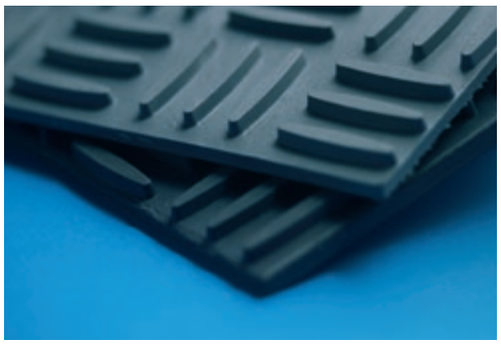
- Verlegung direkt auf frischen, sauberen und trockenen Dachflächen, die mit Dachbahnen Rhepanol fk abgedichtet sind.
- Fixierung durch selbstklebenden Dichtrand: einfach Schutzpapier abziehen, Gehwegplatte in Position legen, andrücken.
- An T-Stößen wird durch Vorlegen von Rhepanol-Paste das Unterlaufen von Wasser verhindert.
- Bei älteren und verschmutzten Dachflächen sind die Nahtbereiche mit Rhepanol-Quellschweißmittel zu reinigen.
- **Wichtig:** Abschließend werden alle Rhepanol-Gehwegplatten mit der FDT Universalrolle angerollt.
- Weitere Lagesicherungsmaßnahmen sind nicht erforderlich.

Hinweis:

Plattenkanten firstseitig bzw. umlaufend mit Rhepanol-Paste absichern. Abstand der Platten zueinander mindestens 3 cm.

Werkstoffeigenschaften

- Brandverhalten, Klasse E nach DIN EN 13501-1, normal entflammbar
- Maßänderung nach Warmlagerung (6 h, 80 °C): < 0,2 % (DIN 16726 Abs. 5.13)
- Rutschhemmende und lastverteilende Eigenschaft R9 nach DIN 51130
- Erfüllt die Anforderungen der DIN 4426 „Sicherheitstechnische Anforderungen an Arbeitsplätze und Verkehrswege" auf Flachdächern bis 20° Neigung



Oberfläche strukturiert, rutschhemmend für sichere Begehung. Unterseite mit selbstklebendem Dichtrand (mit Schutzpapier abgedeckt).

Produktinformation	
Farbe:	anthrazit; geringe Farbunterschiede sind möglich
Oberfläche:	strukturiert, Steghöhe 4 mm
Unterseite:	glatt, mit umlaufendem Dichtrand
Länge/Breite/Dicke:	800 mm/600 mm/9 mm
Toleranzen:	± 5 mm
Gewicht:	ca. 7,3 kg/m² bzw. 3,5 kg/Platte
Lieferform:	90 St./Palette bzw. 48 m²/Palette

FDT Dachbahnkleber, Rhepanol-Kleber 90

Anwendung

- Zum lagesicheren Verkleben von Dachbahnen Rhepanol fk.
- Wird streifenweise mit dem FDT Kleber-Auftragsgerät aufgebracht.

Einsatzgebiete

Zum Verkleben von Rhepanol fk auf folgenden Untergründen:

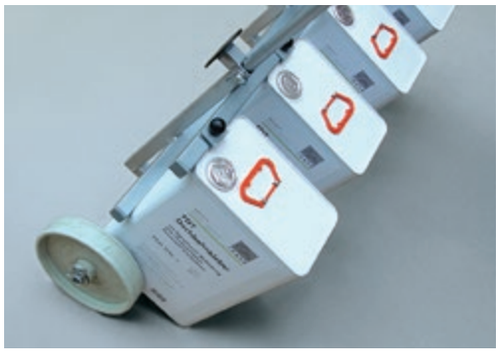
- Stahlbeton, mit Voranstrich
- Porenbeton, mit Voranstrich nach Erfordernis
- Spanplatten V100G, Baufurnierplatten
- Neuen Bitumenbahnen (auch als Kaschierlage von Wärmedämmplatten und -bahnen, ohne PE-Folienkaschierung)
- Gealterten Bitumenbahnen (mit fester und sauberer Oberfläche)
- Der FDT Dachbahnkleber kann in Verbindung mit der Rhepanol fk-Brandschutzlage auch direkt auf einer EPS-Wärmedämmung zur Verklebung eingesetzt werden.

Untergrund

Der Untergrund muss fest, eben, sauber, trocken, fett- und ölfrei sein. Platten oder Bahnen aus Polystyrol-Hartschaum müssen oberseitig mit einer Bitumenbahn kaschiert sein.

Geneigte Flächen

- Bei Dachneigung ab 15°: Gegebenenfalls zusätzliche mechanische Befestigungen anordnen, um die Dachbahn bis zum Aushärten des Klebstoffes gegen Abrutschen zu sichern.
- Bei Dachneigung über 20°: Ausführung mit unseren Fachleuten abstimmen.



FDT Kleber-Auftragsgerät mit eingehängten 10-kg-Gebinden FDT Dachbahnkleber.

Auftragsverfahren

Der Klebstoffauftrag erfolgt mit dem FDT Kleber-Auftragsgerät 1 m oder von Hand. Der Auftrag von Hand ist dabei auf solche Dachflächen zu beschränken, die mit dem FDT Kleber-Auftragsgerät nicht bedient werden können, z. B. kleinere Flächen zwischen Lichtkuppeln.

Das FDT Kleber-Auftragsgerät 1 m

- Einfach zu handhabendes, energieunabhängiges Auftragsgerät.
- Zum streifenweisen Klebstoffauftrag von FDT Dachbahnkleber im **10-kg-Gebinde** oder Rhepanol-Kleber 90 im **9-kg-Gebinde.** Die Dosierung der Verbrauchsmenge erfolgt über die Auftragsgeschwindigkeit.

Der FDT Kleberwagen Universal

- Einfach zu handhabendes, energieunabhängiges Auftragsgerät.
- Zum streifenweisen Klebstoffauftrag von Rhepanol-Kleber 90 im **25-kg-Gebinde.** Die Dosierung der Verbrauchsmenge erfolgt über die Auftragsgeschwindigkeit.

FDT Dachbahnkleber

Eigenschaften

- FDT Dachbahnkleber ist ein 1-komponentiger PU-Klebstoff zur Verklebung von vlieskaschierten Dachbahnen.
- Hohe Klebkraft
- Elastisch, nicht versprödend
- Temperaturbeständig von –40 °C bis +130 °C
- Hohe Wärmestandfestigkeit
- Energieunabhängiges Auftragsverfahren

Aushärtung

- Die Dachbahn spätestens nach ca. 10 Minuten in den aufgetragenen Kleber einlegen/-rollen.
- Unter Normalbedingungen wird eine ausreichende Anfangsfestigkeit innerhalb von 1 bis 5 Stunden erreicht. Die Abbindezeit des Klebstoffes ist abhängig von Temperatur und Feuchtigkeit.

Lagerung

Nicht frostgefährdet. Günstigste Lagerung: trocken bei +10 °C.

Zulässige Lagerzeit: 12 Monate in dicht verschlossenen Originalgebinden.

Weitere Verarbeitungshinweise auf den Gebinden und in der Verlegeanleitung Rhepanol fk.

Klebstoffverbrauch

Gebäudehöhe[1] Windzone 1 und 2	Mittenbereich DIN EN 1991-1-4	Rand- und Eckbereiche DIN EN 1991-1-4	Anzahl Klebestreifen/m
0–8 m[2]	150 g/m²	200 g/m²	mind. 8
über 8–20 m	180 g/m²	250 g/m²	mind. 8

[1] Bei Gebäudehöhen über 20 m und bei Gebäuden in den Windzonen 3 und 4 nach DIN EN 1991-1-4 sind der Klebstoffverbrauch und die Verteilung bzw. die zur Lagesicherung erforderlichen Maßnahmen objektbezogen festzulegen.
[2] Bei einer Verbrauchsmenge von 160 g/m² soll der auslaufende Klebstoffauftrag etwa 8 mm breit sein.

Technische Daten

Basis	Farbe	Rohdichte	Kennzeichnungspflicht lt. Gefahrstoffverordnung	Frostgefährdet	Verarbeitungstemperatur	Offene Zeit
1-K-PU	gelblich	1,1 g/cm³	ja	nein	mind. +5 °C	witterungsabhängig bis zu 20 Min.

Lieferformen

Produktbezeichnung	Lieferform	Anwendung
FDT Dachbahnkleber	10-kg-Gebinde	für Klebstoffauftrag mit FDT Kleber-Auftragsgerät 1 m oder von Hand

Gefahrenhinweise, Sicherheitsvorschläge, Transportkennzeichnung siehe EG-Sicherheitsdatenblatt.

Rhepanol-Kleber 90

Eigenschaften

- Rhepanol-Kleber 90 ist ein flüssiger, lösemittelhaltiger Klebstoff auf Synthesekautschuk-Basis.
- Hohe Klebkraft
- Elastisch, nicht versprödend
- Temperaturbeständig von –40 °C bis +130 °C
- Hohe Wärmestandfestigkeit
- Energieunabhängiges Auftragsverfahren

Aushärtung

- Unter Normalbedingungen wird eine ausreichende Anfangsfestigkeit innerhalb von 4 bis 8 Stunden erreicht. Die Abbindezeit des Klebstoffes ist abhängig von der Lösemittelverdunstung. Längeres Ablüften verkürzt die Abbindezeit.
- Bei Bitumenlagen als Abdichtungsunterlage kann sich die Abbindezeit verlängern. Aber selbst unter ungünstigsten Bedingungen ist die Aushärtung des Klebstoffes nach einigen Tagen abgeschlossen.

Lagerung

Nicht frostgefährdet. Günstigste Lagerung: trocken bei +10 °C.

Zulässige Lagerzeit: 24 Monate in dicht verschlossenen Originalgebinden.

Weitere Verarbeitungshinweise auf den Gebinden und in der Verlegeanleitung Rhepanol fk.

Klebstoffverbrauch

Gebäudehöhe[1] Windzone 1 und 2	Mittenbereich DIN EN 1991-1-4	Rand- und Eckbereiche DIN EN 1991-1-4	Anzahl Klebestreifen/m
0–8 m[2]	160 g/m²	240 g/m²	mind. 8
über 8–20 m	200 g/m²	280 g/m²	mind. 8

[1] Bei Gebäudehöhen über 20 m und bei Gebäuden in den Windzonen 3 und 4 nach DIN EN 1991-1-4 sind der Klebstoffverbrauch und die Verteilung bzw. die zur Lagesicherung erforderlichen Maßnahmen objektbezogen festzulegen.
[2] Bei einer Verbrauchsmenge von 160 g/m² soll der auslaufende Klebstoffauftrag etwa 8 mm breit sein.

Technische Daten

Basis	Farbe	Rohdichte	Kennzeichnungspflicht lt. Gefahrstoffverordnung	Frostgefährdet	Verarbeitungstemperatur	Offene Zeit
Synthesekautschuk	weiß	1,0 g/cm³	ja	nein	mind. +5 °C	witterungsabhängig bis zu 20 Min.

Lieferformen

Produktbezeichnung	Lieferform	Anwendung
Rhepanol-Kleber 90	9-kg-Gebinde	für Klebstoffauftrag mit FDT Kleber-Auftragsgerät 1 m oder von Hand
Rhepanol-Kleber 90	12-kg-Gebinde[3]	für Klebstoffauftrag von Hand
Rhepanol-Kleber 90	25-kg-Gebinde[3]	für Klebstoffauftrag mit FDT Kleberwagen Universal

[3] Die Gebinde sind durch den Spannringdeckel gut restentleerbar und damit recycelbar.

Gefahrenhinweise, Sicherheitsvorschläge, Transportkennzeichnung siehe EG-Sicherheitsdatenblatt.

FDT Kleber U

Anwendung[1)]

- Zum lagesicheren Verkleben von Wärmedämmstoffen und Bitumen-Dampfsperrbahnen
- Wird streifenweise mit dem FDT Kleber-Auftragsgerät aufgebracht

Eigenschaften

- Flüssiger, einkomponentiger, lösemittel- und FCKW-freier Polyurethan-Klebstoff
- Hohe Klebkraft
- Elastisch, nicht versprödend
- Temperaturbeständig von –40 °C bis +100 °C
- Hohe Wärmestandfestigkeit
- Lösemittel- und FCKW-frei, greift PS-Hartschaum nicht an
- Schäumt auf und überbrückt kleine Höhendifferenzen des Untergrundes
- Einfaches, energieunabhängiges Auftragsverfahren
- Keine Verbrennungs- oder Brandgefahr

Untergrund

Die zu verklebenden Flächen müssen fest, eben, sauber, trocken, fett- und ölfrei sein.

Klebstoffverbrauch

Für Gebäudehöhen bis 20 m sind die Verbrauchsmengen und die Anzahl der erforderlichen Klebestreifen auf Seite 51 in der Tabelle „Klebstoffverbrauch FDT Kleber U für die Wärmedämmung" ersichtlich. Ausführliche Verarbeitungshinweise finden Sie in der Verlegeanleitung Rhepanol fk sowie auf den Gebinden.

Auftragsverfahren

- Mit dem FDT Kleberwagen Universal und Adapter für FDT Kleber U (6,5-kg-Gebinde) für ebene Untergründe.
- Auftrag von Hand ist auf solche Dachflächen zu beschränken, die mit dem FDT Kleber-Auftragsgerät nicht bedient werden können, z. B. kleinere Flächen zwischen Lichtkuppeln.

FDT Kleber-Auftragsgerät 1 m mit eingehängten 6,5-kg-Gebinden FDT Kleber U.

Geneigte Flächen

Bei Dachneigung ab 7°:
- Kleber bevorzugt in Gefällerichtung auftragen.
- Abstützende Maßnahmen vorsehen, um die Werkstoffe bis zum Aushärten des Klebstoffes gegen Abrutschen zu sichern.

Beispielsweise können Traufbohlen als Widerlager dienen. Bei Dachneigung über 20° Ausführung mit unseren Fachleuten abstimmen.

Aushärtung

- Die Abbindezeit des Klebstoffes ist abhängig von Temperatur, Umgebungs- und Luftfeuchte. Im Regelfall wird eine ausreichende Anfangsfestigkeit innerhalb von 1 bis 3 Stunden erreicht. Geringes Anfeuchten verkürzt die Abbindezeit.
- Werden dampfdichte Werkstoffe miteinander verklebt, so kann sich die Abbindezeit verlängern. Selbst unter ungünstigen Bedingungen ist die Aushärtung des Klebstoffes nach einigen Tagen abgeschlossen.
- Bei hochsommerlichen Temperaturen (ab ca. 25 °C) und geringer Luftfeuchtigkeit sollte der Untergrund nach dem Klebstoffauftrag leicht mit Wasser bespritzt werden, um sicherzustellen, dass die für das Aufschäumen erforderliche Feuchtigkeit vorhanden ist.

[1)] Aufgrund des Aufschäumverhaltens ist FDT Kleber U nicht zugelassen für die Verklebung von Ausgleichsschichten aus Bitumenbahnen, auf denen die Dachbahnen direkt verklebt werden.

FDT Kleber U

Einsatzgebiete

Untergründe	Dampfsperrschichten aus Bitumenbahnen	Hartschaumplatten und Hartschaumbahnen aus EPS	Platten aus Mineralwolle
Stahlbeton	X		
Porenbeton mit Kaltbitumenvoranstrich	X	X	
Spanplatten V100G	X		
Stahltrapezprofilbleche			
– kunststoffbeschichtet	X	X	
– alu-zinkbeschichtet	X	X	
– verzinkt mit Korrosionsschutzanstrich	X	X	
Bitumen-Dampfsperrbahnen[1)]		X	X
Hartschaumplatten/-bahnen aus EPS	X	X	
Neue Bitumenbahnen[1)]		X	X
Alte Bitumenbahnen, wenn Oberfläche fest und sauber	X	X	X

[1)] Ohne PE-Folienkaschierung oder Talkumierung.

FDT Kleber U nicht zum Verkleben von Rhepanol fk einsetzen!

Technische Daten

Basis	Farbe	Konsistenz	Rohdichte	Festkörpergehalt
isocyanathaltiges Prepolymer	bräunlich	flüssig	1,1 g/cm³	100 %

Flammpunkt	Kennzeichnungspflicht lt. Gefahrstoffverordnung	Verarbeitungs-temperatur	Offene Zeit	Höhenausgleich
keiner	ja	mind. +5 °C, max. +50 °C	witterungs-abhängig bis zu 15 Min.	abhängig von Feuchtigkeit, Temperatur und Auftragsmenge: planmäßig 5 mm

Lagerung

Frostgefährdet	Günstigste Lagerung	Zulässige Lagerzeit
nein	trocken bei +10 °C bis +20 °C	12 Monate in dicht verschlossenen Originalbehältern

Lieferformen

Produktbezeichnung	Lieferform	Anwendung
FDT Kleber U	6,5-kg-Gebinde	für FDT Kleber-Auftragsgerät 1 m

Gefahrenhinweise, Sicherheitsvorschläge, Transportkennzeichnung siehe EG-Sicherheitsdatenblatt.

Rhepanol® fk-Stehfalzprofil

Das Rhepanol fk-Stehfalzprofil ist ein Hohlprofil aus Polyisobutylen mit vorgefertigtem Dichtrand zum Aufbringen auf Rhepanol fk. Länge 2 m.

Einsatzgebiete

Auf geneigten Flächen zur ästhetischen Nachbildung von Stehfalz auf Rhepanol fk.

Eigenschaften

- Flexibel für perfekte Anpassung an die Gebäudegeometrie
- Einfache Verlegung ohne Fremdenergie oder Klebstoffe dank bewährtem Dichtrandsystem
- Trennen und Schneiden mit handelsüblichen Werkzeugen
- Überstreichbar mit Rhepanol-Dachfarbe in Kupfer, Silber, Kupferpatiniert bzw. in Farben nach Wunsch auf Anfrage

Anwendungstechnische Hinweise

- Verlegerichtung immer First – Traufe.
- Nicht durch Kehlbereiche führen, da sonst der Ablauf des Regenwassers behindert wird.
- Positionierung erfolgt auf der Naht. Somit sind keine zusätzlichen Markierungsarbeiten erforderlich.
- Zum Anrollen steht eine spezielle Rhepanol-Andrückrolle zur Verfügung.

Lieferformen

Produktbezeichnung	Lieferform
Rhepanol fk-Stehfalzprofil grau	100 m/Karton
Rhepanol-Andrückrolle für Stehfalzprofil	1 Stück
Rhepanol-Dachfarbe	5 Liter

FDT Kiesfangleiste

Anwendung

Die FDT Kiesfangleisten sind eine qualitativ hochwertige und optisch ansprechende, nicht rostende Lösung in Edelstahl. Die FDT Kiesfangleisten bestehen aus 60 mm bzw. 100 mm hohen, 2 m langen Teilstücken – mit Aussparungen für ungehinderten Regenwasserabfluss. Ein thermischer Längenausgleich ist möglich. Die Rhepanol-Halter sind zum Aufschrauben mit integrierter Abdeckbandmanschette in den Farben Grau oder Schwarz. Die Klammer ist aus Edelstahl und dient als Stoßverbinder und zur Versteifung der FDT Kiesfangleiste über dem Halter.

Einsatzgebiete

Traufseitiger Abschluss bei bekiesten Dächern oder Terrassen mit Plattenbelag im Feinkiesbett.

Eigenschaften

Hervorragende statische Eigenschaften durch spezielle Halter.

Anwendungstechnische Hinweise

Die Halter sind auf festen Untergründen zu befestigen. Vorzugsweise auf Traufbohlen oder direkt im Beton.

Verarbeitung

Die Bearbeitung (Schneiden) der FDT Kiesfangleisten ist mit üblichen Schneidwerkzeugen, z. B. Blechschere, möglich.

Transport und Lagerung

Die FDT Kiesfangleisten sind ab Werk in Kartonagen verpackt. Inhalt der Kartonage sind 10 Stück FDT Kiesfangleisten à 2 m Länge mit den für die Montage benötigten Haltern und Klammern. Die Kartonage ist liegend und trocken zu lagern.

Mengenermittlung Rhepanol-Halter und -Klammern

Längen immer auf ganze Meter aufrunden. Die aufgerundeten Meter + 1 ergibt die erforderliche Anzahl der Halter und Klammern. Bei unterbrochenen Längen ist jede Teillänge einzeln zu betrachten.

Lieferformen

Produktbezeichnung	Lieferform
FDT Kiesfangleisten Rhepanol-Paket, grau oder schwarz	10 St. à 2 m inkl. 21 Halter und Klammern

Ergänzungsartikel nach Bedarf:
Rhepanol-Halter und -Klammern, grau oder schwarz
FDT Kiesfangleiste 2 m, Edelstahl silber
Innenecke FDT Kiesfangleiste, Edelstahl silber
Außenecke FDT Kiesfangleiste, Edelstahl silber

Rhepanol-Kontaktkleber 50, Rhepanol-Dichtungsmassen, Rhepanol-Grundierungen, Rhepanol-Dachfarbe

Produktbezeichnung	Eigenschaften	Einsatzgebiete
Rhepanol-Paste	Lösemittelhaltige, einkomponentige Dichtungsmasse auf Synthesekautschuk-Basis.	Zum Absichern von T-Stößen und gegenläufigen Nähten.
Rhepanol-Quellschweißmittel	Spezielles Lösemittelgemisch.	Zur Nahtreinigung bei Rhepanol fk und zum Verschweißen von Rhepanol f.
Rhepanol-Kontaktkleber 50	Kontaktklebstoff auf Synthesekautschuk-Basis.	Zum Ankleben von Rhepanol an Wand-, Lichtkuppel- und Attikaflächen.
Rhepanol-Kleber 9	Dispersionsklebstoff auf Acrylbasis.	Zum Verkleben von Rhepanol fk auf Span- und Baufurnierplatten bis zu einer Dachneigung von 15°.
FDT Dichtungsmasse A	Lösemittelfreier, plastoelastischer Einkomponenten-Fugendichtstoff auf Basis Acryl-Dispersion.	Abdichten von Fugen, Ritzen, die nur geringen Bewegungen ausgesetzt sind. Gute Haftung z. B. auf Keramik, Putz, Mauerwerk, Beton, Gasbeton, Naturstein, Rhenofol.
FDT Dichtungsmasse S	Elastischer lösemittelhaltiger Fugendichtstoff auf Basis Synthesekautschuk.	Für Dehnungs- und Anschlussfugen z. B. im Fassaden-, Glas-, Sanitär- und Dachbereich. Gute Haftung auf Rhepanol fk.
Rhepanol-Grundierung 1	Blau eingefärbte Polymerenlösung mit ausgezeichneten Hafteigenschaften auf Stahl, Beton, Putz, Holz und PVC-hart.	Haftvermittler für Rhepanol-Kontaktkleber 50.
Rhepanol-Grundierung 2	Klare Polymerenlösung mit guten Hafteigenschaften auf den meisten Nichteisenmetallen und Edelstählen.	Besonders gute Verklebungen werden erzielt, wenn auf Rhepanol-Grundierung 2 noch ein Anstrich mit Rhepanol-Grundierung 1 erfolgt.
Rhepanol-Grundierung Precol	Schwarzer, relativ hochviskoser Voranstrich mit ausgezeichneten Hafteigenschaften.	Hafteigenschaften auf verschiedenen Untergründen. Haftvermittler für wasserdichte Anschlüsse von Rhepanol an Fremdstoffe, z. B. Beton, Mauerwerk, PVC-hart, Metall.
Rhepanol-Dachfarbe	Spezielle, auf PIB-Basis aufgebaute Dachfarbe.	Zum dekorativen Anstrich aller Rhepanol-Dachbahnen. Farben: Silber, Kupfer, Kupferpatiniert. Weitere Farben auf Anfrage.

Vivaldi-Dachbild, Dresden, Dachfläche: 870 m² Rhepanol fk, mit Dachfarbe.

Rhepanol-Klettstreifen Gripfix, Rhepanol fk-Dichtungs- und Abdeckbänder, Rhepanol fk-Fertigecken, Rhepanol fk-Manschetten

Produktbezeichnung	Eigenschaften	Einsatzgebiete
Rhepanol-Dichtungsband	Beidseitig selbstklebend, gute Haftung.	Für wasserdichte Anschlüsse von Rhepanol fk auf verschiedenen Untergründen, z. B. Beton, Anschlussbleche, in Verbindung mit Rhepanol-Grundierung Precol.
Rhepanol-Klettstreifen Gripfix	Hoch reißfester Polyesterträger mit Pilzkrallen.	Für die Befestigung von Rhepanol fk im Klettsystem. Die Befestigung erfolgt mit handelsüblichen Befestigern und Haltetellern.
Rhepanol-Abdeckband	Im Dichtrandsystem als Dichtungsband auf Rhepanol f-Trägerbahn.	Für Quernähte und Anschlüsse bei Dachbahnen Rhepanol fk.
Rhepanol fk-Innenecke 90°	Im Dichtrandsystem.	Formteil für die Abdichtung von Innenecken bei Dachbahnen Rhepanol fk.
Rhepanol fk-Innenecke 90° rapid	Im Dichtrandsystem.	Innenecke mit integriertem Abdeckbandstreifen.
Rhepanol fk-Außenecke 90°	Im Dichtrandsystem.	Formteil für die Abdichtung von Außenecken bei Dachbahnen Rhepanol fk.
Rhepanol fk-Lichtkuppelecke Universal	Im Dichtrandsystem.	Formteil für die Abdichtung von Lichtkuppelecken bei Dachbahnen Rhepanol fk.
Rhepanol fk-Lichtkuppelecke Universal rapid	Im Dichtrandsystem.	Formteil für die Abdichtung von Lichtkuppelecken, wenn der Anschlussstreifen weiter als 15 cm in die Dachfläche geführt wird.
Rhepanol fk-Manschette	Im Dichtrandsystem inkl. Klettring.	Zum sicheren Anschließen von Rhepanol fk an den VarioGully. Der Klettring ersetzt die Kontaktklebung mit Rhepanol-Kontaktkleber 50.
Rhepanol fk-Manschette Universal	Im Dichtrandsystem inkl. Klettring.	Formteil für Einbauteile und Durchgänge bis 250 mm Durchmesser bei Dachbahnen Rhepanol fk, Durchmesser der Manschette 340 mm.
Rhepanol fk-Manschette Los-/Festflansch	Bis ø 350 mm im Dichtrandsystem und ab ø 350 mm in Rhepanol f.	Für alle gängigen Gullys mit Verschraubungen (z. B. 6-Loch).
Rhepanol-Zulageringe aus EPDM	Als Set (2 Zulageringe).	Zum Anschluss an Los-/Festflanschgullys bei Dachabdichtungen Rhepanol fk.

FDT VarioGully

FDT VarioGully

Dieser Gully ist ein nach EN 1253 geprüfter Flachdachablauf und wird regelmäßig vom TÜV Rheinland LGA Products GmbH fremdüberwacht. Er ist wärmegedämmt und besteht aus schlagzähem PP inklusive Kies-/Laubfang. Für Warmdachkonstruktionen stehen Aufsatzelemente bereit. Bei den beheizbaren FDT VarioGully-Versionen ist die spritzwasserdicht eingebaute – nicht eingeschäumte – Heizung durch die beiden integrierten Sicherheitssysteme (Wärmewächter und Stromsicherung) zweifach abgesichert. Anschluss über Sicherheitstrafo 230/24 V (10 W je Gully) nach VDE 0551, CE.

Einsatzgebiet

Bei Warm- und Kaltdachkonstruktionen in senkrechter und abgewinkelter Ausführung. Der entsprechende Warmdachaufsatz ist lieferfähig für Dämmstoffdicken von 30 bis 200 mm, von 30 bis 400 mm und für weitere als Sonderanfertigung auf Anfrage. Anschluss an alle Dampfsperr- und Dachbahnen direkt oder mit separater vorgefertigter Manschette.

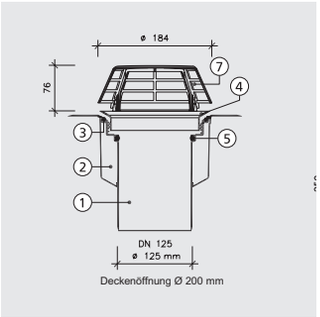
Abflussleistung

Der FDT VarioGully verfügt über besonders hohe Abflussleistung z. B. bei 35 mm. Damit sind weniger Gullys erforderlich bzw. reduziert sich die Anzahl oder die Öffnungsbreite der Notentwässerung. Kompatibel zum alten FDT VarioGully. Der neue FDT VarioGully kann z. B. mit einem alten Warmdachaufsatz oder ein neuer Warmdachaufsatz mit einem alten VarioGully eingesetzt werden.

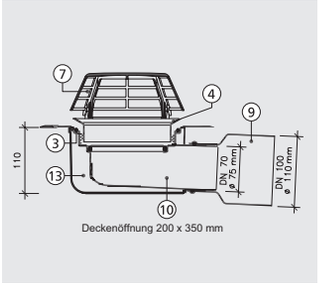
Berechnung der Entwässerung gemäß DIN 1986-100 und DIN EN 12056-3

Mit Erscheinen der DIN 1986-100 sind Entwässerungsanlagen objektbezogen zu dimensionieren. Diese Berechnung führen wir unter Berücksichtigung des Bemessungs- und Jahrhundertregens sowie der Dachart auf Anfrage durch. Das Serviceformular dazu finden Sie auf Seite 96.

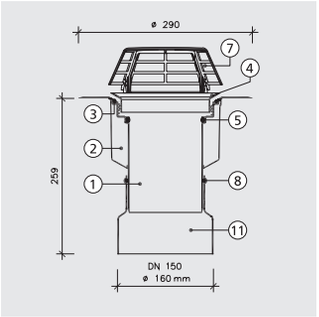
FDT VarioGully, senkrecht, DN 125
1-stufig, ohne Reduzierstück



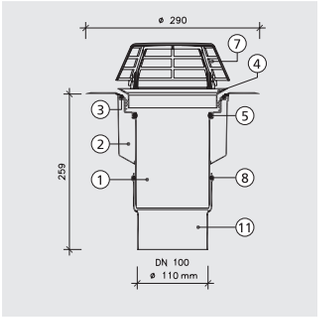
FDT VarioGully, abgewinkelt, DN 100
extrem flach, Bauhöhe 110 mm, 1-stufig, mit Übergangsstück DN 70/100



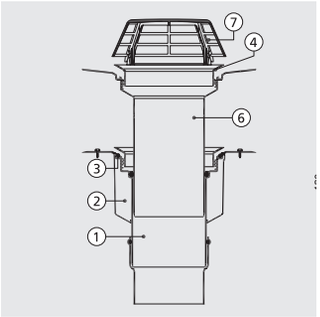
FDT VarioGully, senkrecht, DN 150 (160)



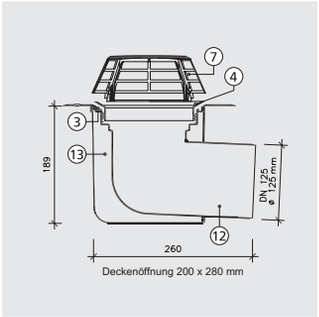
FDT VarioGully, senkrecht, DN 100
1-stufig, mit Reduzierstück DN 125/100



FDT VarioGully, senkrecht, DN 125
mit Warmdachaufsatz, 2-stufig, ohne Reduzierstück



FDT VarioGully, abgewinkelt, DN 125
Bauhöhe 189 mm, 1-stufig

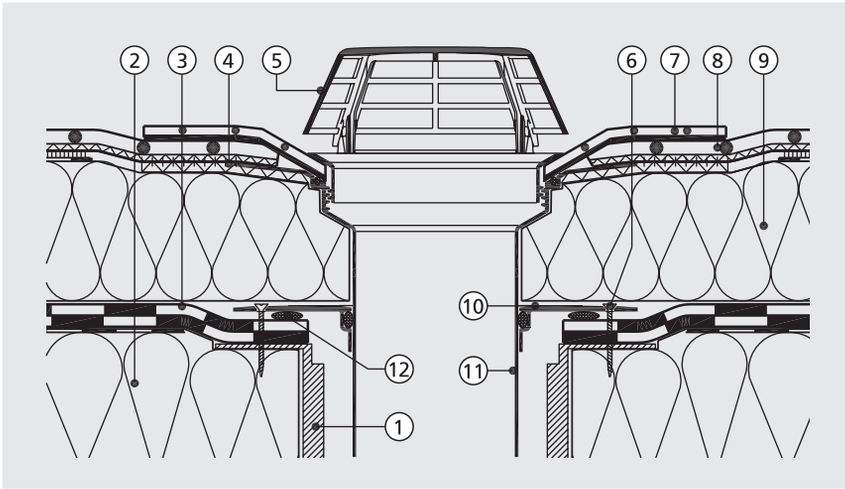


① Ablauftrichter DN 125
② Wärmedämmhülse senkrecht
③ FDT Oval-Dichtring
④ FDT Schraubring
⑤ FDT Rollring
⑥ FDT VarioGully-Warmdachaufsatz
⑦ FDT Kies-/Laubfang
⑧ FDT Rollring DN 125
⑨ Übergangsstück DN 70/100
⑩ Ablauftrichter abgewinkelt DN 70
⑪ Reduzierstück DN 125/100
⑪ Übergangsstück DN 125/150
⑫ Ablauftrichter abgewinkelt DN 125
⑬ Wärmedammhülse abgewinkelt

FDT VarioGully Sanierung, Zubehör für FDT VarioGully: FDT Notüberlaufstutzen, FDT Terrassenaufsatz

FDT VarioGully Sanierung

- Ermöglicht den rückstausicheren Einbau in den vorhandenen Altdachablauf.
- Wird komplett mit Schrauben und Dichtschnur geliefert.
- Einsetzbar bei Altdachgullys bis DN 150, maßgebend ist der Durchmesser des Einlaufbereiches.



1. Vorhandener Altdachgully
2. Vorhandene Wärmedämmung
3. Altdach mit Bitumenabdichtung
4. Klettring
5. FDT Kies-/Laubfang
6. Befestigung (6 St./FDT VarioGully-Sanierungsflansch)
7. Rhepanol-Manschette im Dichtrandsystem
8. Rhepanol fk, verklebt mit FDT Dachbahn-Kleber
9. Neue Wärmedämmung
10. FDT VarioGully-Sanierungsflansch
11. FDT Warmdachaufsatz
12. Dichtschnur

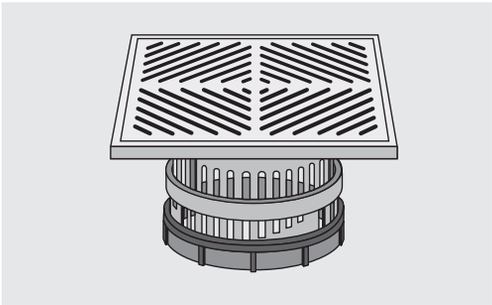
Zubehör für FDT VarioGully:

FDT Notüberlaufstutzen

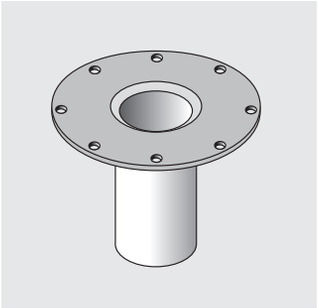
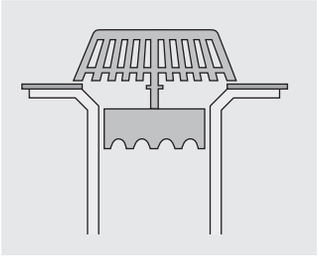
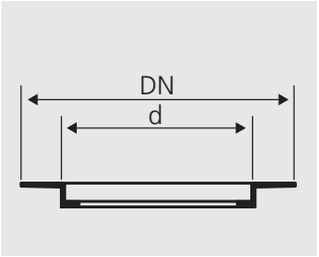
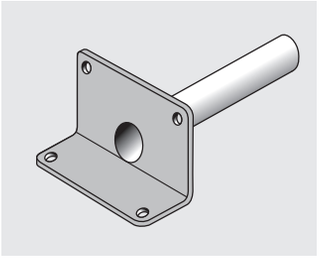
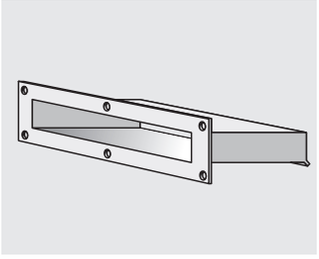
- Ermöglicht den einfachen Umbau aller FDT VarioGullys zum Einsatz als Notüberlauf.
- Die Anstauhöhe beträgt 20–50 mm bzw. 20–110 mm.

FDT Terrassenaufsatz

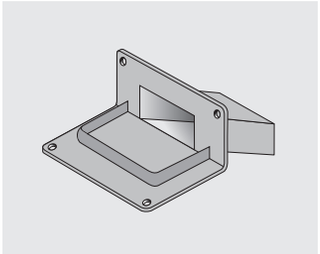
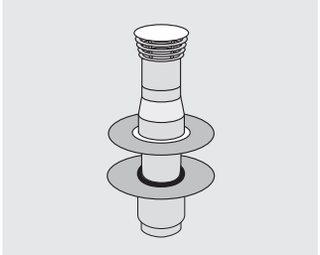
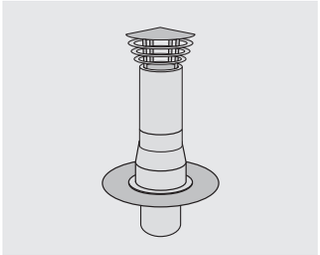
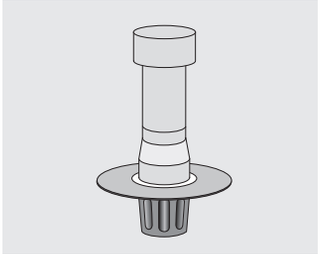
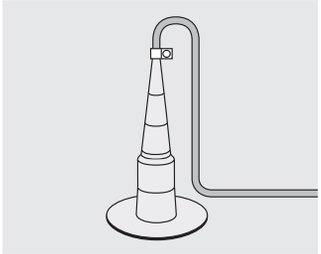
Aus Aluminium mit Liftring. Für die Ausführung von Flachdächern mit Plattenbelägen und von Umkehrdächern. Die Einbauhöhe von 67 bis 90 mm kann dem Terrassenaufbau in 3-mm-Abstufungen angepasst werden. Ab einer Belaghöhe von 90 mm sind zusätzliche Liftringe erforderlich. Je zusätzlichem Liftring können 36 mm Höhe überbrückt werden. Abmessungen Gitterrost: ca. 200 x 200 mm.



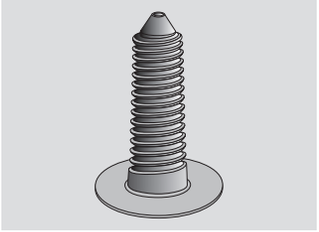
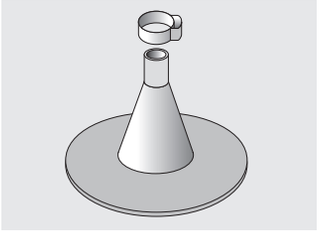
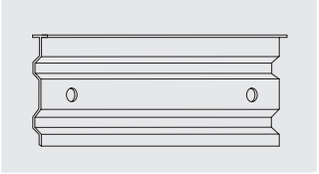
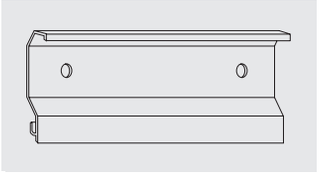
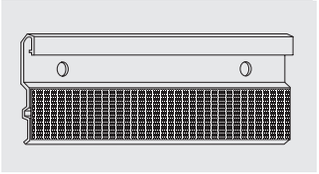
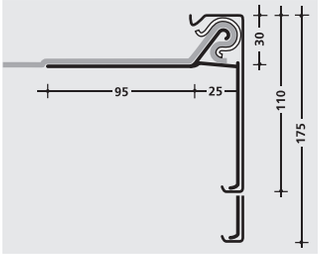
FDT Regenwassereinlauf und Zubehör, FDT Wasserspeier, FDT Notüberlauf

Produktbezeichnung	Maße in mm		Eigenschaften/Anwendung
Regenwassereinlauf (RWE) Rhepanol-RWE 50 Rhepanol-RWE 56 Rhepanol-RWE 63 Rhepanol-RWE 75 Rhepanol-RWE 95 Rhepanol-RWE 110 Rhepanol-RWE 125 Rhepanol-RWE 140 Rhepanol-RWE 160	Außendurchmesser d 50 56 63 75 95 110 125 140 160		Einbauelement mit sehr einfacher Montage. Ideal z. B. dann, wenn ein Dach im Zuge einer Sanierung aufgerüstet werden soll. Im Handumdrehen kann der FDT Regenwassereinlauf in das schon vorhandene Loch eingepasst werden.
FDT Laubfangkorb			Der Laubfang ist für alle RWE geeignet und wird durch Zuschneiden der Zentrierung an den jeweiligen Durchmesser angepasst. Ebenso geeignet für alle FDT Wasserspeier durch Zuschneiden des Korbes.
FDT Lippendichtung für: Rhepanol-RWE 95 Rhepanol-RWE 95 Rhepanol-RWE 125 Rhepanol-RWE 160	Rohrdurchmesser DN 100 DN 125 DN 150 DN 200		Die FDT Lippendichtungen sind für den rückstausicheren Einbau der RWE untereinander bzw. für den Einbau direkt in Fallleitungen oder Altgullys geeignet.
FDT Wasserspeier Rhepanol-Speier 50 Rhepanol-Speier 75 Rhepanol-Speier 110	Außendurchmesser d 50 75 110		Beim Abdichten von z. B. Terrassen, Vordächern und Garagen kann der FDT Wasserspeier zur Aufnahme und Ableitung von Niederschlagsmengen eingebaut werden.
FDT Notüberlauf Rhepanol-Notüberlauf 75 Rhepanol-Notüberlauf 110 Rhepanol-Notüberlauf 600 x 100 Rhepanol-Notüberlauf-Sondertype	Außendurchmesser d 75 110		FDT Notüberläufe in der erforderlichen Anzahl gewährleisten, dass das gesamte Regenwasser eines Teil- oder Gesamtdaches abfließen kann. Zwei Modelle gibt es: als Kastenform (wie Abbildung) für größere Dachflächen oder mit Rohr für kleinere Dachflächen (nicht abgebildet). Auch Ausführung als Speier möglich.

FDT Notüberlauf plus, FDT Flachdach-Dunstrohr, FDT SanDunstrohr, FDT Kaltdachentlüfter, FDT Blitzschutzdurchgang

Produktbezeichnung		Eigenschaften/Anwendung
FDT Notüberlauf plus		FDT Notüberlauf plus mit extrem hoher Ablaufleistung bzw. geringer Stutzenbreite.
FDT Flachdach-Dunstrohr DN 125/100		Aus erhöht schlagzähem PVC-hart. Mit abnehmbarer Haube und Stützring. Einbaufertig mit integrierter Rhepanol-Manschette. Mit Reduzierstück für Anschluß an DN 100. Korpus: grau.
FDT SanDunstrohr für DN 100		Aus erhöht schlagzähem PVC-hart. Mit abnehmbarer Haube und einbaufertiger, integrierter Manschette. Für den Anschluss an Lüfter (Rohrdurchmesser DN 100) bei Dachsanierungen mit Rhepanol fk. Korpus: grau.
FDT Kaltdachentlüfter DN 125		Aus erhöht schlagzähem PVC-hart. Lüftungsquerschnitt von 114 cm^2. FDT Wetterkappe ist für Wartungszwecke abnehmbar. Einbaufertig mit integrierter Rhepanol-Manschette. Korpus: grau.
FDT Blitzschutzdurchgang Rhepanol		Mit Rhepanol-Manschette. Für den Anschluss an Blitzschutzanlagen und für Durchdringungen bis Ø 51 mm. Höhe: 250 mm. Korpus: schwarz.

FDT Universal-/ FDT Stützeneinfassung, FDT Wandanschluss-/FDT Dachabschlussprofile

Produktbezeichnung		Eigenschaften/Anwendung
FDT Universaleinfassung		Für den Anschluss der Dachbahn an Stützen und Sekuranten ab 14 mm bis 48 mm Durchmesser. Flanschdurchmesser: 200 mm. Ausführung bei Rhepanol fk mit Manschette im Dichtrandsystem, Durchmesser: 340 mm. Höhe: Universal von 150 mm bis 300 mm. Ausführung für Bitumen mit Manschette 500 x 500 mm aus bitumenverträglicher Kunststoff-Dachbahn. Korpus ist bei Bitumen hellgrau.
FDT Stützeneinfassung		Mit Rhepanol-Manschette. Für den Anschluss der Dachbahn an Stützen und Sekuranten ab 14 mm bis 50 mm Ø mit Edelstahlschelle für Ø 14–16 mm. Höhe: 150 mm. Korpus: grau.
FDT Alu-Wandanschlussprofil Economy		Biegesteife Aluminiumschiene in gelochten 3-m-Längen. Zur Fixierung von Rhepanol- und Rhenofol-Dachbahnen an senkrechten Flächen. Befestigung mit 5 Stück pro Meter, Lochdurchmesser 8,0 mm.
FDT Alu-Wandanschlussprofil Classic		Hoch biegesteife Aluminiumschiene in gelochten 4-m-Längen mit Nute für Einhangbleche. Zur Fixierung von Rhepanol- und Rhenofol-Dachbahnen an senkrechten Flächen. Befestigung mit 5 Stück pro Meter, Langloch 6,2 x 8 mm.
Rhepanol Alu-Wandanschlussprofil Klett-Gripfix		Biegesteife Aluminiumschiene in gelochten 4-m-Längen. Zur Fixierung von Rhepanol fk-Dachbahnen an senkrechten Flächen. Verwahrung von Rhepanol fk innerhalb des Profils. Befestigung mit 5 Stück pro Meter, Lochdurchmesser 6,5 mm.
FDT Alu-Dachabschlussprofil 110/175		Bestehend aus stranggepresster Aluminium-Trägerschiene und rollgeformter, einbrennlackierter Blende (Farbton: Silbermetallic-Grau, ähnlich RAL 9006/9007) sowie FDT Kunststoffklammern zur Fixierung der Dachbahn bis 5 mm Dicke. Dachbahnen ≤ 1,5 mm sind im Klemmbereich einmal umzuschlagen.

Ausschreibungstexte

Für Ausschreibungen und Angebote bietet FDT ausführenden Unternehmen, Planern und Fachverlegern den Service **„Ausschreibungstexte“** und **„Muster-Leistungsverzeichnisse“** an.

Diese Musterformulare können Sie als **CD-ROM** direkt bei FDT anfordern. Oder im Internet unter **www.fdt.de** herunterladen bzw. ausdrucken. **Gerne helfen wir Ihnen mit Rat und Tat.**

Objekt-Fragebogen zur Entwässerungsberechnung für VarioGullys

(Dieses Formular bitte kopieren, ausfüllen und an FDT faxen: 06 21-85 04-4 45)

Für folgendes Bauvorhaben benötige ich eine Berechnung von Entwässerungsanlagen für Gebäude mit innenliegender Entwässerung nach DIN 1986-100:

Bauvorhaben:

Objektname: .....

Straße: .....

PLZ/Ort: .....

Objektdaten:

Gebäudebreite: ..... m Gebäudelänge: ..... m

Anzahl Kehlen: ..... St. Dachneigung: ..... ° oder ..... %

Dachart: ☐ ohne Auflast

☐ mit Auflast/Extensivbegrünung < 10 cm

☐ mit Extensiv-/Intensivbegrünung > 10 cm

Fallrohre:

Die Fallrohre sind bereits wie folgt mit eingeplant: ☐ DN 70 ☐ DN 100

☐ DN 125 ☐ Die Dimension der Fallrohre liegt noch nicht fest.

Kehlen/Rinnen:

Die Kehlen/Rinnen sind ungleich verteilt.

Dachfläche	Kehle 1	Kehle 2	Kehle 3	Kehle 4	Kehle 5	Kehle 6
Länge [m]	.....	.....	.....	.....	.....	.....
Breite [m]	.....	.....	.....	.....	.....	.....

Notentwässerung für den Jahrhundertregen soll mit:

☐ Notüberläufen ☐ Schlitz in der Attika ausgeführt werden

Zur Verfügung stehende Lastreserven für Wasserbelastung ..... kN/m² bzw. max. Überflutungshöhe ..... mm

Das Ergebnis soll mitgeteilt werden an:

Name: ..... Firma: .....

Straße: ..... PLZ/Ort: .....

Tel/Fax: ..... E-Mail: .....

Ort/Datum: ..... Unterschrift: .....

Daten-Aufnahmeblatt
Windlastberechnungen für mechanische Befestigung/Auflast

☐ **nach DIN EN 1991-1-4/NA:2010-12** ☐ **nach Ö-Norm** ☐ **nach** .....

(Dieses Formular bitte kopieren, ausfüllen und an FDT faxen: 06 21-85 04-4 45)

	Bauvorhaben:	**Auftraggeber:**
Name:	.....	.....
Straße:	.....	.....
Postleitzahl/Ort:	.....	.....
Kreis/Bundesland:	.....	.....
Ansprechpartner:	.....	.....
Telefon:	.....	.....
Telefax:	.....	.....
E-Mail:	.....	.....

Geometrie: separate Skizze (vollständig bemaßt) beiliegend: ☐ ja ☐ nein

Länge: ..... m Höhe: ..... m ☐ Innenentwässerung

Breite: ..... m Dachneigung: ..... ° ☐ Außenentwässerung

Höhe Attika: ..... m (maßgebend ist die kleinste Attikahöhe über OK Abdichtung)

Objektlage: Windzone*: ..... Geländekategorie*: ..... Höhe über NN: ..... m

Baukörper*: ☐ Öffnungsanteil Außenwände < 1 % und annähernd gleichmäßig verteilt; geschlossenes Gebäude

☐ Öffnungsanteil Außenwände ≥ 1 % (Skizze mit Lage der Öffnungen beifügen)

Auflast: ☐ Kies 16/32, ... cm ☐ Begrünung (Trockengewicht) ..... kg/m²

Befestiger: Hersteller: ..... Typ: .....

Dachbahn: ☐ **Rhepanol® fk** (Klettsystem) ☐ **Rhepanol® fk SR** (Saumbefestigung)

☐ **Rhepanol® hg/fk** (Auflast) ☐ **Rhenofol® CV** (Saumbefestigung)

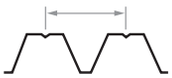
☐ **Rhenofol® CV** (Schweißpastensystem) ☐ **Rhenofol® CG** (Auflast)

Bevorzugte Bahnenbreite: ..... m Bahnendicke: ..... mm

☐ gleiche Bahnenbreite in allen Dachbereichen

Unterlage / Unterkonstruktion: ☐ Beton: ..... mm ☐ Porenbeton: ..... mm

☐ Holz: ..... mm ☐ ..... mm



☐ Stahltrapezprofil: Fabrikat: ..... Typ: .....

Obergurtsickenabstand ..... mm Blechdicke: ..... mm

Gesamtdicke des Schichtenaufbaus: ..... mm

Ergänzende Angaben: .....

Ort/Datum: ..... Unterschrift: .....

* Erläuterungen Seiten 98 und 99.

Windzonenkarte für das Gebiet der Bundesrepublik Deutschland

(Quelle: DIN EN 1991-1-4)

Wiedergegeben mit Erlaubnis des DIN Deutsches Institut für Normung e. V.

Maßgebend für das Anwenden der DIN-Norm ist deren Fassung mit dem neuesten Ausgabedatum, die bei der Beuth Verlag GmbH, Burggrafenstraße 6, 10787 Berlin, erhältlich ist.

Geländekategorien

Geländekategorie I*

Offene See; Seen mit mind. 5 km freier Fläche in Windrichtung; glattes, flaches Land ohne Hindernisse.

Geländekategorie II*

Gelände mit Hecken, einzelnen Gehöften, Häusern oder Bäumen, z. B. landwirtschaftliches Gebiet.

Geländekategorie III*

Vorstädte, Industrie- und Gewerbegebiete; Wälder.*

Geländekategorie IV*

Stadtgebiete, bei denen mind. 15 % der Fläche mit Gebäuden bebaut sind, deren mittlere Höhe 15 m überschreitet.

Mischprofil Küste
Das Mischprofil Küste beschreibt die Verhältnisse in einem Übergangsbereich zwischen der Geländekategorie I und II.

Mischprofil Binnenland
Das Mischprofil Binnenland beschreibt die Verhältnisse in einem Übergangsbereich zwischen der Geländekategorie II und III.

Höhe Attika
Bei der Angabe der Attikahöhe ist der kleinste Wert (zwischen Oberfläche, Belag und Oberkante Attika) maßgebend.

Baukörper
Fenster, Türen und Tore dürfen im Hinblick auf den Innendruck als geschlossen angesehen werden, sofern sie nicht betriebsbedingt bei Sturm geöffnet werden müssen, z. B. die Ausfahrtstore von Gebäuden für Rettungsdienste.

Bei zusammengesetzten Baukörpern ist bei einem Öffnungsanteil mindestens einer Außenwand ≥ 1 % und ≤ 30 % dem Objekt-Fragebogen eine Skizze mit Lage der Gebäudeöffnungen beizufügen.

***Besondere Hinweise**
Die Verminderung der bodennahen Windgeschwindigkeiten durch Wälder darf nur mit Geländekategorie II bewertet werden. In einem starken Sturm ist nicht sichergestellt, dass die Bodenrauigkeit der Geländekategorie III wirksam bleibt, weil die Vegetation den Windkräften unter Umständen nicht standhält. Der Einfluss wechselnder Bodenrauigkeiten darf ohne genauere Untersuchung wie folgt erfasst werden. Liegt der Bauwerksstandort näher als 1 km an einem Wechsel von glatterem zu rauerem Gelände, so ist die ungünstigere, glattere Geländekategorie zu benutzen. Ist der Gebäudestandort weiter als 3 km vom Rauigkeitswechsel entfernt, so darf die rauere Geländekategorie benutzt werden, wenn das Gebäude niedriger als 50 m ist. Für Bauwerke, die sich in größere Höhen als 50 m über Grund erstrecken, ist die glattere Geländekategorie anzunehmen.

DIN/VOB und andere Bestimmungen

- Herstellerverarbeitungsvorschriften für die eingesetzten Materialien
- VOB Teil A: Allgemeine Bestimmungen für die Vergabe von Bauleistungen – DIN 1960
- VOB Teil B: Allgemeine Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen – DIN 1961
- VOB Teil C: Allgemeine Technische Vertragsbedingungen für Bauleistungen
- Fachregel für Dächer mit Abdichtungen – Flachdachrichtlinien – des Zentralverbandes des Deutschen Dachdeckerhandwerks e.V.
- Fachregel für Metallarbeiten im Dachdeckerhandwerk
- Richtlinie für die Planung, Ausführung und Pflege von Dachbegrünungen – Dachbegrünungsrichtlinie der Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e.V. (FLL)
- Empfehlungen des Industrieverbandes Kunststoff-Dach- und Dichtungsbahnen e.V. (DUD)
- Verordnung über energiesparenden Wärmeschutz und energiesparende Anlagetechnik bei Gebäuden (Energieeinsparverordnung – EnEV)
- Richtlinie über den baulichen Brandschutz im Industriebau (Industriebaurichtlinie – IndBauR)
- DIN EN 1991-1-4 Eurocode 1: Einwirkungen auf Tragwerke: Teil 1-4: Allgemeine Einwirkungen und Windsoglasten
- DIN CEN/TS 1187 Prüfverfahren zur Beanspruchung von Bedachungen durch Feuer von außen
- DIN EN 1253 Abläufe für Gebäude
- DIN 1986 Entwässerungsanlagen für Gebäude und Grundstücke (insbesondere DIN 1986-100)
- DIN 4102 Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen
- DIN 4108 Wärmeschutz im Hochbau
- DIN 4109 Schallschutz im Hochbau
- DIN EN 12056 Schwerkraftentwässerungsanlagen innerhalb von Gebäuden (insbesondere DIN EN 12056-3)
- DIN EN 13956 Abdichtungsbahnen – Kunststoff- und Elastomerbahnen für Dachabdichtungen – Definitionen und Eigenschaften
- DIN EN 13967 Abdichtungsbahnen – Kunststoff- und Elastomerbahnen für die Bauwerksabdichtung gegen Bodenfeuchte und Wasser – Definitionen und Eigenschaften
- DIN EN 13162 Wärmedämmstoffe für Gebäude – werkmäßig hergestellte Produkte aus Mineralwolle (MW)

- DIN EN 13163 Wärmedämmstoffe für Gebäude – werkmäßig hergestellte Produkte aus expandiertem Polystyrol (EPS)
- DIN 18195 Bauwerksabdichtungen, insbesondere:
  - Teil 2 Stoffe
  - Teil 3 Verarbeitung der Stoffe
  - Teil 5 Abdichtung gegen nicht drückendes Wasser, Bemessung und Ausführung
  - Teil 8 Abdichtung über Bauwerksfugen
  - Teil 9 Durchdringungen, Übergänge, Abschlüsse
  - Teil 10 Schutzschichten und Schutzmaßnahmen
- DIN 18234 Baulicher Brandschutz im Industriebau
- DIN 18530 Massive Deckenkonstruktionen für Dächer, Planung und Ausführung
- DIN 18531 Dachabdichtungen; Begriffe, Anforderungen, Planungsgrundsätze
- DIN V 20000-201 Anwendung von Bauprodukten in Bauwerken – Teil 201: Anwendungsnorm für Abdichtungsbahnen nach europäischen Produktnormen zur Verwendung in Dachabdichtungen
- DIN V 20000-202 Anwendung von Bauprodukten in Bauwerken – Teil 202: Anwendungsnorm für Abdichtungsbahnen nach europäischen Produktnormen zur Verwendung in der Bauwerksabdichtung
- Verfahren zur Untersuchung der Durchwurzelungsfestigkeit von Wurzelschutzbahnen bei Dachbegrünungen der Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e.V. (FLL-Verfahren)
- Ergänzende U.E.A.t.c.*-Leitlinien für die Erteilung von Agréments für die mechanisch befestigte Dachabdichtung
- DIN SPEC 4102-23 Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen – Teil 23: Bedachungen – Anwendungsregeln für Prüfergebnisse von Bedachungen nach DIN V ENV 1187, Prüfverfahren 1, und DIN 4102-7
- DIN EN 13501-1 Klassifizierung von Bauprodukten und Bauarten zu ihrem Brandverhalten – Teil 1: Klassifizierung mit den Ergebnissen aus den Prüfungen zum Brandverhalten von Bauprodukten
- DIN EN 13501-5 Klassifizierung von Bauprodukten und Bauarten zu ihrem Brandverhalten – Teil 5: Klassifizierung mit den Ergebnissen aus Prüfungen von Bedachungen bei Beanspruchung durch Feuer von außen

*Union Européenne pour l'Agrément technique dans la construction

Wichtiger Hinweis zum baulichen Brandschutz

In dem hier vorliegenden **„Technischen Handbuch Dachbahnsystem Rhepanol“** sind weder im Text noch bei den Schichtenaufbauten, Durchdringungen und Detaillösungen spezielle, konstruktive Maßnahmen gemäß DIN 18234, Teile 1 bis 4 (Baulicher Brandschutz von großflächigen Dächern), bzw. Richtlinie über den baulichen Brandschutz im Industriebau (Industriebaurichtlinie – IndBauR), Abschnitt 5.11.3, berücksichtigt, um eine Brandweiterleitung zu behindern.

Unsere Flachdachspezialisten geben Ihnen hierüber gerne Auskunft.

FDT – Rechtliche Hinweise

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass sämtliche vorstehenden Angaben, speziell die Verarbeitungs- und Verwendungsvorschläge für die dargestellten Produkte und das Systemzubehör, auf der Grundlage unserer Kenntnis und Erfahrung unter Normalbedingungen entstanden sind. Ebenso wird eine sachgerechte Lagerung und Anwendung der Produkte vorausgesetzt.

Wegen unterschiedlichen Materialien, Untergründen und abweichenden Arbeitsbedingungen kann eine Gewährleistung eines Arbeitsergebnisses oder einer Haftung, ungeachtet irgendeines Rechtsverhältnisses, weder aus diesen Hinweisen noch aus einer mündlichen Stellungnahme abgeleitet werden. Für den etwaigen Vorwurf, FDT habe mit Vorsatz oder grob fahrlässig gehandelt, muss der Anwender den Nachweis erbringen, dass er schriftlich alle Informationen und Details, die für eine sachgemäße und sachdienliche Beurteilung durch FDT notwendig sind, rechtzeitig, vollständig und tatsächlich FDT bereitgestellt hat. Der Anwender selbst ist dafür verantwortlich, die Produkte auf ihre Eignung für die Einsatzbestimmung zu überprüfen. FDT behält sich Änderungen an den Produktspezifikationen vor.

Schutzrechte Dritter sind zu beachten. Des Weiteren gelten unsere jeweiligen Verkaufs- und Lieferbestimmungen. Ferner verbindlich ist die jeweils neueste erschienene oder erhältliche Version eines Produktdatenblattes, das direkt bei FDT angefordert werden kann.

Alle Hinweise, technischen und zeichnerischen Angaben entsprechen dem derzeitigen technischen Stand sowie unseren Erfahrungen.

Impressum

Dachbahnsystem Rhepanol fk
Technisches Handbuch

Stand Mai 2014

Herausgeber:

FDT FlachdachTechnologie
GmbH & Co. KG
Eisenbahnstraße 6-8
D-68199 Mannheim

Copyright 2014
Titelbild: © Michael Wolff

Dieses Handbuch entspricht den FDT Hersteller-Verarbeitungsvorschriften für Planer und Anwender in der Bundesrepublik Deutschland. Berufliches Fachwissen kann es jedoch nicht ersetzen. Jeder Benutzer ist verpflichtet, sein Wissen auf dem neuesten Stand zu halten!

Technische Änderungen vorbehalten.

FDT
FLACHDACH ▪ TECHNOLOGIE

FDT FlachdachTechnologie
GmbH & Co. KG

Eisenbahnstraße 6-8
68199 Mannheim

Tel 06 21-85 04-0
Fax 06 21-85 04-2 05
www.fdt.de

Kundenservice:

Tel 06 21-85 04-1 00

Fax 06 21-85 04-2 00

E-Mail kundenservice@fdt.de

111|09|05/14|5000|D|